

Die Durchführungsbestimmungen und ihre Bestandteile für das Spieljahr 2016/2017

1. Auf- und Abstiegsregelung	5
2. Ansetzung von Spielen	6
3. Spielverlegungen	7
4. Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsoffizieller	8
5. Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S)	9
6. Schiedsrichtereinteilung (siehe auch Anlage 3a)	10
7. Schiedsrichtersoll	11
8. Finanzielle Entschädigung für Schiedsrichter (siehe Anlage 3b), SR-Kostenausgleich	11
9. Spielfläche und Auswechselbereich	11
10. SpielberichtOnline (SBO) und Upload/Video	12
11. Spielausweise	13
12. Ausrüstung	13
13. Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts	14
14. Vereins-SR-Beobachtung	15
15. Nutzungsbestimmungen der Wettkampfstätten	15
16. Hallensprecher	16
17. Sanitätsdienst	16
18. Pokalspiele 2016/2017	16
19. Teilnehmer- bzw. Eintrittskarten	19
20. Getränke/Umkleideraum für Schiedsrichter	19
21. Abrechnung bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, sowie Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen in Hallen eines Heimvereins gemäß § 6 BGO HVW	20
22. Ergänzende Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb auf Verbandsebene 20	
23. Auswahlspieler/-spielerinnen im Spielbetrieb (zu § 82, Ziffer (8) SpO DHB)	22
24. Sonderregelungen für grenzübergreifenden Spielbetrieb	22
25. Ordnungswidrigkeiten aus den Durchführungsbestimmungen und ihre Ahndung	22
26. Salvatorische Klausel	23
27. Inkrafttreten	23
Anlage 1	24
Auf-/Abstiegsregelung Männer	24
Auf-/Abstiegsregelung Frauen	24
Aufstiegsregelung Männer und Frauen – Bezirksliga	24
Anlage 1.1	25
Auf-/Abstiegsregelung Männer - Handballbezirk Neckar-Zollern Spieljahr 2016/2017	25
Anlage 1.2	27
Auf-/Abstiegsregelung Frauen - Handballbezirk Neckar-Zollern Spieljahr 2016/2017	27
Anlage 2a	29

Wertung bei Entscheidungsspielen (Frauen und Männer)	29
Anlage 2b	29
Entscheidungsspiele der Bezirksliga-Zweitplatzierten zum Aufstieg in die Landesliga	29
Anlage 2c	30
Entscheidungsspiele im Verband	30
HBW-Entscheidungsspiele	30
Anlage 3a	31
Einteilungszuständigkeit	31
Anlage 3b	32
Finanzielle Entschädigung ab 01.08.2016 für Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretäre, SR-Beobachter, SR-Paten, Spielaufsicht und Technische	32
Anlage 3c	33
Einteilungszuständigkeit und finanzielle Entschädigung bei Turnieren/Freundschaftsspielen (Festlegung SR-Ausschuss DHB)	33
Anlage 4	35
Durchführungsbestimmungen des Handballbezirks 7 Neckar-Zollern für die im Rahmen des Bezirksspieltages stattfindenden Spiele um den Bezirkspokal der Frauen und Männer 2016/2017 [FINAL FOUR]	35
1. Anzuwendende Bestimmungen	35
2. Ausrichter und Veranstalter	35
3. Austragungsmodus und Spielpaarungen	35
4. SR-Einteilung und Schiedsrichter	36
5. Spieltechnische Bestimmungen / Ordnungsdienst	36
6. Nutzungsbestimmungen	36
7. Turnierleitung und Turnierablauf	36
8. Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts	37
9. Pressemeldung an den Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit	37
10. Einspruch gegen die Spielwertung	37
11. Finanzielle Regelungen	37
12. Sonstiges	38
Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele	39
1. Allgemeines	39
2. Turniere	39
3. Freundschaftsspiele	40
Richtlinien für Hallenstandards im Spielbetrieb auf Verbandsebene	41
1. Spielhalle	41
2. Spielfläche und Auswechselbereich	42
3. Werbung am Zeitnehmertisch	42
4. Ordnungsdienst	42
5. Online-Spielprotokoll	42
6. Allgemeine Bestimmungen	43

7. Verstöße	43
Richtlinien für Hallenspiele für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär und SR-Paten im Verband und in den Bezirken	44
Handball-Spielbericht - SpielberichtOnline (SBO)	44
Spielregel 18 - Der Zeitnehmer und der Sekretär	44
Zusammenarbeit Zeitnehmer / Sekretär	45
Die Spielzeit	46
Richtlinien und Anweisungen für Schiedsrichter-Paten	51
1. Definition des Begriffs „Schiedsrichter-Pate (SR-Pate)“	51
2. Definition des Aufgabenfeldes	51
3. Verbindliche Anweisungen für den SR-Paten	51
4. Rechte	51
Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung	52
Richtlinien für Videoaufnahmen im Spielbetrieb auf Verbandsebene	54
Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend und Minihandball)	55
D-Jugend	55
1. Spielform	55
2. Spielzeit	55
3. Strafen	55
4. Ballgröße	55
5. Sonstige Regelungen	55
Anlage 5	56
Durchführungsbestimmungen für die Sonderspielform D-Jugend des HVW und des Handballbezirks 7 Neckar-Zollern 2016/2017	56
1. Abwurf nach Torerfolg	56
2. Spielform	56
3. Offene Abwehrformation	56
4. Spielerzahl	56
5. Spielzeit	56
6. Team-Time-out	56
E-Jugend	57
1. Spielform	57
2. Spielzeit	57
3. Spielwertung	57
4. Ballgröße	57
5. Koordination	57
6. Sonstige Regelungen	57
F-Jugend (7-8-jährige)	58
Minihandball 5- bis 6-jährige	58
Anlage 6	59

Durchführungsbestimmungen für die Sonderspielform E-und F-Jugend des HVW und des Handballbezirkes 7 Neckar-Zollern 2016/2017 (6+1 Handball / 4+1 Handball und Aufsetzerhandball)

.....	59
1. Spielformen.....	59
2. Passpflicht/Spielberichtsbögen.....	59
3. Spielkleidung	59
4. Spielleitung	59
Ergänzung zum Spielbetrieb der.....	60
1. Gemischten E-Jugend 6+1 Handball.....	60
2. gemischte E-Jugend 4+1 Handball – Kombi	61
3. gemischte E-Jugend 4+1	64
4. F-Jugend.....	64

Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Aktiven und der Jugend auf Verbands- und Bezirksebene

Vorbemerkung:

Die Hallenmeisterschaften sind auf der Grundlage der Satzungen und Ordnungen des DHB und des HVW durchzuführen.

Die Spiele werden nach den derzeit gültigen Internationalen Handballregeln mit nachfolgenden Änderungen gemäß Beschluss des Präsidiums durchgeführt: Bezüglich der Dauer der Halbzeitpause und der Anzahl der Spieler gelten für den gesamten Verbandsspielbetrieb (einschl. Bezirke) folgende Festlegungen:

- (1) Halbzeitpause (Regel 2:1 IHF): Diese beträgt 10 Minuten.
- (2) Anzahl der Spieler (Regel 4:1 IHF): Jede Mannschaft besteht aus bis zu 14 Spielern.

Gem. § 13 Satzung HVW obliegt dem Verbandsausschuss Spieltechnik die verantwortliche Leitung des Spielbetriebs in allen Verbandsklassen.

Die entsprechenden Bezirkskommissionen oder der Bezirksvorstand regeln den Spielbetrieb auf Bezirksebene.

Spielleitende Stellen i.S. des § 1 Abs. 2 SpO DHB sind die Staffelleiter, soweit die Durchführungsbestimmungen im Einzelfall keine abweichende Bestimmung treffen.

Soweit die Durchführungsbestimmungen die Bezirke zum Erlass abweichender oder zusätzlicher Bestimmungen ermächtigen, können jene entsprechende Regelungen festlegen.

Ergänzung zur Vorbemerkung der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Die Funktion der Spielleitenden Stelle für die Mannschaften des aktiven Spielbetriebes und des Bezirkspokals (männlich und weiblich) wird im Bezirk Neckar-Zollern durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Bezirkskommission Spieltechnik (BKST) oder deren/dessen Stellvertreter/in wahrgenommen.

Die Funktion der Spielleitenden Stelle für die Mannschaften des Jugendspielbetriebs (männliche und weibliche Jugend) wird durch die Spielwarte der männlichen und weiblichen Jugend wahrgenommen.

Die Funktion der Spielleitenden Stelle bei allen Freundschaftsspielen und Turnieren bei Zuständigkeit des Bezirkes Neckar-Zollern wird durch die Geschäftsstelle des Handballbezirkes Neckar-Zollern wahrgenommen.

Die Funktionen der Spielleitenden Stellen Recht werden durch:

Günter Böss, Reutlingen: (Spielbetrieb der Aktiven Mannschaften) und

Helmut Gutekunst, Balingen-Weilstetten: (Spielbetrieb der Jugendmannschaften) wahrgenommen.

1. Auf- und Abstiegsregelung

Es wird auf die Auf- und Abstiegsregelungen im HVW und in den Bezirken hingewiesen (siehe Anlage 2). Über die Tabellenplätze entscheiden bei Punktgleichheit die Ergebnisse der von den betreffenden Mannschaften während der Saison gegeneinander ausgetragenen Spiele (direkter Vergleich); siehe § 43 SpO DHB in der zu Beginn des Spieljahres gültigen Fassung.

In Ergänzung dazu werden entsprechend § 43 Ziffer (3) SpO DHB bei Punktgleichheit folgende Entscheidungskriterien festgelegt:

Die Wertung der gegeneinander ausgetragenen Spiele erfolgt

- (1) nach Punkten,
- (2) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz, es sei denn, dass § 43 Abs. 2 SpO DHB anzuwenden ist,
- (3) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach der höheren Zahl der auswärts geworfenen Tore,
- (4) bei Punktgleichheit, gleicher Tordifferenz und gleicher Zahl der auswärts geworfenen Tore sind im Aktivenbereich Entscheidungsspiele gemäß § 44 durchzuführen, im Jugendbereich wird ein Spiel in neutraler Halle angesetzt, sofern sich beide Vereine nicht auf einen anderen Spielort einigen.

Verzichtet ein Staffelsieger und Direktaufsteiger in der Landesliga freiwillig auf sein Aufstiegsrecht oder kann gemäß § 40 SpO DHB den Aufstieg nicht wahrnehmen, so verringert sich die Anzahl der Aufsteiger in die Württemberg-Liga und Absteiger aus der Württemberg-Liga entsprechend.

Für den Aufstieg in die Landesliga meldet jeder Bezirk einen Direktaufsteiger und einen Teilnehmer an den Relegationsspielen, wobei § 7, Ziffer 6. Absatz 2 der SpO HVW zu beachten ist.

Mannschaften in den Bezirksspielklassen und im Verbandsspielbetrieb, die zum festgesetzten Meldetermin ihre Meldung nicht abgeben bzw. ihren freiwilligen Teilnahmeverzicht an den Spielen der Saison 2017/2018 bekanntgeben, sowie Mannschaften, die auf ihr sportlich erworbenes Aufstiegsrecht als Direktaufsteiger freiwillig verzichten oder ihre Meldung vor dem 31. Mai wieder zurückziehen, werden auf die Anzahl der Absteiger des vergangenen Spieljahres 2016/2017 in ihrer bisherigen Spielklasse/Liga (nicht Staffel) angerechnet. Werden termingerecht gemeldete Mannschaften nach dem 31. Mai zurückgezogen, so gelten diese als erste Absteiger der neuen Saison 2017/2018 innerhalb der Staffel, der sie in der Grundeinteilung zugeordnet wurden.

Sollten nach Abgabe der Meldungen für das Spieljahr 2017/2018 hinsichtlich der Staffelgrößen nicht vorhersehbare Unterschiede bestehen oder Veränderungen auftreten, behält es sich der Verbandsausschuss Spieltechnik und der Bezirksausschuss/Bezirksvorstand vor, diese durch einen nachträglichen Nichtabstieg oder Mehraufstieg auszugleichen.

2. Ansetzung von Spielen

Die Spielpläne und die angesetzten Anwurfzeiten sind einzuhalten. Ist eine Mannschaft oder der Schiedsrichter zum festgesetzten Zeitpunkt nicht angetreten, müssen die anwesenden Mannschaften und Schiedsrichter im Verbandsspielbetrieb 30 Minuten, im Bezirksspielbetrieb 15 Minuten warten.

Folgende Spiele können von der Spielleitenden Stelle kurzfristig angesetzt werden:

- (1) Entscheidungsspiele
- (2) Ausscheidungsspiele
- (3) Meisterschaftsspiele
- (4) Pokalspiele

Sämtliche unter Ziffer 2 aufgeführten Spiele können von der Spielleitenden Stelle auf einen Wochentag angesetzt werden.

Werden die Heimspieltermine für Pokalspiele nicht bis zum angesetzten Termin gemeldet, wechselt das Heimrecht auf den zweitgenannten Verein über.

Anspielzeiten

Spieltage	Verbandsspielklassen	Bezirksspielklassen
Samstag	11:00 – 20:30 Uhr	Samstag: 10:00 Uhr – 20:30 Uhr
Sonn- und Feiertag	11:00 – 18:00 Uhr	Sonntag: 10:00 Uhr – 17:00 Uhr
	13:00 – 18:00 Uhr Jugend C	Wochentag: 18:00 Uhr – 20:30 Uhr;
Wochentag	18:00 – 20:30 Uhr	ausgenommen hiervon sind Spiele aller Jugend-spielklassen. Diese können an Wochentagen nur im Ausnahmefall und mit Genehmigung der Spielleitenden Stelle angesetzt werden.

Ergänzung zu Ziffer 2 (Ansetzung von Spielen) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Pokalspiele werden vom Staffelleiter/der Staffelleiterin des Bezirkspokales oder der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden der Bezirkskommission Spieltechnik oder deren/dessen Stellvertreter/in angesetzt. Kurzfristige Spielabsagen müssen grundsätzlich an den/die BKST-Vorsitzende/n sowie an die/den Schiedsrichter-Einteiler/in und an die zuständigen Staffelleiter/innen gemeldet werden.

Die Spielzeiten in den einzelnen Altersklassen betragen:

2 x 30 Min.	10 Min. Pause	Männer u. Frauen (alle Spielklassen)	Team-Time-Out: ja
2 x 30 Min.	10 Min. Pause	Jungsenioren/innen	Team-Time-Out: ja
2 x 30 Min.	10 Min. Pause	Jugend A männlich und weiblich	Team-Time-Out: ja
2 x 25 Min.	10 Min. Pause	Jugend B und C männlich und weiblich	Team-Time-Out: ja
2 x 20 Min.	10 Min. Pause	Jugend D männlich und weiblich	Team-Time-Out: ja
2 x 15 Min.	5 Min. Pause	Jugend E (6+1)	Team-Time-Out: ja

Altersklassen

- (1) Männer und Frauen: vor dem 01.01.1998 geboren
- (2) A-Jugend: ab dem 01.01.1998 und bis zum 31.12.1999 geboren
- (3) B-Jugend: ab dem 01.01.2000 und bis zum 31.12.2001 geboren
- (4) C-Jugend: ab dem 01.01.2002 und bis zum 31.12.2003 geboren
- (5) D-Jugend: ab dem 01.01.2004 und bis zum 31.12.2005 geboren
- (6) E-Jugend: ab dem 01.01.2006 geboren
- (7) Seniorinnen ab 30 Jahre, Jungsenioren ab 32 Jahre, Senioren ab 40 Jahre (Stichtag jeweils Geburtstag)

3. Spielverlegungen

Spielverlegungsanträge sind i.d.R. gebührenpflichtig (s. § 4 BGO HVW) und unter Verwendung des aktuellen Spielverlegungsformulars mit der schriftlichen Stellungnahme des Gegners spätestens 10 Tage vor dem Spiel der Spielleitenden Stelle vorzulegen. Anträge, bei denen die Frist von 10 Tagen nicht eingehalten werden kann, bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Gegners. Anträge und Zustimmung müssen jedoch spätestens 3 Tage vor dem Spieltermin im Besitz der Spielleitenden Stelle sein.

Für Spielverlegungsanträge im Jugendspielbetrieb auf Verbandsebene ist die Geschäftsstelle des Verbandes Spielleitende Stelle.

Spielverlegungen wegen Sportverletzungen und Erkrankungen werden nicht genehmigt.

Nicht zulässig sind Anträge auf terminliche und uhrzeitliche Verlegung von Spielen im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga, die für den letzten Spieltag der Runde angesetzt sind.

Spielverlegungen werden vorgenommen, wenn der neue Termin zum Zeitpunkt des Verlegungsantrags vorliegt und alle in Absatz (1) enthaltenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Spielverlegungsanträge, welche die Voraussetzungen von Absatz (1) nicht erfüllen, werden als Spielabsage oder ggf. Nichtantreten gemäß § 50 Ziffer (1) a) SpO DHB gewertet.

Die Absetzung eines Spieles infolge besonderer, kurzfristig eingetretener Umstände (z.B. Freistellung nach § 20 SpO DHB, Sportstätten Sperre wg. höherer Gewalt, ...) durch die Spielleitende Stelle ist gemäß § 46 SpO DHB zulässig. Über die Wertung oder Neuansetzung dieses Spieles entscheidet gemäß § 47 SpO DHB die Spielleitende Stelle.

Entstehen einem Verein durch unverschuldete Spielverlegungen zeitliche Lücken im Spielplanprogramm eines Spieltages, so kann zur Schließung dieser Lücke innerhalb des Bezirksspielbetriebs eine gebührenfreie Verlegung einer anderen Begegnung an diesem Spieltag beantragt werden. Bei Spielen in Turnierform werden Spielverlegungen grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Abgesetzte wie auch verlegte Spiele müssen im Verbandsspielbetrieb innerhalb von vier Wochen nach dem ursprünglich angesetzten Termin, spätestens jedoch zwei Spiele vor Rundenende durchgeführt werden.

[Ergänzung zu Ziffer 3 \(Spielverlegungen\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

Zuständig für die Entscheidung über die Genehmigung von Spielverlegungen im Bezirk Neckar-Zollern ist allein die Spielleitende Stelle (spielverlegungen@neckar-zollern.org).

Für Spielverlegungen ist das aktuelle Spielverlegungsformular zu verwenden. Dieses ist auf der Bezirkshomepage www.neckar-zollern.org unter dem Spielbetrieb -> Formulare zu finden.

Abweichend von Ziffer 3 Abs. 1 Satz 3 der Durchführungsbestimmungen müssen Anträge auf Spielverlegung spätestens 4 Tage vor dem Spieltermin, 19:00 Uhr, vollständig ausgefüllt im Besitz der Spielleitenden Stelle sein. (Beispiel: Für Samstagsspiele muss spätestens bis Dienstag 19.00 Uhr der Antrag vorliegen)

Spielverlegungen bei denen die in den Durchführungsbestimmungen (HVW und Bezirk) enthaltenen Voraussetzungen nicht erfüllt sind kann nicht zugestimmt werden. Bei Ablehnung einer Spielverlegung durch die Spielleitende Stelle ist der Antrag auf Spielverlegung an den Antragsteller mit der/den Begründung(en) zurückzuschicken.

Machen Anträge auf Spielverlegungen oder Benutzungsmöglichkeiten von Sportstätten Veränderungen von Spielplänen notwendig, dann entscheidet allein die Spielleitende Stelle über die Absetzung oder Verlegung von Spielen.

Entstehen einem Verein durch unverschuldete Spielverlegungen zeitliche Lücken im Spielplanprogramm eines Spieltages, so kann zur Schließung dieser Lücke innerhalb des Bezirksspielbetriebs eine gebührenfreie Verlegung einer anderen Begegnung an diesem Spieltag beantragt werden. Auch diese Verlegungen müssen schriftlich mit schriftlicher Stellungnahme des Gegners beantragt werden. Die oben genannten Verlegungsfristen sind auch für diese Spielverlegungen verbindlich.

Bei Spielen in Turnierform werden Spielverlegungen, insbesondere im Spielbetrieb der männlichen und weiblichen Jugendlichen E und F, grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Ausgefallene wie auch verlegte Spiele müssen spätestens zwei Spieltage vor dem jeweils letzten Spieltag der Spielklasse durchgeführt werden.

Anträge auf terminliche und uhrzeitliche Verlegung von Spielen des letzten Rundenspieltages sind nicht zulässig. Dies gilt nur für die Altersklassen der aktiven Mannschaften.

4. Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsoffizieller

Der Mannschaftsverantwortliche wird im Spielbericht unter der Rubrik „Offizieller A(MV)“ als erste Person aufgeführt.

Die im Spielbericht eingetragenen Offiziellen haben im Verbandsspielbetrieb analog der Eintragung im Spielbericht die Buchstaben A bis D deutlich sichtbar zu tragen.

Verzichtet eine Mannschaft auf einen Mannschaftsverantwortlichen (kein Offizieller auf dem Spielbericht), so übernimmt ein Spieler dessen Aufgaben. Die Rückennummer dieses Spielers ist vor Spielbeginn in der Rubrik „Offizieller A(MV)“ einzutragen. Der Mannschaftsverantwortliche (MV) muss bei Erwachsenen-Mannschaften das 16. Lebensjahr, bei Jugend-Mannschaften das 14. Lebensjahr vollendet haben. In den Verbandsspielklassen und in der Bezirksliga (Frauen/Männer) müssen an der Technischen Besprechung 30 Minuten vor Spielbeginn die Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär, Amtliche Aufsicht/Technischer Delegierter (wenn angesetzt) sowie ein Offizieller von jeder Mannschaft teilnehmen. Es muss gewährleistet sein, dass bei der Technischen Besprechung Platz für sechs Personen (7 Personen bei Anwesenheit einer Spielaufsicht/Technischem Delegierten) vorhanden ist. Der Raum für die Technische Besprechung muss nicht zwingend gleichzeitig der SR-Umkleideraum sein.

Die Technische Besprechung hat im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga (Frauen/Männer) folgende Inhalte:

- Ausrüstung der Spieler/Trikotabgleich bzgl. Farben und Vorlage des Überziehleibchens für den 7. Feldspieler (Regeln 4:7 - 4:9, § 56 SpO DHB)
- Vorlage/Kontrolle des elektronischen Spielberichts und der Spielausweise manuell nachgetragener Spieler (§ 81 SpO DHB)
- Ist zu erwarten, dass Spieler und/oder Offizielle nachgemeldet werden?
- Abfrage der Verfügbarkeit der offiziellen TTO-Karten pro Verein und Hinweise zum TTO
- Ablauf der Einlaufprozedur (Verlassen der Spielfläche, Einlaufen beider Mannschaften und der Schiedsrichter, Spielervorstellung, Ehrungen, Gedenkminute etc.)
- Genaue Anwurfzeit und Länge der Halbzeitpause
- Anwurf oder Platzwahl
- Auswahl der Spielbälle (Regel 3:3)

- Funktion der Zeitmessanlage
- Einhalten des Auswechselreglements/Coachingzone
- Sicherheitsbelange/Anzahl und Position der Ordnungskräfte
- Hinweise für den Hallensprecher
- Wischer: Anzahl und Positionen
- Ausstattung des Z/S-Tisches
- Sonstiges

Die Mannschaftsoffiziellen müssen im Auswechselraum komplette Sport- oder Zivilkleidung tragen. Farben, die zu Verwechslungen mit den gegnerischen Feldspielern führen können, sind nicht erlaubt.

[Ergänzung zu Ziffer 4 \(Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsoffizieller\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

Im Handballbezirk Neckar-Zollern gelten sämtliche Anordnungen und Weisungen unter Ziffer 4 in der Bezirksliga (Frauen/Männer) und in der Bezirksklasse Männer.

5. Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S)

Jeder Verein stellt einen Zeitnehmer/Sekretär als Gehilfen der Schiedsrichter. Im Rahmen der Technischen Besprechung wird mit den Schiedsrichtern die Funktion von Zeitnehmer und Sekretär vereinbart. Ein Zeitnehmer/Sekretär eines anderen Vereins kann auch im Auftrag eines am Spiel beteiligten Vereins agieren. Wird ein Zeitnehmer oder Sekretär vom Schiedsrichter, aus welchem Grund auch immer, von seinen Aufgaben entbunden, so muss die zweite Person am Z/S-Tisch (ZN oder SK) in Personalunion die Aufgaben von Zeitnehmer UND Sekretär wahrnehmen. Es ist nicht gestattet, während des Spieles einen Zeitnehmer und/oder Sekretär auszuwechseln!

Bei allen Spielen der Württemberg-Liga der Männer und Frauen dürfen außer aktiven Schiedsrichtern nur solche Sportfreunde als Zeitnehmer und Sekretär eingesetzt werden, die vor der Saison an einer Pflichtschulung des HVW erfolgreich teilgenommen haben. Zeitnehmer und Sekretär müssen sich ausweisen können.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht eingesetzt werden.

Ausnahme: Im Bezirksspielbetrieb der Jugend können unterhalb der A-Jugend auch geeignete Jugendliche ab 14 Jahren eingesetzt werden.

Bei Missachtung der obigen Bestimmungen kann die Spielleitende Stelle eine neutrale Besetzung des Zeitnehmer-Tisches auf Kosten eines Vereins anordnen und einen Strafantrag an die Spielleitende Stelle Recht veranlassen.

Im Jugendspielbetrieb kann die Gastmannschaft auf die Besetzung des Zeitnehmertisches verzichten, muss jedoch den Heimverein zwei Tage zuvor unterrichten. Pauschalverzichte für die gesamte Spielsaison sind unzulässig.

An Spieltagen in den Bezirken ist grundsätzlich der veranstaltende Verein für die Besetzung des Zeitnehmertisches verantwortlich.

[Ergänzung zu Ziffer 5 \(Zeitnehmer \(Z\) und Sekretär \(S\)\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

[Zeitnehmer / Sekretär-Lehrgänge des Handballbezirks Neckar-Zollern sind Pflichtlehrgänge. Vereine und Spielgemeinschaften müssen jeweils mindestens zwei Teilnehmer entsenden.](#)

Ausstattung des Zeitnehmertisches/Bälle

Der Heimverein hat dem Zeitnehmer oder Sekretär zwei Spielbälle gemäß IHF-Regel 3, eine Stoppuhr, mind. 30 offizielle DIN-A-4-Vordrucke für Zeitstrafen in Papierform (kein abwischbarer Folienvordruck), eine Pfeife, pro Mannschaft zwei bzw. drei grüne DIN-A5-Karten (Team-Time-out-Karten) eine Aufstellvorrichtung für die Team-Time-out-Karten und zwei Aufstellvorrichtungen für Zeitstrafen, sofern diese nicht über die offizielle Zeitmessanlage angezeigt werden können, sowie Schreibzeug zur Verfügung zu stellen. Ein Spielprotokoll in Papierform ist für den Notfall (Ausfall des SBO) vorzuhalten.

In der Württemberg-Liga (Frauen und Männer) sind die Vereine verpflichtet, grundsätzlich den vom Verband benannten offiziellen Spielball des HVW zu verwenden.

Die Verwendung einer öffentlichen Zeitmessaanlage ist wünschenswert. Sie darf allerdings nur benutzt werden, wenn sie vom Zeitnehmertisch aus zu bedienen ist. Sonst bedient sich der Zeitnehmer einer Tischstoppuhr (Zifferblatt soll einen Mindestdurchmesser von 21 cm haben), einer Tischtimer-Großstoppuhr oder einem vom DHB zugelassenen Handball-Timer. Die Uhren sind möglichst vorwärts laufen zu lassen (0:00 ⇒ 60:00 min. bzw. pro Halbzeit 0:00 ⇒ 30:00 min.). Die Reserveuhr soll unter dem Zeitnehmertisch stehen. Erst wenn sie benötigt wird, steht sie auf dem Tisch. Fehlende oder fehlerhafte Unterlagen sind im Schiedsrichterbericht zu vermerken.

Bei Verwendung einer öffentlichen Zeitmessaanlage muss das automatische Signal eingeschaltet sein.

Die Richtlinien für Hallenspiele für Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär sind Bestandteil dieser Durchführungsbestimmungen und zu beachten!

6. Schiedsrichtereinteilung (siehe auch Anlage 3a)

Schiedsrichter sind nach § 5 Abs. 3 SRO-DHB verpflichtet, eingeteilte Spiele zu leiten.

Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt durch den zuständigen Schiedsrichtereinteiler. Einsprüche gegen Schiedsrichter-Ansetzungen sind nicht zulässig!

Beim Ausbleiben der eingeteilten Schiedsrichter gelten für sämtliche Spielklassen auf Verbandsebene und für die Bezirksligen die Bestimmungen des § 77 Abs. (1), (2), (5) und (6) SpO DHB.

In den Bezirken müssen sich die Vereine in sämtlichen Spielklassen (ausgenommen der Bezirksligen) auf einen anwesenden Schiedsrichter einigen. Schiedsrichter, die in einer anderen Funktion für ihren Verein anwesend sind, (z.B. als Spieler, Betreuer, Trainer), müssen die Leitung des Spiels nicht übernehmen. Jugendspiele müssen in jedem Fall durchgeführt werden; hier gilt § 21 Abs. (2) SpO DHB.

Beim Einsatz von Neulingsschiedsrichtern sind die Richtlinien für Paten zu beachten.

[Ergänzung zu Ziffer 6 \(Schiedsrichtereinteilung\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

Rückgabe von Spielaufträgen:

Rückgaben können nur über die E-Mailadresse des Abteilungsleiters oder VeSRW und nur mit dem Formular „Rückgabe Spielauftrag/Spielaufträge“ an sr-einteilung@neckar-zollern.org gemacht werden.

a) Spiele am Wochenende: Spätestens bis einschließlich Dienstag, 19:00 Uhr vor dem jeweiligen Spiel.

b) Wochentagspiele: Spätestens am vierten Tag vor dem jeweiligen Spieltermin bis 19:00 Uhr

(Beispiel: Ein Mittwochspiel muss bis spätestens am Samstag 19:00 Uhr zurückgegeben werden.)

Das Formular wird vom Vereinsschiedsrichterwart (oder Abteilungsleiter) an diese Adresse gesendet:

sr-einteilung@neckar-zollern.org.

Bei kurzfristigen Rückgaben (Krankheit, Verletzung) sind die Bezirksschiedsrichtereinteiler telefonisch zu informieren. Die Telefonnummern der SR-Einteiler sind auf der Bezirkshomepage zu finden unter Spielbetrieb -> Schiedsrichter. Das Rückgabeformular ist danach umgehend durch Mailversand nachzureichen.

Beim Einsatz einer betreuenden SR-Beobachtung, anstatt eines Paten, obliegen dem neutralen Beobachter die Tätigkeiten eines Paten.

Ein Verstoß gegen die Bestimmungen zur Rückgabe von Spielaufträgen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die fehlbaren Schiedsrichter werden zur Bestrafung an die Spielleitende Stelle Recht gemeldet.

Ausfüllen der Schiedsrichter-Freiwunschlisten:

Die Schiedsrichter-Freiwunschlisten sind in 2 Zeiträumen mit folgenden Bestimmungen zu melden:

1.) Die Schiedsrichter können bis zu 15 Freiwunschtermine (Sperrzeiten) melden (Termine/Zeiten, an denen sie nicht eingeteilt werden können).

Der Abgabetermin der Freiwunschlisten für die Spiele von Beginn der Hallenrunde 2016/2017 bis zum 15.01.2017 wird von der BKSr auf den 20.08.2016 bestimmt.

2.) Die Schiedsrichter können bis zu 10 weitere Freiwunschtermine (Sperrzeiten) melden (Termine/Zeiten, an denen sie nicht eingeteilt werden können).

Der Abgabetermin der Freiwunschlisten für die Spiele von 16.01.2017 bis zum Ende der Hallenrunde 2016/2017 wird von der BKSr auf den 27.11.2016 bestimmt.

Das fristgerechte und ordnungsgemäße Ausfüllen der Freiwunschlisten in „Phönix 2“ (<https://hv.w.it4sport.de>) ist für alle Schiedsrichter Pflicht. Das verspätete Eintragen oder Nichteintragen in die Freiwunschliste in „Phönix 2“ ist eine Ordnungswidrigkeit. Die fehlbaren Schiedsrichter werden zur Bestrafung an die Spielleitende Stelle Recht für Aktive gemeldet. Alle Schiedsrichter haben nach § 2 (1) Nr. 1.1 SRO/HVW die Pflicht sich im Schiedsrichterverwaltungsprogramm Phönix II (Personenaccount) zu registrieren und sich einmal wöchentlich wegen neuer Spielaufträge dort anzumelden.

E-Jugend:

Die Spiele der Jugend E sind ausschließlich durch Kinderhandballspielleiter oder aktive SR, die keinen anderweitigen Spielauftrag haben, zu leiten. Für die Einteilung ist jeweils der ausrichtende Verein oder Heimverein zuständig. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden der Spielleitenden Stelle Recht Jugend gemeldet.

F-Jugend:

Die Spiele der Jugend F werden durch die Betreuer der beteiligten Mannschaften oder einen ausgebildeten Kinderhandballspielleiter geleitet.

7. Schiedsrichtersoll

Das Schiedsrichtersoll ist in § 9 SpO HVW (Fassung zum 01.07.2016) geregelt. Bezirkseigene Regelungen sind nicht gestattet!

8. Finanzielle Entschädigung für Schiedsrichter (siehe Anlage 3b), SR-Kostenausgleich

Für die dem Schiedsrichter entstandenen Fahrtauslagen, ihre Abwesenheitsvergütung und für die Spielleitungsentschädigung haftet in jedem Fall der Veranstalter.

Bei Nichtdurchführung oder Ausfall eines Spieles haben die Schiedsrichter Anspruch auf Ersatz der Fahrtauslagen und 50 Prozent der Spielleitungsentschädigung!

Die Entschädigungen für die Schiedsrichter sind ausschließlich bis spätestens 20 Minuten nach Spielende in der SR-Kabine vom Heimverein auszuzahlen.

Bei allen Meisterschaftsspielen (Frauen, Männer und Jugend), zu denen Schiedsrichter eingeteilt werden, werden die Kosten für die Schiedsrichter - für jede Spielklasse getrennt - am Ende des Spieljahres 2016/2017 auf die beteiligten Vereine umgelegt. Eventuelle Nachzahlungen seitens der Vereine sind direkt an den HVW zu richten, evtl. Rückerstattungen erfolgen direkt vom Verband an die betreffenden Vereine. Für die Berechnung und für den Zahlungsverkehr sind die dafür verantwortlichen Mitarbeiter der HVW-Geschäftsstelle zuständig.

[Ergänzung zu Ziffer 8 \(Finanzielle Entschädigung für Schiedsrichter\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

Ergänzend zu den HVW-Richtlinien für Hallenspiele Hallenrunde 2016/2017 sind von den Schiedsrichtern des Handballbezirks Neckar-Zollern für ihre Abrechnungen zusätzlich zu den Spielberichtsbögen noch die Bezirks-SR- oder die HVW-SR-Abrechnungsformulare auszufüllen. Diese sind auf der Bezirkshomepage unter Bezirk -> Schiedsrichter zu finden.

9. Spielfläche und Auswechselbereich

Die Spielfläche für Spiele der Verbandsspielklassen sowie der Bezirksliga ist ein Rechteck von mindestens 40 m Länge und mindestens 20 m Breite.

Die Bezirke können in ihrem Bereich für die Spielklassen unterhalb der Bezirksliga abweichende Bestimmungen für die Größe der Spielfläche treffen.

Im Übrigen wird auf Regel 1:1 IHF-Regeln (inkl. Abbildungen) und die Richtlinien für Spielfläche, Tore, Auswechselbereich und Sicherheitszonen des DHB verwiesen. Jeder Mannschaft sind im Auswechselbereich jeweils zwei Langbänke oder ersatzweise 15 Stühle zur Verfügung zu stellen, die in

Form und Design identisch sein müssen. Sondergenehmigungen sind von den Vereinen rechtzeitig beim Verbandsausschuss Spieltechnik zu beantragen.

Ergänzung zu Ziffer 9 (Spielfläche) der Durchführungsbestimmungen HVW 2015/2016

Für den Bezirksspielbetrieb der Jugend werden von der Bezirkskommission Spieltechnik (BKST) folgende Ausnahmen zugelassen:

Sporthalle Burladingen Hallennummer 7007

Sporthalle Balingen-Frommern Hallennummer 7013

Sporthalle Nendingen Hallennummer 7019

Die Spielleitende Stelle ist vor der Ansetzung von Spielen in den oben genannten Hallen in Kenntnis zu setzen. Soweit die Belegung anderer zugelassener Hallen mit Belegungsrecht des Heimvereines möglich ist, behält sich die Spielleitende Stelle vor, die Spielansetzung in einer der oben genannten Hallen nicht zu genehmigen.

10. SpielberichtOnline (SBO) und Upload/Video

Für den elektronischen Spielbericht ist mindestens ein 10 Zoll Tablet zur Verfügung zu stellen, auf dem die aktuelle Version von Google Chrome installiert ist. Zudem ist eine Androidversion höher 4.0 erforderlich.

Vereine, die SBO als App verwenden, sind verpflichtet, immer die aktuellste zur Verfügung stehende App-Version zu verwenden. Die aktuellste Version kann immer über die Homepage <http://sbo-app.handball4all.de/> abgerufen werden. Vereinen, die mit der Browserversion von SBO arbeiten, steht immer die aktuellste Version zur Verfügung.

Die Mannschaftsverwaltung ist im Vereinsaccount auf der HVW-Homepage zu finden. Dort müssen zuerst alle an SBO beteiligten Mannschaften angelegt und mit der zutreffenden Spielklasse verknüpft werden. Zudem ist pro Mannschaft eine PIN zu vergeben. Nähere Details sind den Schulungsunterlagen im Vereinsaccount zu entnehmen.

Das Ausfüllen des Spielprotokolls (SBO) erfolgt in Abstimmung mit dem/den Schiedsrichter/n durch den Sekretär.

Ausfall des elektronischen Spielberichts (SBO)

Grundsätzlich ist bei einem Ausfall des elektronischen Spielberichts der Spielbericht in Papierform der Auflagen 2013 oder 2014 in 5-facher Ausfertigung oder ein einfaches Spielprotokoll (Auflage 2016), das auf der Homepage des HVW für die Vereine eingestellt ist, zu verwenden. Das Original erhält immer die Spielleitende Stelle.

Ist bis zu einer Stunde vor Spielbeginn bekannt, dass SBO nicht zur Verfügung steht, dann ist der Spielberichtsbogen in Papierform spätestens 45 Minuten (Männer/Frauen) bzw. 30 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn vom Heimverein in Druckbuchstaben ausgefüllt an den Gastverein auszuhändigen. Dieser hat ihn 30 (Männer/Frauen) bzw. 20 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn, ebenfalls in Druckschrift ausgefüllt, an die Schiedsrichter zu übergeben. Gleichzeitig erhalten die Schiedsrichter auf Verlangen von den Vereinen zusammenhängend und analog der Spielerliste sortiert die Spielausweise der Spieler, die im Spielprotokoll eingetragen sind. Die Spielernamen sind nach den Trikotnummern aufsteigend einzutragen.

Fällt SBO während des Spieles aus, dann ist ab diesem Zeitpunkt unbedingt ein Spielbericht in Papierform weiterzuführen. Spielrelevante Eintragungen, welche die Schiedsrichter selbst auch notieren, sind zu übernehmen. Der Spielbericht muss bis zum Ende des Spieles bzw. vor der endgültigen Unterzeichnung durch die Mannschaftsoffiziellen und Schiedsrichter vollständig ausgefüllt werden.

Einer der Mannschaftsoffiziellen hat die Kenntnisnahme aller im Schiedsrichter- und Spielbericht vermerkten Eintragungen in Gegenwart der/des Schiedsrichter/s bis spätestens 20 Minuten nach Spielende in der Schiedsrichterkabine unterschriftlich zu bestätigen.

Das Original des Spielberichts ist von den Schiedsrichtern am ersten Werktag nach dem Spiel postalisch an die Spielleitende Stelle zu senden, die erste Kopie geht bei Verwendung eines 5fach-Spielberichts in der gleichen Frist an den zuständigen Schiedsrichtereinteiler.

Upload/Video

Die Vereine der Württemberg-Liga der Männer sind verpflichtet, ihre Heimspiele nach den Vorgaben der Richtlinien für Videoaufnahmen auf den vorgegebenen Server von Handball4all zu laden (Upload/Video) und diese den Mannschaften zur Verfügung zu stellen. Spätestens 48 Stunden nach Spielende muss die Heimmannschaft das Spiel in kompletter Länge auf den Server hochgeladen haben. Mit der Anerkennung der Durchführungsbestimmungen erteilen die Vereine ihr Einverständnis, dass diese Videos zu Zwecken der Schulung und Öffentlichkeitsarbeit weiterverwendet werden können.

Zur Positionierung der Videokamera wird ein Standort auf Höhe der Mittellinie ohne Sichteinschränkung empfohlen.

11. Spielausweise

Grundsätzlich werden im gesamten Verbands- und Bezirksspielbetrieb durch die Schiedsrichter keine Passkontrollen mehr durchgeführt, außer bei manuell nachgetragenen Spielern oder in begründeten Zweifelsfällen. Die Mannschaften sind allerdings weiterhin verpflichtet, die Spielausweise mitzuführen und auf Verlangen der Schiedsrichter vorzulegen. Dies gilt auch für Spielgemeinschaften bzgl. der gültigen Genehmigung der Spielgemeinschaft.

Spielausweise sind Eigentum des HVW. Änderungen oder Eintragungen sind unzulässig. Stellen die Schiedsrichter fest, dass Eintragungen fehlerhaft oder verändert sind, werden diese von den Schiedsrichtern einbehalten und an die Spielleitende Stelle/den Staffelleiter weitergeleitet. Außerdem sind sie verpflichtet, die Daten im Spielausweis nachgetragener Spieler zu prüfen und mit den Eintragungen im (Online-) Spielbericht zu vergleichen (siehe § 81 (2) SpO DHB).

Besonderheiten nachgetragener Spieler (Ausleihe/Zweifachspielrecht, Doppelspielrecht, Abtretung des Doppelspielrechts, vorläufige Spielberechtigungen mit Gültigkeitsdatum, etc.) sind im (Online-) Spielbericht (auch SBO) zu vermerken. Bei fehlenden Stempeln ist lediglich ein Vermerk auf dem (Online-) Spielbericht vorzunehmen.

[Ergänzung zu Ziffer 11\(Spielausweise\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

In der Jugendspielklasse E-Jugend besteht für alle Spieler/innen Spielausweispflicht. SR/Kinderhandballspielleiter müssen eine Passkontrolle durchführen, sofern kein SBO eingesetzt wird.

Im Handballbezirk Neckar-Zollern sind die Schiedsrichter verpflichtet fehlerhafte Spielausweise nach Ziffer 11 DfB 2016/2017 einzubehalten und an die jeweiligen Staffelleiter zu senden.

12. Ausrüstung

Spielkleidung

Alle Feldspieler einer Mannschaft müssen einheitliche Spielkleidung tragen. Es müssen auf der Trikotvorderseite mindestens 10 cm hohe und auf der Trikotrückseite mindestens 20 cm hohe sichtbare Ziffern vorhanden sein. Maßgeblich ist das 1. Trikot im Meldebogen für die Spielsaison 2016/2017. Wechselt ein Verein während der Spielsaison sein angegebenes 1. Trikot, so hat er dies unverzüglich der zuständigen Spielleitenden Stelle (auf Verbandsebene der HVW-Geschäftsstelle) zur Bekanntgabe auf der Homepage mitzuteilen.

Die Farbenfestlegung der Trikots erfolgt in der Reihenfolge:

1. Heimtrikot/Feldspieler, 2. Gasttrikot/Feldspieler, 3. Heimtrikot/Torhüter, 4. Gasttrikot/Torhüter, 5. SR. Gemäß Regelwerk bleibt die Farbe „schwarz“ den Schiedsrichtern vorbehalten.

Jede Mannschaft im Verbandsspielbetrieb und in den Bezirksligen (Frauen und Männer) hat im Rahmen der Technischen Besprechung ein Überziehleibchen, in der Farbe identisch mit dem Torhütertrikot, für den 7. Feldspieler vorzulegen.

Wischer

Der Heimverein hat zu allen Spielen im Verbandsspielbetrieb (Männer und Frauen) und in der Bezirksliga (Männer und Frauen) mindestens eine geeignete Person als Wischer zur Verfügung zu stellen, der für die sichere Beschaffenheit des Hallenbodens während des Spiels verantwortlich ist und nicht zeitgleich als Spieler, Offizieller, Zeitnehmer, Sekretär, Ordner oder Hallensprecher fungiert.

Ordner

Für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär, Mannschaften, Technischen Delegierten und ggf. Spielaufsicht sind vom Heimverein genügend als Ordner gekennzeichnete Personen abzustellen.

Ergänzung zu Ziffer 12 (Ausrüstung) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Alle Mannschaften sind verpflichtet, bei ihren Auswärtsspielen einen 2. Trikotsatz mitzuführen, da bei gleicher Trikotfarbe der an einem Pflichtspiel beteiligten Mannschaften die Gastmannschaften verpflichtet sind die Trikotfarbe zu wechseln. Bei Jugendspielen ist es ausreichend wenn die Gastmannschaften farbige Überziehtrikots mitführen, die bei Bedarf über den Trikots getragen werden können.

Im Bezirk Neckar-Zollern gelten sämtliche Anordnungen und Weisungen auf für die Bezirksklasse Männer.

13. Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts

Jeder Heimverein ist verpflichtet, das Spielergebnis nach Spielende über die App ErgebnisseOnline zu melden. Die Logindaten sind identisch mit den bisherigen Anmeldedaten der SMS-Ergebnismeldung.

Die Ergebnisse aller Spiele, die an einem Samstag bis 16:00 Uhr beginnen, müssen bis spätestens 18:00 Uhr am gleichen Tag gemeldet werden. Alle anderen Wochentag- und Samstagsspiele müssen bis spätestens 23:00 Uhr am gleichen Tag gemeldet werden.

Sonn- und Feiertagsspiele, die zwischen 11:00 Uhr und 14:00 Uhr beginnen, müssen bis spätestens 16:00 Uhr durchgegeben werden. Sonn- und Feiertagsspiele, die nach 14:00 Uhr beginnen, sind grundsätzlich innerhalb von 30 Minuten nach Spielende zu melden.

Die Ergebnismeldung in den Bezirken ist den Unterlagen der Bezirke zu entnehmen.

Ergänzung zu Ziffer 13 Ergebnismeldung der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit Karl-Heinz Frohnert:	
Telefon: 07432 / 13935 Fax: 07432 / 7939 E-Mail: carlofrohnert@t-online.de	
Presse-Meldungs-Pflicht gilt für alle folgenden Aktiven-Spielklassen [siehe Punkt 13.2]:	
- Bezirksliga Neckar-Zollern Männer	- Bezirksliga Neckar-Zollern Frauen
- Bezirksklasse Männer	- Bezirksklasse Frauen
- Kreisliga A Männer	- Kreisliga A Frauen
- Kreisliga B Männer	- Bezirkspokal Frauen
- Kreisliga C Männer	- Bezirkspokal Männer
- Jungsenioren M32	

Bei Ausfall/Nichtversendung SBO gilt für sämtliche Aktiven- und Jugendspiele Nr. 13 Abs. 1

Bei Jugendspielen ist keine zusätzliche Meldung an den Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

13.2 MELDUNG VON AKTIVEN-SPIELEN AN DEN REFERENTEN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

ZUSATZBESTIMMUNG FÜR ALLE AKTIVEN-SPIELE - PRESSE-Meldung:

Wochentags- und Samstagsspiele:

Alle Aktiven-Spiele (Frauen, Männer und Senioren) die unter der Woche oder am Samstag stattfinden, können gemeinsam gemeldet werden, müssen aber bis spätestens 23:00 Uhr beim Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit gemeldet sein.

Es ist Endergebnis, Halbzeitergebnis und ein kurzer Spielbericht mit markanten Spielständen und herausragenden Spielern/-innen (beste Torschützen mit Anzahl der Toren oder überragenden Torhüter/-innen) von jedem Spiel zu melden. Namen von Spieler/-innen bitte buchstabieren, damit sie richtig in der Presse erscheinen.

Sonntagsspiele:

Sonntagsspiele der Aktiven-Mannschaften sind sofort nach jedem Spiel zu melden - Unbedingt beachten!!!

Auch hier gilt: Es ist Endergebnis, Halbzeitergebnis und ein kurzer Spielbericht mit markanten Spielständen und herausragenden Spielern/-innen (beste Torschützen mit Anzahl der Tore oder überragenden Torhüter/-innen) von jedem Spiel zu melden. Namen von Spieler/-innen bitte buchstabieren, damit sie richtig in der Presse erscheinen.

Für den Fall, dass der Referent für Öffentlichkeitsarbeit Karl-Heinz Frohnert telefonisch nicht erreichbar ist, steht der Anrufbeantworter immer in Bereitschaft.

Die Ergebnisse können jederzeit auch per Fax oder E-Mail gemeldet werden. Dies muss aber ebenfalls sofort nach Spielende erfolgen.

Auch bei diesen Meldungen gilt: Es ist Endergebnis, Halbzeitergebnis und ein kurzer Spielbericht mit markanten Spielständen und herausragenden Spielern/-innen (beste Torschützen mit Anzahl der Tore oder überragenden Torhüter/-innen) von jedem Spiel zu melden. Namen von Spieler/-innen bitte buchstabieren, damit sie richtig in der Presse erscheinen.

HINWEISE:

Alle Mannschaften die in den Verbandsspielklassen Jugend und/oder Aktiv spielen, müssen für die Berichterstattung der lokalen Presse (Vorschau und Spielbericht) ihre Presseberichte selbst verfassen.

Bei Hallen mit mehreren Veranstaltern können sich die an einem Spieltag beteiligten Vereine gegenseitig freischalten. Eine Person kann dann für mehrere Vereine die Ergebnismeldung vornehmen.

Verstöße gegen Punkt 13 der ergänzenden Durchführungsbestimmungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden den Spielleitenden Stellen Recht gemeldet.

14. Vereins-SR-Beobachtung

Alle Vereine mit Mannschaften im Verbandsspielbetrieb (Frauen/WL, Männer/WL + LL) sind verpflichtet, bei jedem Meisterschaftsspiel ihrer Spielklasse eine Vereins-Schiedsrichter-Beobachtung über das Internetportal hvw.beobachtung.info abzugeben, selbst wenn nur ein Schiedsrichter eingeteilt ist. Nähere Informationen sind den Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung zu entnehmen.

Die Regelungen der Vereins-SR-Beobachtung in den Bezirken ist den Unterlagen der Bezirke zu entnehmen.

Ergänzung zu Ziffer 14 (Vereins-SR-Beobachtung) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Alle Vereine in den Bezirksspielklassen, die im Team geleitet werden (M-BL und M-BK) sind verpflichtet, bei jedem Meisterschaftsspiel eine Vereins-SR-Beobachtung über das Internetportal <http://hvw.beobachtung.info> abzugeben. Nähere Informationen sind den „Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung - Spieljahr 2016/17“ zu entnehmen. Mindestens 2 Personen je Mannschaft müssen an einer Pflichtschulung zur Vereinsbeobachtung des Handballbezirks Neckar-Zollern teilnehmen.

15. Nutzungsbestimmungen der Wettkampfstätten

Im Verbandsspielbetrieb sind die Hallen mindestens 45 Minuten vor Spielbeginn zu öffnen und 30 Minuten (Männer und Frauen) bzw. 20 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn uneingeschränkt zum Einspielen zur Verfügung zu stellen. Beiden Mannschaften ist 45 Minuten vor Spielbeginn jeweils eine freie Umkleidekabine zur Verfügung zu stellen.

Verstößt ein Verein gegen die Nutzungsbestimmungen, die der Eigentümer der Wettkampfstätte erlassen hat und die bekannt gegeben worden sind (insbesondere Haftmittelverbote), so hat er die sich daraus ergebenden Folgen zu tragen und ist zusätzlich entsprechend § 6 RO HVW von der Spielleitenden Stelle Recht zu bestrafen. Rechts- oder Regressansprüche, auch im Hinblick auf Vandalismus, gehen zu Lasten des verursachenden Vereins.

Haftmittel

Die Haftmittelverbote – absolut oder eingeschränkt – werden im aktuellen Hallenverzeichnis auf der Homepage veröffentlicht und sind bindend. Eine Änderung der Nutzungsbestimmungen/insbesondere Haftmittelverbote ist vom Verein umgehend der Geschäftsstelle des HVW unter Vorlage der Bescheinigung

des Halleneigentümers schriftlich anzuzeigen. Die Änderung wird erst mit Eingang der Änderungsanzeige bei der Geschäftsstelle des HVW wirksam.

Das Anbringen von Haftmitteldepots an Schuhen, Armen, u.a. ist generell nicht gestattet! Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die durch eigene Wahrnehmung festgestellte Verwendung von Haftmitteln unter Angabe der dies betreffenden Mannschaft im Spielbericht zu dokumentieren.

Zuschauerbereich

Nicht erlaubt ist die Verwendung von Pfeifen oder verstärkten (pneumatisch, elektrisch, etc.) Lärminstrumenten und Zusatzmikrofonen im Zuschauerbereich.

16. Hallensprecher

Der Hallensprecher darf nicht im Bereich des Zeitnehmertisches, der Auswechselzonen und der Coachingzone Platz nehmen. Die Äußerungen des Hallensprechers haben sich auf die für alle Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter, Offizielle, Presse, Zuschauer, usw.) notwendigen und gewünschten sachlichen Informationen (Nennung der Torschützen, aktueller Spielstand, Resultate anderer Spiele, Hinweise auf organisatorische Abläufe vor Ort, Vereinsveranstaltungen, Auswärtsspiele, Mitfahrgelegenheiten, Werbedurchsagen, etc.) zu beschränken. Unerwünscht sind jegliche Äußerungen und Kommentare zu Schiedsrichterentscheidungen, zum Verhalten und zu den Leistungen einzelner Spieler, aufputschende und anfeuernde Äußerungen, sowie Musikeinspielungen während des laufenden Spieles mit Ausnahme des Zeitrahmens zwischen einem Torerfolg und dem Wiederanpfiff durch die Schiedsrichter. Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten können zur Ablösung durch die Schiedsrichter und mit einer Bestrafung gemäß § 25 Abs. 4 RO DHB in Höhe bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

17. Sanitätsdienst

Der Heimverein muss dafür Sorge tragen, dass eine in Erster Hilfe ausgebildete Person mit unmittelbarem Zugang zum Spielfeld bei den Spielen anwesend ist.

18. Pokalspiele 2016/2017

Die Spiele der Verbands- und Bezirkspokalrunde werden gemäß Regel 2.2 der Internationalen Hallenhandballregeln bis zur Entscheidung gespielt, sofern in den Durchführungsbestimmungen für einzelne Pokalrunden keine Sonderbestimmungen festgelegt sind. Die Teilnahme an der Pokalmeisterschaft ist für alle auf Verbandsebene spielenden Mannschaften (3. Liga Frauen sowie BWOL/WL Frauen und Männer) bis zu ihrem Ausscheiden verpflichtend. Die Mannschaften der 3. Liga Männer nehmen nicht am HVW-Pokal teil.

Pokaltermine	HVW-Pokal	Bezirks-Pokal
1. Runde (in Turnierform)	Sa./So. 03./04.09.2016 (Männer und Frauen) Sa./So. 10./11.09.2016 (Frauen)* <small>* Dieser Termin kann nur wahrgenommen werden, wenn kein BWOL-Team der Gruppe angehört</small>	Siehe weiter unten
2. Runde (Männer in Turnierform)	01.11.2016	Werden von den zuständigen Instanzen im Bezirk festgelegt! 06.05./07.05.2017 (Final Four)
3. Runde	22.-24.11.2016 (Männer) 06.-08.01.2017 (Frauen)	
4./5. Runde	So. 18.12.2016 (Final Four der Männer) So. 07.05.2017 (Final Four der Frauen)	

Austragungsform - Frauen

Die Mannschaften der 3. Liga, Baden-Württemberg-Oberliga und Württemberg-Liga der Saison 2015/2016, dazu die von den Bezirken zur Verbandspokalrunde 2016/2017 gemeldeten Teilnehmer, bestreiten den HVW-Pokalwettbewerb 2016/2017. Die Teilnehmerzahlen für die einzelnen Bezirke am HVW-Pokal der Frauen werden vom VA Spieltechnik festgelegt.

In der ersten Pokalrunde (Final-Three-Modus) werden die Vereine nach geografischen Gesichtspunkten aus verschiedenen Lostöpfen einander zugelost. In den Pokalrunden 2 und 3 werden die Vereine nach geografischen Gesichtspunkten einer Nord- bzw. Südgruppe zugeordnet.

Der Spieltermin der ersten Pokalrunden ist vorrangig am Wochenende 10./11.09.2016. Nur wenn ein BWOL-Team am Turnier beteiligt und an diesem Wochenende im Punktspieleinsatz ist, muss das Turnier am Wochenende 03./04.09.2016 ausgetragen werden.

Austragungsform - Männer

Die Absteiger aus der 3. Liga (am Ende des Spieljahres 2015/2016), die Mannschaften der Baden-Württemberg-Oberliga (mit Ausnahme der Aufsteiger in die 3. Liga), der Württemberg-Liga des Spieljahres 2015/2016 sowie die von den Bezirken zur Verbandspokalrunde 2016/2017 gemeldeten Teilnehmer, bestreiten den HVW-Pokalwettbewerb 2016/2017, der mit 42 teilnehmenden Mannschaften der Württembergliga und der Bezirke gestartet wird. Die Vereine der BWOL greifen erst in der 2. Runde in diesen Wettbewerb ein. Wird diese Teilnehmerzahl nicht erreicht, so erhalten einzelne Bezirke zusätzliche Teilnehmerplätze, die analog dem d'Hondtschen Verteilungsverfahren ermittelt werden.

In der ersten Pokalrunde, die im Final-Three-Modus ausgetragen wird, erhalten die Teilnehmer aus den Bezirken in der Reihenfolge ihrer Position im d'Hondtschen Verfahren das Heimrecht zugesprochen. Die Zusammenstellung der einzelnen Gruppen erfolgt im Losverfahren, wobei die Ziehung aus verschiedenen Lostöpfen vorgenommen wird, die unter geografischen Gesichtspunkten gebildet werden. Als „Gruppenköpfe“ gesetzt sind 14 Bezirksvertreter. An der zweiten Pokalrunde, ebenfalls im Final-Three-Modus ausgetragen, nehmen die 14 Sieger der 1. Pokalrunde und die 10 Vereine der BWOL teil. Alle weiteren Regularien legt der VA Spieltechnik fest.

In der dritten Pokalrunde werden die Vereine nach geografischen Gesichtspunkten einer Nord- bzw. Südgruppe zugeordnet.

Der Spieltermin der ersten Pokalrunde ist verpflichtend am Wochenende 03./04.09.2016, die zweite Pokalrunde findet ebenfalls verpflichtend am Dienstag, 01.11.2016 statt.

Allgemeine Bestimmungen

Verzichtet eine Mannschaft auf die Teilnahme an den Pokalrunden 1 bzw. 2 (Männer), so wird in dieser Gruppe von den beiden übrigen Vereinen EINE Begegnung gemäß § 45 Absatz (7), Satz 1 und Satz 2 SpO DHB ausgetragen.

Punktspiele der 3. Liga (nur Frauen), BWOL und Württemberg-Liga haben nur Vorrang vor HVW-Pokalspielen, wenn diese im Rahmen-Terminkalender mit einem HVW-Pokaltermin kollidieren. Dies gilt nicht für den Pokal-Spieltag am 01. November 2016 und das Final Four der Männer am 18.12.2016. HVW-Pokalspiele wiederum haben Vorrang vor Bezirks-Pokalspielen.

In den Pokalrunden hat der Ausrichter/Heimverein grundsätzlich das Vorschlagsrecht für den Spieltermin. Dabei ist es unerheblich, ob der offizielle Pokaltermin auf Wochentage (Männer) oder auf ein Wochenende angesetzt wurde.

In den Pokalrunden 2 (nur Frauen) und 3 kann das Pokalspiel innerhalb von zwei Wochen vor dem offiziellen Pokaltermin auch an einem Wochentag ausgetragen werden, sofern sich beide Vereine einvernehmlich darauf einigen. Die endgültige Entscheidung trifft die Spielleitende Stelle.

Bei selbst verschuldeter, nicht fristgerechter Meldung des Heimspieltermins oder Nichtbeachtung der Rahmen-Anspielzeiten wird in den Pokalrunden 2 (nur Frauen) und 3 der als Gastverein zugelosten Mannschaft das Heimrecht zuerkannt. Der fehlbare Verein wird der Spielleitenden Stelle Recht zur Bestrafung gemeldet. In den Pokalrunden 1 und 2 (nur Männer) legt der VA Spieltechnik den neuen Ausrichter fest.

Ein Spieler ist innerhalb einer Spielsaison in der Pokalmannschaft desselben Vereins festgespielt, in der er erstmals eingesetzt wird, auch wenn diese ausgeschieden ist.

Scheiden Mannschaften nach Spielverlust (§ 50 SpO DHB) aus der HVW- und/oder Bezirkspokalrunde aus, so verliert sie gleichzeitig das Recht zur Teilnahme an der Verbands- und/oder Bezirkspokalrunde des kommenden Spieljahres.

Spiele zur Ermittlung von Teilnehmern an weiterführenden Pokalrunden werden gemäß § 45 Absatz (6) Satz 1 und 2, SpO DHB, ausgetragen.

Die Landesliga-Vereine 2016/2017 sind zur Teilnahme am Bezirks-Pokalwettbewerb verpflichtet.

Die Auslosung im HVW-Pokalwettbewerb findet – mit Ausnahme der ersten und zweiten Runde – grundsätzlich dienstags, 11:30 Uhr nach dem offiziellen Pokaltermin statt.

Für die HVW-Pokalendspieltage werden vom Verband Technische Delegierte gemäß § 80a SpO DHB angesetzt.

Die Schiedsrichter-Kosten im Rahmen der Pokalspiele bzw. Pokalspieltage werden mit Ausnahme der Final Four-Veranstaltungen auf die jeweils beteiligten Mannschaften wie folgt umgelegt:

- (1) Spieltag in Turnierform: Heimverein 50 % und Gastvereine jeweils 25 %
- (2) Einzelspiele: Heimverein 60 % und Gastverein 40 %

Für die Abrechnung vor Ort ist jeweils der Ausrichter/Heimverein zuständig!

Die Teilnehmerzahlen aus dem Landesverband Württemberg an der Deutschen Amateur-Pokalmeisterschaft 2016/2017 für Männer und am DHB-Pokalwettbewerb 2017/2018 werden vom DHB und den Ligaverbänden festgelegt.

Im Hinblick auf die Pflichtteilnahme der im Bezirksspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften und auf den Austragungsmodus (Turnierform) können die Bezirke eigene Regelungen treffen.

Ergänzung zu Ziffer 18 (Pokalspiele) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017

Bezirks-Pokaltermine laut Rahmenterminplan 2016/2017 des Handballverbandes Württemberg.

Bezirkspokal	Termine Männer	Bezirkspokal	Termine Frauen
1. Runde	10.09./11.09.2016	1. Runde	10.09./11.09.2016
2. Runde	01.11.2016	2. Runde	17.12./18.12.2016
3. Runde	17.12./18.12.2016	3. Runde	25.02.-26.02.2017
4. Runde	25.02.-26.02.2017		
Final Four und Platzierungsspiele	06.05./07.05.2017	Final Four und Platzierungsspiele	06.05./07.05.2017

Pokalspiele werden gemäß Regel 2:2 der Internationalen Handballregel (IHF) bis zur Entscheidung ausgespielt. Steht auch nach der 2. Verlängerung kein Sieger fest, so ist die Entscheidung durch ein 7m-Werfen nach Regel 14:9 der Internationalen Handballregeln (IHF) herbeizuführen.

Nehmen mehrere Mannschaften eines Vereins an der Bezirkspokalrunde teil, so sind diese bei der Meldung als 1. / 2. / 3. etc. Mannschaft zu bezeichnen, wobei die Bezeichnung der Mannschaften immer mit der höherklassigen Mannschaft beginnt. Bsp.: 1. Mannschaft = Landesliga / 2. Mannschaft = Bezirksliga / 3. Mannschaft = Kreisliga A

Die Bezirkspokalspiele werden vor Beginn der Hallenrunde bis zur 3. Spielrunde (Bezirkspokal Frauen) und bis zur 4. Spielrunde (Bezirkspokal Männer) ausgelost. In den ersten beiden Spielrunden hat die niederklassigere Mannschaft Heimrecht. Somit ist für jede Mannschaft nach Erreichen der nächsten Pokalrunde ersichtlich ob sie ein Heim- oder ein Auswärtsspiel hat. Deshalb sind die Heimspieltermine für die folgende Pokalrunde, in Absprache mit der gegnerischen Mannschaft, innerhalb von 8 Tagen jeweils nach Abschluss einer Pokalrunde an die Spielleitende Stelle des Bezirkspokals zu melden.

Bei Nichteinhaltung dieser Frist verliert die fehlbare Mannschaft ihr Heimrecht. Dies gilt jedoch nicht, wenn die gegnerische Mannschaft (Gastmannschaft) die Meldung dieses Spieltermins nachweisbar verhindert hat.

Die Durchführung der Halbfinal- und Endspiele (FINAL 4) erfolgt nach Anlage 4 dieser Durchführungsbestimmungen.

Verzichtet eine oder mehrere Mannschaften auf die Teilnahme am Final-Four, werden als Nachrücker für das Final-Four Mannschaften aus den Verlierern des ¼ Finals durch Losentscheid durch die Spieltechnik festgelegt. Ein Losentscheid wird nur durchgeführt, wenn sich mehr Verlierer aus den ¼ Finals bereiterklären am Final-Four teilzunehmen, als Mannschaften zurückgezogen haben.

Die Mannschaften, die auf die Teilnahme am Final-Four, trotz Qualifizierung, zurückziehen oder Nichtantreten, werden gleich bestraft, als hätten sie eine Mannschaft während der Spielrunde zurückgezogen.

Die SR-Kosten übernimmt bei Pokaleinzelspielen im Bezirk Neckar-Zollern der Heimverein.

19. Teilnehmer- bzw. Eintrittskarten

Jedem beteiligten Verein stehen für die Spiele in den Verbandsspielklassen pro Mannschaft die benötigte Anzahl, jedoch maximal 19 Teilnehmerkarten zu, die als solche gekennzeichnet sein sollen. Zusätzlich sind jedem Gastverein drei Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen.

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass gem. § 7 Ziff. 2 BGO HVW bei Meisterschafts- und Qualifikationsspielen der Jugend kein Eintrittsgeld erhoben werden darf.

20. Getränke/Umkleideraum für Schiedsrichter

Der Heimverein stellt dem Schiedsrichter rechtzeitig vor Spielbeginn einen separaten und abschließbaren Umkleideraum mit Duschgelegenheit, mit mindestens drei Stühlen/Sitzgelegenheiten und einem Tisch sowie je Schiedsrichter zwei alkoholfreien Getränken zur Verfügung. Der Umkleideraum/Duschraum für die Schiedsrichter und den Technischen Delegierten (falls angesetzt) darf durch keinerlei abgestellte Gegenstände eingeschränkt werden. Der dazugehörige Schlüssel ist den Schiedsrichtern/Technischen Delegierten beim Eintreffen auszuhändigen oder am Zeitnehmertisch zur Abholung zu hinterlegen.

21. Abrechnung bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, sowie Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen in Hallen eines Heimvereins gemäß § 6 BGO HVW

Bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, über die nicht gemäß RO DHB zu entscheiden ist, sind die finanziellen Regelungen durch die Rechtsinstanzen zeitgleich mit der Spielansetzung festzulegen.

Grundsätzlich gilt: Bei einem Spielausfall, der von keinem der beteiligten Vereine schuldhaft verursacht wurde, trägt jeder Verein seine Kosten zunächst selbst.

Bei dem neu anzusetzenden Spiel sind von den Einnahmen die Fahrtkosten des Gastvereins mit einer Pauschale von 2 €/km zu zahlen. Dem Heimverein werden 30 % der Bruttoeinnahmen abzüglich der Mehrwertsteuer belassen, womit alle Vorbereitungskosten für das ausgefallene Spiel abgegolten sind. Überschuss und Unterdeckung werden je zur Hälfte auf die beteiligten Vereine umgelegt. Ein Verbandsanteil entfällt!

Diese Regelung findet auch bei einzelnen Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen Anwendung.

Ziffer 21 gilt nicht für den Jugendspielbetrieb.

22. Ergänzende Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb auf Verbandsebene

Ergänzung zu § 55 SpO DHB – Einschränkung des Spielrechts in Meisterschaftsspielen

- (1) Qualifikationsspiele auf Bezirks- und Verbandsebene zur Ermittlung der Mannschaften der Jugend-Bundesliga, Baden-Württemberg-Oberliga sowie der Verbandsspielklassen bilden eine eigenständige, in sich abgeschlossene Spielrunde.
- (2) Für Vereine bzw. Spielgemeinschaften mit mehreren Mannschaften in derselben Altersklasse wird das Spielrecht der Spieler/innen vom 1. Qualifikationsspiel auf Bezirksebene bis zum letzten Spiel der letzten Runde der Qualifikation in entsprechender Anwendung des § 55 SpO DHB eingeschränkt. Die Mannschaften sind von den Vereinen bzw. Spielgemeinschaften als 1., 2., 3., n-te Mannschaft zu bezeichnen (§ 7 Ziffer 2 SpO HVW). Die Mannschaft mit der niedrigeren Ziffer ist gegenüber der Mannschaft mit der höheren Ziffer jeweils die höhere Mannschaft i. S. des § 55 SpO DHB.
- (3) Nach Beendigung der Qualifikationsrunde (Ziffer (1)) beginnen die Meisterschaftsspiele im Sinne des § 9 SpO DHB. Sie bilden wiederum eine eigenständige, in sich abgeschlossene Spielrunde (Meisterschaftsrunde).
- (4) Für Vereine bzw. Spielgemeinschaften mit mehreren Mannschaften in derselben Altersklasse wird das Spielrecht der Spieler/innen gem. § 55 SpO DHB eingeschränkt.
- (5) Qualifizieren sich zwei Mannschaften eines Vereins bzw. einer Spielgemeinschaft nach Abschluss der Qualifikationsspiele für die gleiche Spielklasse auf Verbandsebene so werden diese in unterschiedliche Staffeln eingeteilt.
- (6) Nur gültig für die C-Jugend: Bei zwei Mannschaften eines Vereines bzw. einer Spielgemeinschaft wird die Mannschaft, die nach Beendigung der Spiele der Verbandsklasse und Aufteilung in Württemberg- und Landesliga die höhere Spielklasse erreicht, unabhängig davon, ob sie ursprünglich als 1. oder 2. Mannschaft bezeichnet worden war, in jedem Fall gegenüber der anderen Mannschaft des Vereins bzw. der Spielgemeinschaft die höhere Mannschaft; sie ist als 1. Mannschaft zu bezeichnen.

A-Jugend und B-Jugend

Die Mannschaften, die sich für den Verbandsspielbetrieb qualifiziert haben, spielen in der weiblichen A-Jugend in einer Staffel, in der weiblichen und männlichen B-Jugend in jeweils zwei Staffeln der Württemberg-Liga, in der männlichen A-Jugend in zwei Staffeln der Württemberg-Oberliga.

Bei der weiblichen A-Jugend ist der Staffelsieger gleichzeitig Württembergischer Meister und als solcher zur Teilnahme am Pokalwettbewerb von Handball Baden-Württemberg (09.04.2017) berechtigt.

In der B-Jugend sowie der männliche A-Jugend ermitteln die beiden Staffelsieger in EINEM Endspiel den Württembergischen Meister. Dieser nimmt ebenfalls am A-Jugend- bzw. B-Jugend-Pokalwettbewerb von Handball Baden-Württemberg (09.04.2017) teil.

Die Spiele der männlichen A- und B-Jugend sowie der weiblichen B-Jugend werden am Sonntag, 26.03.2017 an einem Austragungsort wie unten dargestellt als Endspieltag durchgeführt. Vereine können sich für die Ausrichtung des gesamten Endspieltags bis Montag, 06.03.2017 bei der Geschäftsstelle des HVW unter Angabe des Austragungsortes (in der Halle muss die Haftmittelverwendung erlaubt sein) bewerben.

Die Schiedsrichterkosten tragen pro Spiel die beteiligten Vereine je zur Hälfte.

Tag	Uhrzeit		Spielzeit
Sonntag, 26.03.2017	13:00	wJB-WL-1 - wJB-WL-2	2 x 25 + 10
Sonntag, 26.03.2017	15:00	mJB-WL-1 - mJB-WL-2	2 x 25 + 10
Sonntag, 26.03.2017	17:00	mJA-WOL-1 - mJA-WOL-2	2 x 30 + 10

Wird kein Ausrichter für den gesamten Endspieltag gefunden, dann kann je Altersklasse die Ausrichtung des Spiels zur Ermittlung des „Württembergischen Meisters“ vom Verbandsausschuss Spieltechnik nach Bewerbung eines der am betr. Spiel beteiligten Vereine als Einzelspiel übertragen werden (auch in diesem Fall findet nur ein Spiel statt). Die anfallenden Schiedsrichterkosten trägt in diesem Fall der ausrichtende Verein. Bewerben sich beide Vereine, entscheidet das Los.

C-Jugend

Die Mannschaften der männlichen und weiblichen C-Jugend, die sich für den Verbandsspielbetrieb qualifiziert haben, spielen in jeweils fünf Staffeln der Verbandsklassen (VK) die Teilnehmer für die Württemberg-Oberliga sowie die Landesliga aus.

Die Erst- und Zweitplatzierten der Verbandsklassen qualifizieren sich für die beiden Staffeln der Württemberg-Oberliga. Die Dritt- und Viertplatzierten spielen in zwei Staffeln der Landesliga.

Die beiden Staffelsieger der Württemberg-Oberliga ermitteln in einem Endspiel den Württembergischen Meister. Die beiden Staffelsieger der Landesliga ermitteln in einem Endspiel den „Besten der Landesliga“.

Der Württembergische Meister nimmt am C-Jugend-Pokalwettbewerb von Handball Baden-Württemberg (09.04.2017) teil.

Die Spiele der männlichen und weiblichen C-Jugend werden am Samstag, 25.03.2017 an einem Austragungsort wie unten dargestellt als Endspieltag durchgeführt. Vereine können sich für die Ausrichtung des gesamten Endspieltags bis Montag, 06.03.2017 bei der Geschäftsstelle des HVW unter Angabe des Austragungsortes bewerben. Hallen mit erlaubter Haftmittelbenutzung werden bevorzugt berücksichtigt.

Die Schiedsrichterkosten tragen pro Spiel die beteiligten Vereine je zur Hälfte.

Tag	Uhrzeit		Spielzeit
Samstag, 25.03.2017	12:30	wJC-LL-1 - wJC-LL-2	2 x 25 + 10
Samstag, 25.03.2017	14:15	mJC-LL-1 - mJC-LL-2	2 x 25 + 10
Samstag, 25.03.2017	16:00	wJC-WOL-1 - wJC-WOL-2	2 x 25 + 10
Samstag, 25.03.2017	17:45	mJC-WOL-1 - mJC-WOL-2	2 x 25 + 10

Wird kein Ausrichter für den gesamten Endspieltag der C-Jugend gefunden, entfallen die Spiele um den „Besten der Landesliga“ und die Ausrichtung des Spiels zur Ermittlung des „Württembergischen Meisters“ kann vom Verbandsausschuss Spieltechnik nach Bewerbung eines der am betr. Spiel beteiligten Vereine als Einzelspiel übertragen werden (auch in diesem Fall findet nur ein Spiel statt). Die anfallenden Schiedsrichterkosten trägt in diesem Fall der ausrichtende Verein. Bewerben sich beide Vereine, entscheidet das Los.

HBW-Pokalwettbewerb

Der HBW-Pokalwettbewerb findet am 09.04.2017 statt. Württemberg stellt den Ausrichter des HBW-Pokalwettbewerbs der C-Jugend, Baden den Ausrichter der A-Jugend und Südbaden den Ausrichter bei der B-Jugend.

23. Auswahlspieler/-spielerinnen im Spielbetrieb (zu § 82, Ziffer (8) SpO DHB)

Am Tag eines Lehrgangsbeginns dürfen Auswahlspieler/-innen in keinem Spiel ihres Vereins zum Einsatz kommen.

Nach Lehrgängen, die um 14:45 Uhr enden, dürfen Auswahlspieler/-innen am gleichen Tag nicht vor 17:00 Uhr (Spielbeginn), nach Lehrgängen, die um 11:45 Uhr enden, nicht vor 14:30 Uhr (Spielbeginn) an einem Meisterschaftsspiel ihres Vereins teilnehmen.

An den beiden Tagen vor Beginn der DHB-Sichtung und vor dem DHB-Länderpokal dürfen die für diese Maßnahmen nominierten Auswahlspieler/-innen nicht an Spielen ihres Vereins mitwirken.

[Ergänzung zu Ziffer 23 \(Auswahlspieler/-innen im Spielbetrieb\) der Durchführungsbestimmungen HVW 2016/2017](#)

Spielerinnen und Spieler der Bezirksfördergruppen und des Bezirksstützpunktes dürfen an Spieltagen, an denen ein Training der jeweiligen Auswahlmannschaft angesetzt ist, nicht vor 14:00 Uhr an einem Meisterschaftsspiel ihres Vereines teilnehmen.

24. Sonderregelungen für grenzübergreifenden Spielbetrieb

Vereinbarungen und Sonderregelungen für einen grenzübergreifenden Spielbetrieb (z. B. mit Vorarlberg und Schwaben), die von diesen Durchführungsbestimmungen abweichen, sind dem Verbandsausschuss Spieltechnik vorzulegen und von diesem zu genehmigen.

25. Ordnungswidrigkeiten aus den Durchführungsbestimmungen und ihre Ahndung

Gemäß § 6 Ziffer 1 a) Rechtsordnung HVW werden folgende Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen von der Spielleitenden Stelle Recht (SpStR) geahndet:

- Ziffer 4 Dfb
 - a) Nichtanwesenheit bzw. verspätete Anwesenheit bei Techn. Besprechung
 - b) Nichtverwenden der A-B-C-D-Karten bei Offiziellen
- Ziffer 5 Dfb
 - a) Einsatz von Z/S ohne Pflichtschulung
 - b) Nicht rechtzeitige Unterrichtung durch den Gastverein bei fehlendem Z/S im Jugendbereich
 - c) Fehlende Unterlagen am Zeitnehmertisch
 - d) Offizieller Spielball bei WL-M und WL-F wird nicht verwendet
- Ziffer 6 Dfb
 - a) Kurzfristige und unbegründete Rückgabe eines Spielauftrags durch SR
 - b) Abtretung eines Spielauftrags ohne Zustimmung des SR-Einteilers
- Ziffer 8 Dfb
 - Verspätete Auszahlung der SR-Entschädigung
- Ziffer 10 Dfb
 - a) nicht fristgerechte (zeitliche) Vorlage des SBO bzw. Spielberichts
 - b) Verweigerung der PIN-Eingabe im Spielprotokoll bzw. Unterschrift auf Spielberichtsbogen
 - c) Heimspiel wird auf der Videodatenbank nicht bzw. nicht in kompletter Länge eingestellt
- Ziffer 11 Dfb
 - Besonderheiten im Spielausweis im SBO bzw. Spielbericht nicht dokumentiert
- Ziffer 12 Dfb
 - a) Nichtbekanntgabe des Austausches des 1. Spieltrikots
 - b) Fehlende Person als Wischer
- Ziffer 13 Dfb
 - Nichtmelden oder verspätetes Melden von Ergebnissen bei Ausfall von SBO
- Ziffer 14 Dfb
 - Nichtabgabe bzw. verspätete Abgabe von Vereins-SR-Beobachtung
- Ziffer 15 Dfb
 - a) Verstoß gegen die Vorgaben für die zeitliche Abfolge von Spielansetzungen und dadurch entstandene Spielverzögerungen
 - b) Verstoß gegen Haftmittelverbot lt. Hallenverzeichnis
 - c) Verstoß gegen Haftmittel an Armen und Schuhen
 - d) Verstoß gegen Benutzung von verstärkten Lärminstrumenten
- Ziffer 16 Dfb
 - Unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten des Hallensprechers
- Ziffer 17. Dfb
 - Nichtanwesenheit einer in Erster Hilfe ausgebildeten Person

- Ziffer 18 Dfb Nicht fristgerechte Meldung Heimspieltermin Pokal
- Ziffer 19 Dfb Erhebung von Eintrittsgeld bei Meisterschafts- und Qualifikationsspielen der Jugend
- Ziffer 20 Dfb Umkleieraum für SR nicht abschließbar, kein Tisch / keine Sitzgelegenheit
- Richtl. SR/Z/S Nicht neutrales bzw. unsportliches Verhalten von Z/S

26. Salvatorische Klausel

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit durch den Verbandsausschuss Spieltechnik unter Berücksichtigung von sportlichen Gesichtspunkten beschlossen werden.

27. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen und ihre Bestandteile treten zum 01.08.2016 in Kraft.

gez. Horst Keppler

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Anlage 1

Auf-/Abstiegsregelung Männer

Württemberg-Liga

Die Staffelsieger der Württemberg-Liga Nord und Württemberg-Liga Süd ermitteln den württembergischen Meister und sind gleichzeitig Aufsteiger in die Baden-Württemberg-Oberliga.

Die Zweitplatzierten der Württemberg-Liga Nord und Süd ermitteln den Teilnehmer an den evtl. Relegationsspielen gegen die Vizemeister Badens und Südbadens um den Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga (siehe Anlage 2c).

Ziffer 1. dieser Durchführungsbestimmungen gilt entsprechend.

Insgesamt steigen 5 Mannschaften in die Landesliga ab. In der Regel gelten die Mannschaften auf den Tabellenplätzen 14 und 15 jeder Staffel als Direktabsteiger in die Landesliga und die Mannschaften auf Platz 13 ermitteln den 5. Absteiger.

Landesliga

Die drei Staffelsieger steigen direkt in die Württemberg-Liga auf. Der 4. und 5. Aufsteiger wird in Entscheidungsspielen (siehe Anlage 2a) zwischen den Zweitplatzierten jeder Landesliga-Staffel ermittelt (siehe Anlage 2c). Die drei Letztplatzierten jeder Landesliga-Staffel (insgesamt 9 Mannschaften) steigen in die Bezirksligen ab.

Auf-/Abstiegsregelung Frauen

Württemberg-Liga

Die Staffelsieger der Württemberg-Liga Nord und Württemberg-Liga Süd ermitteln den württembergischen Meister und sind gleichzeitig Aufsteiger in die Baden-Württemberg-Oberliga.

Die Zweitplatzierten der Württemberg-Liga Nord und Süd ermitteln den Teilnehmer an den evtl. Relegationsspielen gegen die Vizemeister Badens und Südbadens um den Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga (siehe Anlage 2c).

Ziffer 1. dieser Durchführungsbestimmungen gilt entsprechend.

Insgesamt steigen 4 Mannschaften in die Landesliga ab. In der Regel steigen die Mannschaften auf den Tabellenplätzen 12 und 13 jeder Staffel in die Landesliga ab und die Mannschaften auf Platz 11 ermitteln den 4. Absteiger.

Landesliga

Die drei Staffelsieger steigen direkt in die Württemberg-Liga auf. Der 4. und 5. Aufsteiger wird in Entscheidungsspielen (siehe Anlage 2a) zwischen den Zweitplatzierten jeder Landesliga-Staffel ermittelt (siehe Anlage 2c). Die drei Letztplatzierten jeder Landesliga-Staffel (insgesamt 9 Mannschaften) steigen in die Bezirksligen ab.

Aufstiegsregelung Männer und Frauen – Bezirksliga

Jeder Bezirk meldet einen Direktaufsteiger in die Landesliga und einen Teilnehmer an den Entscheidungsspielen (siehe Anlage 2b). Insgesamt steigen jeweils 10 Mannschaften in die Landesliga auf.

Ziffer 1. dieser Durchführungsbestimmungen ist zu beachten.

Anlage 1.1

Auf-/Abstiegsregelung Männer - Handballbezirk Neckar-Zollern Spieljahr 2016/2017

Männer-Varianten "	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Bezirksliga 2016/2017	12	12	12	12	12	12	12	12
Aufsteiger in die Landesliga	1	2	1	2	1	2	1	2
Absteiger aus der Landesliga	0	0	1	1	2	2	3	3
Aufsteiger aus der Bezirksklasse	2	3	2	2	1	2	1	1
Absteiger in die Bezirksklasse	1	1	2	1	2	2	3	2
Bezirksliga 2017/2018	12	12	12	12	12	12	12	12

Männer-Varianten "	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Bezirksklasse 2016/2017	11	11	11	11	11	11	11	11
Aufsteiger in die Bezirksliga	2	3	2	2	1	2	1	1
Absteiger aus der Bezirksliga	1	1	2	1	2	2	3	2
Aufsteiger aus der Kreisliga A	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger in die Kreisliga A	1	1	2	2	3	3	3	3
Bezirksklasse 2017/2018	11	11	11	11	11	11	11	11

Männer-Varianten "	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Kreisliga A 2016/2017	7	7	7	7	7	7	7	7
Aufsteiger in die Bezirksklasse	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger aus der Bezirksklasse	1	1	2	2	3	3	3	3
Aufsteiger aus der Kreisliga B	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger in die Kreisliga B	1	1	2	2	3	3	3	3
Kreisliga A 2017/2018	8	8	8	8	8	8	8	8

Männer-Varianten "	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Kreisliga B 2016/2017	8	8	8	8	8	8	8	8
Aufsteiger in die Kreisliga A	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger aus der Kreisliga A	1	1	2	2	3	3	3	3
Aufsteiger aus der Kreisliga C	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger in die Kreisliga C	1	1	2	2	3	3	3	3
Kreisliga B 2017/2018	8	8	8	8	8	8	8	8

Männer-Varianten "	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Kreisliga C 2016/2017	8	8	8	8	8	8	8	8
Aufsteiger in die Kreisliga B	2	3	2	3	2	3	1	2
Absteiger aus der Kreisliga B	1	1	2	2	3	3	3	3
Kreisliga C 2017/2018	7	6	8	7	9	8	10	9
Richtet sich nach den Meldungen der Vereine								

HINWEIS: Im Spieljahr 2016/2017 sind Varianten **M1** bis **M8** möglich.

BEGRÜNDUNG:

In der HVW-Landesliga Staffel 2 spielen 4 Herren Mannschaften des Handballbezirks Neckar-Zollern.

- a) HSG Rietheim-Weilheim
- b) TG Schwenningen
- c) HSG Fridingen/Mühlheim
- d) TV Weilstetten 2

Gemäß den Durchführungsbestimmungen des HVW Anlage 1 steigen aus jeder Staffel der Landesliga die 3 letztplatzierten Mannschaften in die Bezirksligen ab.

Sollten nach Abgabe der Meldungen für die Hallenrunde **2017/2018** hinsichtlich der Staffelgrößen (Frauen und Männer) nicht vorhersehbare Unterschiede bestehen oder Veränderungen auftreten, behält sich der Bezirksvorstand in Zusammenarbeit mit der Bezirkskommission Spieltechnik (BKST) vor, diese durch einen nachträglichen Nichtabstieg, Mehraufstieg oder Mehrabstieg auszugleichen.

Dies tritt dann ein, wenn bedingt durch die Auf- und Abstiegsregelung sowie der Meldungen für das Spieljahr **2017/2018**, in den untersten Spielklassen des Bezirks weniger als 5 Mannschaften verbleiben.

[Siehe Punkt 1 der Durchführungsbestimmungen des Handballverbandes Württemberg für das Spieljahr **2016/2017**]

INFORMATION ZU DEN MÄNNER-VARIANTEN M1 BIS M10:

- M1: 0 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M2: 0 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M3: 1 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M4: 1 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M5: 2 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M6: 2 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M7: 3 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- M8: 3 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.

Spieljahr 2016/2017

Anlage 1.2

Auf-/Abstiegsregelung Frauen - Handballbezirk Neckar-Zollern Spieljahr 2016/2017

Frauen-Varianten	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Bezirksliga 2016/2017	11	11	11	11	11	11	11	11
Aufsteiger in die Landesliga	1	2	1	2	1	2	1	2
Absteiger aus der Landesliga	0	0	1	1	2	2	3	3
Aufsteiger aus der Bezirksklasse	2	3	1	2	1	2	1	2
Absteiger in die Bezirksklasse	1	1	1	1	2	2	2	2
Bezirksliga 2017/2018	11	11	11	11	11	11	12	12

Frauen-Varianten	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Bezirksklasse 2016/2017	8	8	8	8	8	8	8	8
Aufsteiger in die Bezirksliga	2	3	1	2	1	2	1	2
Absteiger aus der Bezirksliga	1	1	1	1	2	2	2	2
Aufsteiger aus der Kreisliga A	2	3	1	2	1	2	1	2
Absteiger in die Kreisliga A	1	1	1	1	2	2	2	2
Bezirksklasse 2017/2018	9	9	9	9	9	9	9	9

Frauen-Varianten	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Kreisliga A 2016/2017	6	6	6	6	6	6	6	6
Aufsteiger in die Bezirksklasse	2	3	1	2	1	2	1	2
Absteiger aus der Bezirksklasse	1	1	1	1	2	2	2	2
Kreisliga A 2017/2018								
Richtet sich nach den Meldungen der Vereine								

HINWEIS: Im Spieljahr 2016/2017 sind alle Varianten von F1 bis F8 möglich.

BEGRÜNDUNG:

In der HVW-Landesliga Staffel 2 spielen 4 Frauen-Mannschaften des Handballbezirks Neckar-Zollern.

- e) HSG NTW
- f) TG Schwenningen
- g) HSG Baar
- h) HSG Albstadt

Gemäß den Durchführungsbestimmungen des HVW Anlage 1 steigen aus jeder Staffel der Landesliga die 3 letztplatzierten Mannschaften in die Bezirksligen ab.

Sollten für das Spieljahr **2017/2018** durch die Vereine im Bezirk Neckar-Zollern weitere aktive Damenmannschaften zum Spielbetrieb angemeldet werden, behält sich der Bezirksvorstand in Zusammenarbeit mit der Bezirkskommission Spieltechnik (BKST) vor, durch einen vermehrten Abstieg aus der Kreisliga A erneut eine Kreisliga B einzuführen.

Sollten nach Abgabe der Meldungen für die Hallenrunde 2017/2018 hinsichtlich der Staffelgrößen (Frauen und Männer) nicht vorhersehbare Unterschiede bestehen oder Veränderungen auftreten, behält sich der

Bezirksvorstand in Zusammenarbeit mit der Bezirkskommission Spieltechnik (BKST) vor, diese durch einen nachträglichen Nichtabstieg, Mehraufstieg oder Mehrabstieg auszugleichen.

Dies tritt dann ein, wenn bedingt durch die Auf- und Abstiegsregelung sowie der Meldungen für das Spieljahr **2017/2018**, in den untersten Spielklassen des Bezirks weniger als 5 Mannschaften verbleiben.

[Siehe Punkt 1 der Durchführungsbestimmungen des Handballverbandes Württemberg für das Spieljahr **2016/2017**]

INFORMATION ZU DEN FRAUEN-VARIANTEN F1 BIS F10:

- F1: 0 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F2: 0 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F3: 1 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F4: 1 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F5: 2 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F6: 2 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F7: 3 Landesliga-Absteiger + 1 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.
- F8: 3 Landesliga-Absteiger + 2 Aufsteiger aus dem Bezirk Neckar-Zollern in die Landesliga.

Anlage 2a

Wertung bei Entscheidungsspielen (Frauen und Männer)

Entscheidungsspiele zwischen zwei Mannschaften werden in Hin- und Rückspielen ausgetragen. Die Wertung erfolgt:

- (1) nach Punkten
- (2) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz
- (3) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach der höheren Zahl der auswärts erzielten Tore. Ist auch dann noch keine Entscheidung gefallen, wird sie nach dem zuletzt ausgetragenen Spiel ohne Verlängerung durch ein 7-m-Werfen herbeigeführt.

Entscheidungsspiele zwischen drei Mannschaften werden in einer einfachen Runde ausgetragen, wobei jede Mannschaften gegen jede spielt und jede Mannschaft in Ergänzung des § 44 Ziff. (2) DHB SPO) ein Heim- und ein Auswärtsspiel bestreitet. Die Wertung erfolgt:

- (1) nach Punkten;
- (2) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz;
- (3) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach dem Ergebnis aus dem Spiel der unmittelbar beteiligten Mannschaften. Ist dieses Spiel unentschieden ausgegangen, entscheidet die höhere Anzahl der erzielten Tore in dieser einfachen Runde.
- (4) Ist nach (1)., (2). und (3). noch keine Entscheidung gefallen, findet ein Entscheidungsspiel (zwei Mannschaften) oder ein Entscheidungsturnier (drei Mannschaften) an einem neutralen Ort statt.

Anlage 2b

Entscheidungsspiele der Bezirksliga-Zweitplatzierten zum Aufstieg in die Landesliga

Termine	Männer	Frauen
Sa./So. 13./14. Mai 2017	Bezirk 1 – Bezirk 5 Bezirk 6 - Bezirk 2 Bezirk 7 - Bezirk 3 Bezirk 4 - Bezirk 8	Bezirk 1 - Bezirk 5 Bezirk 6 - Bezirk 2 Bezirk 7 - Bezirk 3 Bezirk 4 - Bezirk 8
Sa./So. 20./21. Mai 2017	Bezirk 5 - Bezirk 1 Bezirk 2 - Bezirk 6 Bezirk 3 - Bezirk 7 Bezirk 8 - Bezirk 4	Bezirk 5 - Bezirk 1 Bezirk 2 - Bezirk 6 Bezirk 3 - Bezirk 7 Bezirk 8 - Bezirk 4
Do. 25. Mai 2017	Sieger 1/5 - Sieger 6/2 Sieger 7/3 – Sieger 4/8	Sieger 1/5 - Sieger 6/2 Sieger 7/3 - Sieger 4/8
Sa./So. 27./28. Mai 2017	Sieger 6/2 - Sieger 1/5 Sieger 4/8 – Sieger 7/3	Sieger 6/2 - Sieger 1/5 Sieger 4/8 - Sieger 7/3

Anlage 2c

Entscheidungsspiele im Verband

Frauen

Ermittlung des württembergischen Meisters, des 4. Absteigers in die Landesliga sowie des 4. und 5. Aufsteigers aus der Landesliga in die Württemberg-Liga				
Sa./So. 13./14. Mai 2017	(WÜM)	01. WL-Süd	-	01. WL-Nord
	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 2	-	02. LL Staffel 3
	(WL: 4. Absteiger))	11. WL-Süd	-	11. WL-Nord
Sa./So. 20./21. Mai 2017	(WÜM)	01. WL-Nord	-	01. WL-Süd
	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 1	-	02. LL Staffel 2
	(WL: 4. Absteiger))	11. WL-Nord	-	11. WL-Süd
Do. 25. Mai 2017	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 3	-	02. LL Staffel 1
Ermittlung des Teilnehmers an der evtl. Aufstiegsrelegation zur Baden-Württemberg-Oberliga				
Di. 09. Mai 2017 (06./07.05.)	(WL: HVW-Relegation)	02. WL Süd	-	02. WL Nord
Do. 11. Mai 2017 (10.05.)	(WL: HVW-Relegation)	02. WL Nord	-	02. WL Süd

Männer

Ermittlung des württembergischen Meisters, des 5. Absteigers aus der Württemberg-Liga sowie des 4. und 5. Aufsteigers aus der Landesliga in die Württemberg-Liga				
Sa./So. 06./07. Mai 2017	(WÜM)	01. WL-Süd	-	01. WL-Nord
	(WL: 5. Absteiger)	13. WL-Süd	-	13. WL-Nord
Sa./So. 13./14. Mai 2017	(WÜM)	01. WL-Nord	-	01. WL-Süd
	(WL: 5. Absteiger)	13. WL-Nord	-	13. WL-Süd
	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 2	-	02. LL Staffel) 3
Sa./So. 20./21. Mai 2017	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 1	-	02. LL Staffel 2
Do. 25. Mai 2017	(LL: 4./5. Aufsteiger)	02. LL Staffel 3	-	02. LL Staffel 1
Ermittlung des Teilnehmers an der evtl. Aufstiegsrelegation zur Baden-Württemberg-Oberliga				
Sa./So 06./07. Mai 2017	(WL: HVW-Relegation)	02. WL Süd	-	02. WL Nord
Mi. 10. Mai 2017	(WL: HVW-Relegation)	02. WL Nord	-	02. WL Süd

HBW-Entscheidungsspiele

Siehe hierzu die Durchführungsbestimmungen für das Spieljahr 2016/2017 des Vereins Handball Baden-Württemberg e.V..

Anlage 3a

Einteilungszuständigkeit

Spielklassen		Besetzung		Einteiler
Männer:	Württemberg-Liga	Team	bezirksfremd	VASR (Zeiherr)
	Landesliga	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	Pokal	Team	bezirksfremd	VASR (Zeiherr)
	Aufstiegsspiele zur Landesliga	Team	bezirksfremd	VASR (Zeiherr)
Frauen:	Württemberg-Liga	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	Landesliga	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	Pokal	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	Aufstiegsspiele zur Landesliga	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
Jugend:	Qualifikationsspiele für Verbandsklasse/WL/BWOL (Spieltage)	w/m A Team w/m B/C Einzel	bezirkseigen bezirkseigen	BSRW BSRW
	Qualifikationsspiele für Bundesliga mJA/wJA und HBW-Pokal	Team	bezirksfremd	VASR (Zeiherr)
	Endspiele WÜM/LL-Bester	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	mJA - Württemberg-Oberliga	Team	bezirkseigen	BSRW
	wJA - BW-Oberliga	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	wJA - Württemberg-Liga	Team/Einzel	bezirkseigen	BSRW
	mJB - Württemberg-Liga	Team/Einzel	bezirkseigen	BSRW
	wJB - BW-Oberliga	Team	bezirksfremd	VASR (Kochert/Weiler)
	wJB - Württemberg-Liga	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	mJC - Verbandsklasse	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	mJC - Württemberg-Oberliga	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	mJC - Landesliga	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	wJC - Verbandsklasse	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	wJC - Württemberg-Oberliga	Einzel	bezirkseigen	BSRW
	wJC - Landesliga	Einzel	bezirkseigen	BSRW

Bei Bezirks-Derbys ist die Vorgabe „bezirksfremd“ nicht bindend!

Entscheidungsspiele zwischen Mannschaften der gleichen Spielklasse werden mit Ausnahme der Aufstiegsspiele in die Landesliga analog der Spielklasse eingeteilt, aus der die Mannschaften kommen.

Anlage 3b

Finanzielle Entschädigung ab 01.08.2016 für Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretäre, SR-Beobachter, SR-Paten, Spielaufsicht und Technische

Spielklassen	Frauen SLE	Männer SLE	Jugend SLE	Hinweise:
Württemberg-Liga	40,00 €	50,00 €		Für die dem Schiedsrichter sowie Zeitnehmer und Sekretär entstandenen Fahrtkosten, seinen Verpflegungsmehraufwand und für die Spielleitungsentschädigung (SLE) haftet in jedem Fall der Veranstalter.
HVV-Landesliga	35,00 €	42,00 €		
HVV-Pokal	40,00 €	40,00 €		
Jugend-Verband A-Jgd./mB-Jgd.			28,00 €	Bei Nichtdurchführung eines Spieles haben Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär und SR-Beobachter Anspruch auf Ersatz der Fahrtkosten und auf 50 % der angeführten Entschädigung als Kostenersatz.
Jugend-Verband wB-/C-Jgd.			24,00 €	
Bezirks-Spielklassen Aktive/A-Jgd. (Einzelspiele der Frauen/Männer/Jgd. A)	28,00 €	28,00 €	28,00 €	Die Spielleitungsentschädigung bei Freundschaftsspielen ergibt sich aus Anlage 3c.
Bezirks-Spielklassen Jugend (Einzelspiele m-/w-Jgd. - ohne Jgd. A)			20,00 €	
Turniere u. Jugend-Spieltage * Entschädigung gilt auch für SR-Paten	7,50 €/Stunde (Abwesenheit vom Wohnort)			*Hinsichtlich der Spielleitungs-Entschädigung für SR können die Bezirke bei Bezirks-Jugendspieltagen und bei Einzelspielen im Bezirksspielbetrieb der C- und D-Jugend (z.B. im Hinblick auf Doppeleinsätze an einem Spielort) eigene Regelungen treffen. Diese müssen vor Saisonbeginn vom Bezirksvorstand festgelegt werden.
Wochentag-Zuschlag (in HVV-/Bezirks-Spielklassen) pro Schiedsrichter (Mo.– Fr. mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage)	12,00 €	12,00 €	12,00 €	
Neutrale Z/S	HVV 25,00 €			
Neutrale SR-Beobachter, Amtliche Spielaufsichten, Technische Delegierte	HVV 30,00 € Bezirk 25,00 € Bezirk 20,00 € (SR-Pate)			Bei Entscheidungs- und Relegationsspielen ist die Spielleitungsentschädigung jener Spielklasse abzurechnen, in welcher die beteiligten Teams im laufenden Spieljahr eingeteilt waren, es sei denn, in den für diese Spiele ergänzenden Durchführungsbestimmungen findet sich eine andere Regelung.
Fahrtkosten	0,32 €/km Team 0,30 €/km Einzel			
Verpflegungsmehraufwand	12,00 € ab 8 Stunden 24,00 € mehrtägig 20,00 € Übernachtung oder Vorlage des Belegs			

Anlage 3c

Einteilungszuständigkeit und finanzielle Entschädigung bei Turnieren/Freundschaftsspielen (Festlegung SR-Ausschuss DHB)

Diese Spiele sind bei der HVW-Geschäftsstelle anzuzeigen (außer Ziff. 7. und 8. bei Spielen mit Mannschaften unterhalb der 4. Liga).

Auch bei Ziff. 1 bis 5 koordiniert der HVW-Schiedsrichteransetzer Fs/Turniere, je nach Spielpaarung, die Ansetzung der Schiedsrichter beim entsprechenden Schiedsrichtereinteiler des DHB.

Internationale Turniere mit Mannschaften der Ligaverbände (HBL und HBF) sowie der Champions League (Meldefrist beträgt 30 Tage)

SR-Einteilungszuständigkeit:	DHB-SR-Wart
SR-Entschädigung:	Euro 100,00 pro SR bei mind. 120 Minuten Einsatzzeit
SR-Entschädigung:	Euro 60,00 pro SR bei unter 120 Minuten Einsatzzeit

Nationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der Ligaverbände (HBL und HBF), die auch an der Champions League teilnehmen, sowie internationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 1. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF)

SR-Einteilungszuständigkeit:	DHB-SR-Wart
SR-Entschädigung Männer:	Euro 60,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 45,00 pro SR und Spiel

Nationale Turniere mit Mannschaften der jeweils 1. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF) ohne Champions League sowie internationale Turniere der jeweils 2. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF, Meldefrist 14 Tage)

SR-Einteilungszuständigkeit:	Schiedsrichteransetzer Bundesligakader Nils Szuka
SR-Entschädigung:	Euro 100,00 pro SR bei mind. 120 Minuten Einsatzzeit
	Euro 60,00 pro Spiel bei weniger als 120 Minuten Einsatzzeit

Nationale Freundschaftsspiele zwischen Mannschaften der 1. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF) gegen Mannschaften der 2. Liga sowie internationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 2. Liga (Meldefrist 14 Tage)

SR-Einteilungszuständigkeit:	Schiedsrichteransetzer Bundesligakader Nils Szuka
SR-Entschädigung Männer:	Euro 60,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 1. Liga)
SR-Entschädigung Männer:	Euro 45,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 2. Liga)
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 45,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 1. Liga)
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 30,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 2. Liga)

Nationale Turniere mit Mannschaften der jeweils 2. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF), nationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 1. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF) gegen Mannschaften der 3. Liga und tiefer sowie nationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 2. Liga der Ligaverbände (HBL und HBF) gegen Mannschaften der 2. und 3. Liga (Meldefrist 14 Tage)

SR-Einteilungszuständigkeit:	SR-Wart 3. Liga Wolfgang Jamelle
SR-Entschädigung Männer:	Euro 60,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 1. Liga)
SR-Entschädigung Männer:	Euro 45,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 2. Liga)
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 45,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 1. Liga)
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 30,00 pro SR und Spiel (mit Beteiligung 2. Liga)

Nationale/Internationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 3. Liga gegen Mannschaften der 3. Liga und tiefer (ohne Champions League)

SR-Einteilungszuständigkeit:	Schiedsrichteransetzer Fs/Turniere HVW (sre-fs@hvw-online.org)
SR-Entschädigung Männer:	Euro 40,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 30,00 pro SR und Spiel

Internationale/Nationale Freundschaftsspiele von Mannschaften der 4. Liga und des Verbandsspielbetriebs (ohne Champions League)

SR-Einteilungszuständigkeit:	Schiedsrichterwart des zuständigen Bezirkes
SR-Entschädigung Männer:	Euro 35,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung Frauen:	Euro 30,00 pro SR und Spiel

Nationale Freundschaftsspiele von Mannschaften des Bezirksspielbetriebs

SR-Einteilungszuständigkeit:	Schiedsrichterwart des zuständigen Bezirkes
SR-Entschädigung:	Euro 25,00 pro SR und Spiel

Für alle Freundschaftsspiele entfällt der Wochentagzuschlag.

Anlage 4

Durchführungsbestimmungen des Handballbezirks 7 Neckar-Zollern für die im Rahmen des Bezirksendspieltages stattfindenden Spiele um den Bezirkspokal der Frauen und Männer 2016/2017 [FINAL FOUR]

1. Anzuwendende Bestimmungen

Die Bezirks-Pokalrunde, später FINAL FOUR genannt, wird nach den Satzungen und Ordnungen des Deutschen Handballbundes (DHB), den Zusatzbestimmungen des Handballverbandes Württemberg (HVW) und den Regeln der Internationalen Handballfederation (IHF) ausgetragen. Ferner wird auf die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Aktiven und der Jugend im HVW und in den Bezirken für das Spieljahr 2016/2017, insbesondere Ziffer 18, verwiesen.

2. Ausrichter und Veranstalter

Die Ausrichtung des FINAL FOUR wird vom Bezirksvorstand Neckar-Zollern an einen Bezirksverein übertragen. Der ausrichtende Verein ist für den gesamten Kassen- und Ordnungsdienst zuständig und ferner dafür verantwortlich, dass mindestens eine in ERSTER HILFE ausgebildete Person bei allen Spielen anwesend ist. Aus den Einnahmen werden alle mit der Veranstaltung in Zusammenhang stehenden Ausgaben beglichen (Hallenmiete, Sanitäter, Schiedsrichter, Spielberichtsbögen etc.).

Die Auflagen und Konditionen für die Ausrichtung eines Bezirks-Endspieltages (FINAL FOUR) sind in diesen Durchführungsbestimmungen geregelt.

Ausrichtungswünsche können bis zum 5. März 2017 beim Staffelleiter Pokal gemeldet werden. Bei mehreren Ausrichtungswünschen entscheidet die Spielleitende Stelle über den Ausrichter.

Sollte sich kein Verein als Ausrichter finden, so hat jeder Verein der sich für das FINAL FOUR qualifiziert hat, eine Ausfallentschädigung in Höhe von 100,00 € an den Handballbezirk Neckar-Zollern zu entrichten.

Veranstalter des FINAL FOUR ist der Handballbezirk Neckar-Zollern.

3. Austragungsmodus und Spielpaarungen

Für die Spiele im Rahmen des FINAL FOUR gilt: Die Spielzeit beträgt 2 x 30 Minuten.

Die Spielpaarungen für das Halbfinale werden nach Abschluss der 4 Spiele des Viertelfinals ausgelost (Möglichst in einer Bezirksvorstand-Sitzung). Die Gewinner der Halbfinal-Paarungen bestreiten das jeweilige Endspiel. Die Verlierer der Halbfinal-Paarungen spielen jeweils den 3. Platz des Bezirkspokals aus, um einen möglichen dritten Teilnehmer am Verbandspokal 2016/2017 zu ermitteln. Im Falle eines unentschiedenen Spielstandes nach der regulären Spielzeit gelten folgende Regelungen:

a) Halbfinale

Unmittelbar nach Spielende erfolgt ein 7m-Werfen analog IHF-Regel 2:2 (Kommentar)

b) Endspiel

Ist nach der regulären Spielzeit keine Entscheidung gefallen, erfolgt gemäß IHF-Regel 2:2 eine 1. Verlängerung von 2 x 5 Minuten. Ist auch dann keine Entscheidung gefallen, erfolgt eine 2. Verlängerung von erneut 2 x 5 Minuten. Fällt in der 2. Verlängerung immer noch keine Entscheidung, erfolgt ein 7m-Werfen analog IHF-Regel 2:2 (Kommentar)

4. SR-Einteilung und Schiedsrichter

Die Einteilung der Schiedsrichter für das FINAL FOUR obliegt der Bezirkskommission Schiedsrichter/BKSR). Einsprüche gegen die SR-Einteilungen sind nicht zulässig.

Der Ausrichter ist dafür verantwortlich, dass jeder SR ein alkoholfreies Getränk pro Spiel erhält und dass für die SR abschließbare Kabinen vorhanden sind.

5. Spieltechnische Bestimmungen / Ordnungsdienst

Die beteiligten Mannschaften haben so anzureisen, dass der Spielplan eingehalten werden kann.

Vor jedem Spiel findet 30 Minuten vor Spielbeginn die Technische Besprechung statt, siehe hierzu Punkt. 4 dieser Durchführungsbestimmungen.

Für alle Spiele in Rahmen des Bezirks-Endspieltages gilt die Regelung, dass der Zeitnehmer (ZN) vom erstgenannten, der Sekretär (SK) vom zweitgenannten Verein gestellt werden muss. Änderungen sind bei der technischen Besprechung möglich. Zeitnehmer und Sekretär müssen spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn am Zeitnehmertisch erscheinen um von einem Verantwortlichen des Ausrichters eingewiesen zu werden und so einen termingerechten Ablauf des Turniers zu gewährleisten.

Der Veranstalter stellt für jedes Spiel zwei Spielbälle zur Verfügung. Allein die SR entscheiden vor Spielbeginn mit welchem Ball gespielt wird.

Ferner gilt die Regelung, dass bei gleichen Trikotfarben die zweitgenannte Mannschaft zum Trikotwechsel verpflichtet ist.

Für einen ordnungsgemäßen Spielfeldaufbau ist der ausrichtende Verein verantwortlich.

Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass jede Mannschaft pro Spiel mindestens 6 Flaschen à 0,5 Liter Sprudel erhält (oder die gleiche Menge in einer anderen Flaschengröße).

Ordnungsdienst: Der Ausrichter des FINAL FOUR ist verantwortlich für einen ausreichenden Schutz der Schiedsrichter, des Zeitnehmers, Sekretärs, der Spielaufsicht, des Technischen Delegierten, der Spieler, Mannschaftsoffiziellen und Zuschauer innerhalb der Wettkampfstätte.

Die ausreichende Anzahl, von sichtbar als Ordner gekennzeichneten Personen (Ordnerbinden / T-Shirts mit Ordneraufschrift etc.), muss von den Schiedsrichtern vor dem Spiel überprüft und im Spielbericht eingetragen werden.

6. Nutzungsbestimmungen

Verstößt ein Verein gegen die Nutzungsbestimmungen, die der Eigentümer der Wettkampfstätte erlassen hat und die bekannt geworden sind (insbesondere Haftmittelverbote), so hat er die sich daraus ergebenden Folgen zu tragen und ist zusätzlich entsprechend § 6 RO HVW von der Spielleitenden Stelle Recht zu bestrafen. Rechts- und Regressansprüche, auch im Hinblick auf Vandalismus, gehen zu Lasten des verursachenden Vereins.

Die Haftmittelverbote (ob absolutes Haftmittelverbot oder eingeschränktes Haftmittelverbot) sind auf der Homepage des Handballverbandes Württemberg im aktuellen Hallenverzeichnis veröffentlicht und auch für die Bezirkspokalendspiele bindend. Das Anbringen von Haftmitteldepots an Schuhen, Armen, u. a. ist nicht gestattet!

Die Schiedsrichter sind verpflichtet die durch eigene Wahrnehmung festgestellte Verwendung von Haftmitteln unter Angabe der betreffenden Mannschaft im Spielprotokoll zu dokumentieren.

Nicht erlaubt ist die Verwendung von verstärkten Lärminstrumenten (pneumatisch, elektrisch etc.) sowie Zusatzmikrofonen im Zuschauerbereich.

7. Turnierleitung und Turnierablauf

Die Turnierleitung für die Spiele des Final Fours obliegt der Bezirkskommission Spieltechnik. Am Turniertag sind die Sporthallen/ist die Sporthalle den beteiligten Mannschaften 60 Minuten vor Beginn des ersten Spiels zur Verfügung zu stellen. Der Turnierablauf wird von Seiten des Bezirks Neckar-Zollern rechtzeitig vor dem Endspieltag im Internet auf der Bezirks-Homepage veröffentlicht. Die an den jeweiligen Endspielen beteiligten Mannschaften werden gebeten, an der Siegerehrung teilzunehmen.

8. Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts

Der Ausrichter ist verpflichtet, die Spielergebnisse von jedem Spiel, sofort nach Spielende per SMS an den HVW-Ergebnisdienst zu melden.

Nummer für die SMS-Ergebnismeldung aller FINAL FOUR Pokalspiele: +49(0)173 786 17 73

9. Pressemeldung an den Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit

Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit: Karl-Heinz Frohnert Telefon: 07432 / 13935, Fax: 07432 / 7939, E-Mail: carlofrohnert@t-online.de

Es ist Endergebnis, Halbzeitergebnis und ein kurzer Spielbericht mit markanten Spielständen und herausragenden Spielern/innen (beste Torschützen mit Anzahl der Toren oder überragenden Torhüter/innen) von jedem Spiel zu melden. Namen von Spielern/innen bitte buchstabieren, damit sie richtig in der Presse erscheinen.

Für den Fall, dass der Referent für Öffentlichkeitsarbeit Karl-Heinz Frohnert telefonisch nicht erreichbar ist, steht der Anrufbeantworter immer in Bereitschaft. Die Ergebnisse können jederzeit auch per Fax oder E-Mail gemeldet werden. Auch bei diesen Meldungen gilt: Es ist Endergebnis, Halbzeitergebnis und ein kurzer Spielbericht mit markanten Spielständen und herausragenden Spielern/innen (beste Torschützen mit Anzahl der Toren oder überragenden Torhüter/innen) von jedem Spiel zu melden. Namen von Spielern/innen bitte buchstabieren, damit sie richtig in der Presse erscheinen.

Sollte der Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit bei den Spielen des Bezirks-Endspieltages anwesend sein, so entfallen die Zusatzmeldungen für die Presse-Meldung nach Absprache mit diesem.

10. Einspruch gegen die Spielwertung

Gemäss § 34 Ziffer 7 RO DHB werden hierzu folgende Bestimmungen festgelegt:

Falls ein Verein gegen die Wertung eines Pokalspiels Einspruch einlegt, hat er dies unmittelbar nach Spiel-Ende unter Angabe der Einspruchsgründe dem im Spielprotokoll erstgenannten Schiedsrichter anzukündigen. Der Schiedsrichter hat die Einspruchsgründe im Spielbericht einzutragen.

Wird der angekündigte Einspruch weiter verfolgt, so ist dieser spätestens 15 Minuten nach Spiel-Ende (Ausschlussfrist) schriftlich und unterzeichnet vom Mannschaftsverantwortlichen und einem Vertreter der Handballabteilung des Vereins unter gleichzeitiger Entrichtung der Einspruchsgebühr in Höhe von 30,00 € (§ 8 Ziffer 1a) BGO HVW) beim verantwortlichen Vertreter der Spielleitende Stelle Recht einzulegen.

Der verantwortliche Vertreter der Spielleitende Stelle Recht entscheidet auf Antrag eines am Verfahren beteiligten Vereins entweder im Eilverfahren gemäß § 36 RO DHB oder er beruft zwei in der Sporthalle anwesende, am Spiel nicht beteiligte Personen als Beisitzer. Diese entscheiden umgehend entsprechend der verfahrensrechtlichen Bestimmungen der RO DHB über den Einspruch.

Die getroffene Entscheidung ist mündlich den beteiligten Vereinen bekannt zu geben und zu begründen.

Die getroffene Entscheidung ist mit der Verkündung rechtswirksam (§ 42 Ziffer 3 RO DHB). Ist kein verantwortlicher Vertreter der Spielleitenden Stelle Recht anwesend, übernimmt der verantwortliche Leiter des Bezirkskommission Spieltechnik die vorgenannten Aufgaben zu Absatz 2 bis 5.

11. Finanzielle Regelungen

Für den Bezirks-Endspieltag werden folgende Eintrittspreise festgelegt:

Eintritt Erwachsene:	4,00 €
Ermäßigter Eintritt:	2,00 €

Unter den ermäßigten Eintritt fallen Schüler, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, Studenten, Wehrdienstleistende, Zivildienstleistende, Mitarbeiter des Freiwilligen Sozialen Jahres und Rentner.

Jugendliche unter 14 Jahren und Mitglieder des Bezirksvorstandes haben freien Eintritt.

Die Entschädigung der Schiedsrichter richtet sich nach der Anlage 1a der Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Aktiven und der Jugend im HVW und in den Bezirken für das Spieljahr 2016/2017.

Der Ausrichter übernimmt die Schiedsrichterkosten. Der Erlös der Eintrittsgelder geht an den Ausrichter.

12. Sonstiges

Die Bezirkskommission Spieltechnik Neckar-Zollern kann notwendige Änderungen und Ergänzungen dieser Durchführungsbestimmungen dem Bezirksvorstand zur Entscheidung vorschlagen. Die Änderungen gelten als Ergänzungen und sind in diese Durchführungsbestimmungen mit aufzunehmen.

Bezirksvorstand Neckar-Zollern

Bezirkskommission Spieltechnik

Bezirkskommission Schiedsrichter

Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele

1. Allgemeines

- (1) Es können nur Spieler teilnehmen, die für die betr. Verein eine Spielberechtigung besitzen. Passkontrollen sind durchzuführen.
- (2) Hinsichtlich § 73 SpO DHB (Gastspieler) gilt:
Mannschaften, die aus Spielern unterschiedlicher Vereine zusammengestellt werden und an einem Turnier/Freundschaftsspiel teilnehmen, dürfen nicht unter dem Vereinsnamen sondern müssen als Allstar-Team angemeldet und im Spielbericht geführt werden. Für jeden Spieler ist eine Freigabe des Vereins einzuholen, für den er eine Spielberechtigung besitzt. Diese Freigabe/n sowie die Anzeige des Turniers/Freundschaftsspiels sind ausnahmslos der HVW-Geschäftsstelle zur Bestätigung vorzulegen. Die HVW-Geschäftsstelle prüft in diesem Fall vorab die Spielberechtigungen. Die Freigaben müssen beim Turnier/Freundschaftsspiel für den Schiedsrichter bereitgehalten werden.
- (3) Spielberichte sind zwingend auszufüllen und innerhalb von drei Tagen nach dem Turnier/Freundschaftsspiel an die HVW-Geschäftsstelle (bei internationalen Begegnungen bzw. bei nationalen unter Beteiligung von Teams der 1.-5. Liga) in allen anderen Fällen an die zuständige Spielleitende Stelle im Bezirk/den betr. Schiedsrichtereinteiler zu senden. Sofern der SBO eingesetzt werden kann, ist dieser auch zu verwenden!
- (4) Grundsätzlich dürfen Jugendspieler nur gegen Männer- oder Frauenmannschaften spielen bzw. in Männer- oder Frauenmannschaften eingesetzt werden, wenn sie ein Doppelspielrecht besitzen oder als Kaderspieler eine entsprechende Erklärung auf der HVW-Geschäftsstelle hinterlegt wurde.
- (5) Turniere/Freundschaftsspiele der D-, E- und F-Jugend sowie Minis:
Turniere/Freundschaftsspiele (keine Qualifikationen bzw. Bezirksspielfeste) der D-, E- und F-Jugend sowie der Minis müssen zwischen Oktober und März gemäß den aktuellen Durchführungsbestimmungen - Sonderspielformen ausgetragen werden. Abweichungen hiervon sind nur in der Zeit von April bis September (sog. Sommerturniere) zulässig.
- (6) Über die Ergebnisse des Turniers/Freundschaftsspiels sollte noch am Spieltag selbst der Bezirkspressewart unterrichtet werden.
- (7) Die Entschädigung der Schiedsrichter, Neutralen Zeitnehmer/Sekretäre oder sonstigen offiziell angesetzten Funktionären erfolgt grundsätzlich nach den aktuellen Spielleitungsentschädigungen bzw. den Regularien der Durchführungsbestimmungen.

2. Turniere

- (1) Die Anzeige eines Turniers ist spätestens 6 Wochen vor Durchführung beim zuständigen Bezirk bzw. beim Verband (international bzw. bei Teilnahme von Teams der 1.-5. Liga) vorzulegen! Der Turnierplan muss spätestens 10 Tage* vor Durchführung des Turniers als Excel-Datei bei derselben Stelle vorliegen.
- (2) Anforderung von Schiedsrichtern (SR)*:
Ausnahmslos bei Turnieren der Männer und Frauen mit Beteiligung von Mannschaften der 1.-5. Liga (Bundesliga bis Württembergliga) sind die Schiedsrichter spätestens 10 Tage* vor dem Turnier über den Verbandsschiedsrichterwart/-einteiler anzufordern. Bei allen anderen Turnieren sind die Schiedsrichter über den zuständigen Bezirksschiedsrichterwart/-einteiler anzufordern.
Es können eigene Schiedsrichter dem Schiedsrichterwart/-einteiler vorgeschlagen/benannt werden. Schiedsrichter dürfen nur mit erteiltem offiziellem Auftrag eine Spielleitung übernehmen. Eine entsprechende Ansetzung kann nicht nachträglich erfolgen!
- (3) Wurde die Anzeigefrist von 10 Tagen* nicht eingehalten und kein qualifizierter SR benannt, werden für das Turnier keine Schiedsrichter eingeteilt.
- (4) Schiedsrichter für Rasen-/Tennen-/Kunststoffplatz-Turniere sind grundsätzlich über den zuständigen Bezirk zu beantragen. Die Fristen und Regelungen zur Schiedsrichtereinteilung obliegen dem Bezirk.

3. Freundschaftsspiele

- (5) Die Anzeige eines Freundschaftsspiels ist spätestens 10 Tage* vor dem Spiel bzw. unverzüglich nach Vereinbarung beim zuständigen Bezirk bzw. beim Verband (bei internationalen Begegnungen bzw. bei nationalen unter Beteiligung von Teams der 1.-5. Liga) vom Ausrichter vorzulegen.
- (6) Anforderung von Schiedsrichtern (SR)*:
Sofern die Austragung des Spiels unter Ausschluss der Öffentlichkeit (nicht beworben, ohne Zuschauer) stattfindet, können auch vereinseigene Schiedsrichter ohne entsprechende Qualifikation für die Leitung des Spiels in der Anzeige benannt werden. Der/Die SR müssen vom zuständigen Schiedsrichterwart/-einteiler offiziell beauftragt werden. Spiele mit Beteiligung von Mannschaften der 1.-5. Liga müssen in der Regel von einem Schiedsrichterteam geleitet werden.
Sofern die Austragung des Spiels öffentlichkeitswirksam (öffentlich beworben, mit Zuschauern) erfolgt, ist der Ausrichter berechtigt SR zu benennen, wenn ihm dessen/deren Zusage schriftlich vorliegt. Kann die Anzeigefrist von 10 Tagen* nicht eingehalten werden, dann ist er hierzu sogar verpflichtet.
Der zuständige Schiedsrichterwart/-einteiler entscheidet, ob die Qualifizierung des/der SR ausreicht, um die Leitung des Spiels zu übernehmen. Zudem muss er den/die SR offiziell beauftragen. Entspricht die Kaderzugehörigkeit nicht den Anforderungen, wird der Schiedsrichterwart/-einteiler neue Schiedsrichter bestellen.
- (7) Wurde die Anzeigefrist von 10 Tagen* nicht eingehalten, kein oder ein nicht qualifizierter SR benannt, kann das Spiel nicht durchgeführt werden.
- (8) Bei öffentlichen Freundschaftsspielen kann der Veranstalter über den Verbandsschiedsrichterwart/-einteiler ein Neutrales Zeitnehmer/Sekretär-Team anfordern.

* Anforderung von SR/Meldefrist für Turnier/Freundschaftsspiele mit Beteiligung von Mannschaften der Ligaverbände (HBL und HBF) sowie der 3. Liga oder international evtl. abweichend (siehe Festlegung des DHB-Schiedsrichterausschuss zur Handhabung von Freundschaftsspielen).

gez. Horst Keppler

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Ergänzungen zu den Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele im Bezirk Neckar-Zollern 2016/2017

Im Bezirk Neckar-Zollern gilt für sämtliche zuständigen Freundschaftsspiele und Turniere die Regelung, dass das jeweilige offizielle Anzeigeformular vollständig ausgefüllt an die Geschäftsstelle per E-Mail gesandt werden muss. Der Antragsteller erhält von der Geschäftsstelle das genehmigte Formular zurück. Gleichzeitig wird die Bezirkskommission Spieltechnik und die Bezirkskommission Schiedsrichter von der Geschäftsstelle von den Anmeldungen unterrichtet. Sämtliche Spielberichte müssen an die Geschäftsstelle versandt werden. Zuwiderhandlungen dieser Anweisungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können der Spielleitenden Stelle Recht gemeldet werden.

Richtlinien für Hallenstandards im Spielbetrieb auf Verbandsebene

Für den vom Handballverband Württemberg (Verbandsspielklassen) geleiteten Spielbetrieb gelten als Anhang zu den Durchführungsbestimmungen folgende Hallenstandards:

1. Spielhalle

Die Spiele müssen in geschlossenen Sportstätten ausgetragen werden und somit jeglichen Witterungseinflüssen resistent sein. Fenster müssen ggf. verdunkelbar sein, um eine Blendung durch das Sonnenlicht zu vermeiden.

1.1 Hallenabnahme

Hallen, die bisher weder vom DHB noch von den Regional- und Landesverbänden abgenommen sind oder in denen nach der letzten Abnahme bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, sind der HVW-Geschäftsstelle zu melden. Eine eventuell notwendige Hallenabnahme wird von dieser veranlasst.

Für die Abnahme von Hallen der Aufsteiger aus den Bezirken ist der jeweilige Bezirk zuständig. Er legt zusammen mit der Meldung seiner Teilnehmer/Aufsteiger/Qualifikanten einen Hallenabnahmebericht vor.

1.2 Kontrolle

Vor dem Einspielen führen die Schiedsrichter bzw. die Spielaufsicht die Kontrollen nach Regel 1, 3 und 18:2 sowie §§ 56 und 81 SpO DHB durch und veranlassen, soweit möglich, die Behebung von Mängeln.

Der Heimverein haftet dafür, dass alle am Spiel Beteiligten die Halle ungehindert betreten können und sorgt für ungehinderten Zu- und Abgang auf dem Weg zu den Kabinen und der Spielfläche.

1.3 Lichtstärke

Die Lichtstärke, gemessen 1,5m horizontal über der Spielfläche, muss mindestens 300 Lux betragen.

1.4 Anzeige-Systeme

Das Anzeige-System in der Spielstätte muss eine öffentliche Zeitmessanlage sein, die von allen Zuschauerplätzen und insbesondere vom Zeitnehmertisch ohne Einschränkungen eingesehen werden kann. Werden auf der Anzeigetafel Zeitstrafen angezeigt, so müssen mindestens zwei Hinausstellungen pro Verein inkl. Spielernummer und Strafzeit (siehe Abbildung 1) angezeigt werden können. Sollte dies nicht möglich sein, so ist bei Hinausstellungen die Zeit des Wiedereintritts inkl. Spielernummer jeweils auf einem Vordruck in Papierform einzutragen und sichtbar anzubringen.



Abbildung 1: Beispiel Anzeigetafel

In allen Hallen ist für den Notfall eine vorwärtslaufende Tischstoppuhr mit einem Mindestdurchmesser des Ziffernblattes von 21 cm oder eine digitale Tischstoppuhr mit einer Mindestgröße von 175 x 130 mm bereitzuhalten. Außerdem ist ein Ständer für das Team Time-out und jeweils ein Ständer pro Team für die

Hinausstellungszeiten aufzustellen. Die Spielzeit sollte von Minute 00 bis Minute 60 hochlaufen. Bei Verwendung der öffentlichen Zeitmessanlage hat das Automatikhorn absolute Priorität.

1.5 Umkleidekabine/Raum für die Technische Besprechung

Die Umkleidekabine der Gastmannschaft muss abschließbar sein.

Der Raum für die Technische Besprechung muss nicht zwingend gleichzeitig der SR-Umkleideraum sein. Es muss gesichert sein, dass dieser Raum Platz für 6 Personen (bei Einsatz eines Technischen Delegierten 7 Personen) bietet.

2. Spielfläche und Auswechselbereich

Die Spielfläche, einschl. der Sicherheitszonen und Position des Zeitnehmertisches, hat den "Internationalen Handballregeln" (Regel 1, Abbildungen 1 und 3) zu entsprechen. Am Zeitnehmertisch muss Platz für mindestens drei Personen sein. Die Personen am Zeitnehmertisch müssen dabei hinter dem Tisch sitzen!

2.1 Boden

Für die sachgemäße Verwendbarkeit und eventuelle Verlegung von Böden ist der Heimverein verantwortlich.

Insbesondere ist zu gewährleisten, dass auf dem Spielfeld alle Markierungen vollständig vorhanden und sichtbar sind, welche die Spielregeln vorgeben (Regel 1, Abbildung 1). Werbung auf dem Spielfeld muss sich sichtbar vom Spielboden abgrenzen, so dass eine klare Unterscheidung zwischen Werbefläche und Spielboden zu erkennen ist.

2.2 Tore

Die Tore müssen fest verankert im Boden stehen. Weitere Vorschriften bezüglich des Tores sind den „Internationalen Handballregeln“ der IHF (Regel 1, Abbildungen 2a und 2b) zu entnehmen.

2.3 Auswechselbereich

Die Auswechselbereiche haben den "Internationalen Handballregeln" (Regel 1, Abbildung 3) zu entsprechen. Auf Anforderung ist ein weiterer Platz für den Technischen Delegierten einzurichten.

Sind hinter dem Auswechselbereich und/oder Zeitnehmertisch Zuschauerplätze vorgesehen, so ist ein Sicherheitsabstand von einem Meter einzuhalten.

2.4 Sicherheitszonen und Zeitnehmertisch im Verbands- und Bezirksspielbetrieb (Mindestmaße)

- (1) Zwischen Torauslinie und Wand: mind. 1,30 m
- (2) Zwischen Seitenauslinie und Wand bzw. Z/S-Tisch (Soll-Best.): mind. 0,50 m
- (3) Zwischen Seitenauslinie und Wand im Bereich der Auswechsel-/Coachingzonen: mind. 0,80 m
- (4) Maße des rechteckigen Zeitnehmertisches: Länge: 1,20 m bis 4,00 m, Breite: 0,30 m bis 0,80 m

3. Werbung am Zeitnehmertisch

Auf der Vorderseite und den Seitenflächen des Zeitnehmertisches ist Werbung zugelassen. Diese Werbung darf über die Abmessung des Tisches nicht hinausgehen und ist an allen Seiten bündig anzubringen.

4. Ordnungsdienst

Für die Schiedsrichter inklusive Mannschaften, Technischen Delegierten und/oder Spielaufsicht sind genügend Ordner abzustellen.

Außerdem sind die Sicherheitszonen (vgl. 3.4), die Umkleidebereiche und die Laufwege der am Spiel beteiligten Personen durch Ordner zu überwachen. Es ist stets sicher zu stellen, dass Personen, die nicht am Spiel beteiligt sind, ohne Einverständnis keinen Zugang zum Umkleidebereich haben.

5. Online-Spielprotokoll

Für die technischen Belange bei der Umsetzung des elektronischen Spielberichts ist der Heimverein verantwortlich. Dieser muss sich insbesondere mit der Hardware und den Internetverbindungen auskennen

und ist dafür zuständig, dass alle Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Ablauf des elektronischen Spielberichts erfüllt sind.

Zu auftretenden Problemen sollte am nächsten Werktag ein kurzer Bericht mit Fehleranalyse an die Spielleitende Stelle, den Schiedsrichterwart und an den HVW-Verbandsmanager geschickt werden. In dieser Mail sollen möglichst Screenshots der aufgetretenen Probleme integriert sein.

6. Allgemeine Bestimmungen

6.1 Verkehrssicherungspflicht und Auflagenerfüllung der Vereine

Für sämtliche in diesen Richtlinien nicht geregelte Angelegenheiten trägt der Heimverein die tatsächliche und rechtliche Verantwortung für die zivilrechtliche Verkehrssicherungspflicht und die Erfüllung verwaltungsrechtlicher oder ordnungsbehördlicher Auflagen (z.B. aufgrund der Versammlungsstättenverordnung des jeweiligen Bundeslandes). Daneben bleibt die Verkehrssicherungspflicht des Halleneigentümers unberührt.

6.2 Zuständigkeiten und Überwachung

Für die Überwachung dieser Hallenstandards ist der VA Spieltechnik zuständig. Bauliche Veränderungen in den Hallen sind unverzüglich der HVW-Geschäftsstelle zu melden.

Bei allen Spielen kann der Verbandsausschuss Spieltechnik Spielaufsichten/Technische Delegierte ansetzen. Diese können auch Verstöße gegen diese Hallenstandards anmahnen. Anweisungen der Spielaufsichten/Technischen Delegierten ist Folge zu leisten.

Bei Verstößen, die zu Strafzahlungen führen, können weitere Prüfungen, ebenfalls zu Lasten der Vereine, angesetzt werden.

7. Verstöße

Allgemein: Bei Verstößen gegen diese Hallenstandards haften die Vereine. Sie können mit einer Geldbuße gemäß § 25 Abs. 4 RO des DHB in Höhe von bis 1.000,00 €, Spielaufsicht und Hallensperre belegt werden.

gez. Horst Keppler

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Hinweis:

*Kann eine Halle auf Grund von baulichen Gegebenheiten diese Hallenstandards in einem oder mehreren Bereichen nicht erfüllen, hat der Verein die Möglichkeit, zusammen mit der Abgabe des Meldebogens eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Die endgültige Entscheidung über die Zulassung der Halle für das folgende Spieljahr trifft dann der **VA Spieltechnik**.*

Richtlinien für Hallenspiele für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär und SR-Paten im Verband und in den Bezirken

Für Schiedsrichter/Sekretär/Zeitnehmer gelten die Internationalen Hallenhandball-Spielregeln (Ausgabe 2016) sowie die für das Spieljahr 2016/2017 gültigen Durchführungsbestimmungen.

Im Bereich des HVW und seiner Bezirke werden Sekretär (S) und Zeitnehmer (Z) von den beteiligten Vereinen gestellt. Der Heimverein stellt in der Regel den Zeitnehmer, der Gastverein den Sekretär (siehe auch Ziffer 5. der Durchführungsbestimmungen). Andere Absprachen sind bei der Technischen Besprechung möglich. Dabei ist dafür zu sorgen, dass die eingesetzten Sportfreunde mit ihren Aufgaben vertraut und sich ihrer Verantwortung als Gehilfen der Schiedsrichter bewusst sind. Sich nicht neutral oder sich unsportlich verhaltende Zeitnehmer und Sekretäre werden ihrer Aufgaben entbunden und der Spielleitenden Stelle Recht gemeldet. Der Verein muss mit dem Einsatz Neutraler Zeitnehmer/Sekretäre auf seine Kosten rechnen.

Handball-Spielbericht - SpielberichtOnline (SBO)

In den Verbands- und Bezirksspielklassen wird SpielberichtOnline (SBO) eingesetzt (siehe Durchführungsbestimmungen Ziffer 10).

- (1) 30 Minuten vor dem Spiel ist eine Kontrolle des Spielberichts durch die Schiedsrichter und den Sekretär durchzuführen. Die entsprechend frühzeitige Anwesenheit aller Beteiligten ist deshalb erforderlich. Eine evtl. erforderliche Spielausweiskontrolle wird nur durch die Schiedsrichter durchgeführt. Die Bezirke können für die Spielklassen unterhalb der Bezirksliga (Frauen/Männer) eine abweichende Zeitvorgabe festlegen.
- (2) Nach Ende der 1. HZ und nach Spielende gehen die Schiedsrichter direkt in die Kabine, um dort mit dem Sekretär dessen Eintragungen mit den eigenen Aufzeichnungen zu vergleichen.

Eine Kontrolle hat grundsätzlich nur in der Schiedsrichterkabine zu erfolgen. Das gleiche gilt auch nach Spielende.

- (3) Die Schiedsrichter haben im Spielbericht nur noch Wahrnehmungen zu schildern, die sie jeweils veranlasst haben, Disqualifikationen nach Regel 8:6, 8:10 und 16:6c auszusprechen.
- (4) Die Schiedsrichter tragen die Verantwortung, dass der SBO ordnungsgemäß ausgefüllt ist. Sie kontrollieren die Eingaben des Sekretärs und ergänzen ggfls. den Spielbericht. Die Unterschriften/PIN-Eingabe beider Vereine, Schiedsrichter und der Aufsicht müssen in Anwesenheit aller Beteiligten bis spätestens 20 Minuten nach Spielende erfolgen. Dabei werden auch Einspruchsgründe der Vereine auf deren Verlangen eingetragen. Weitere Eintragungen sind nun nicht mehr zulässig!

Spielregel 18 - Der Zeitnehmer und der Sekretär

- (5) Der Sekretär ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Führung des SBO und das Eintragen von Spielern, die nach Spielbeginn ankommen. Streichungen von eingetragenen Spielern/Offiziellen sind nach Spielbeginn nicht mehr möglich.

Er ist verantwortlich für sämtliche Eintragungen vor und nach dem Spiel. Diese erfolgen auf Anweisung des/der Schiedsrichter (z.B. Führen des SBO, Eintragung der Abrechnung, Bericht der Schiedsrichter, etc.).

- (6) Der Zeitnehmer hat die Hauptverantwortung für die Spielzeit, das Time-out/Team-Time-out und die Hinausstellungszeit hinausgestellter Spieler.

Andere Aufgaben, wie die Kontrolle der Zahl der Spieler und Mannschaftsoffiziellen im Auswechselraum sowie das Aus- und Eintreten von Auswechselspielern gelten als gemeinsame Verantwortung. Nur der Zeitnehmer darf alle notwendigen Spielunterbrechungen vornehmen (siehe auch IHF-Erl. 7 zu dem korrekten Verfahren beim Eingreifen von Zeitnehmer / Sekretär).

Wenn die öffentliche Zeitmessenanlage mit automatischem Signal ausfällt oder das eingeschaltete Signal kaum zu hören ist, übernimmt der Zeitnehmer die Verantwortung für das Auslösen des Schlusssignals zur Halbzeit bzw. zum Spielende. Die Einstellung „Automatisches Signal“ hat jedoch absolute Priorität bei Verwendung der öffentlichen Zeitmessenanlage.

Zusammenarbeit Zeitnehmer / Sekretär

- (7) 30 Minuten vor Beginn des Spieles führen die Schiedsrichter mit Zeitnehmer und Sekretär eine Technische Besprechung durch, in welcher die Aufgaben und Handlungsanweisungen dargestellt werden. Nach dem Spiel bleiben Zeitnehmer und Sekretär solange in der Schiedsrichter-Kabine, bis der Spielbericht von allen Beteiligten mit der PIN-Eingabe abgeschlossen ist.

Erfolgt die Spielunterbrechung durch ein Signal des Zeitnehmers (2:8b-c >TTO, Wechselfehler, Rückfragen, usw.) muss der Zeitnehmer die Uhr sofort, ohne Bestätigung durch die Schiedsrichter, anhalten.

Bei Vergehen im Auswechselraum ist das Spiel nicht zu unterbrechen (IHF-Erl. Nr. 7). Die Schiedsrichter alleine entscheiden, wann sie gegen Personen im Auswechselraum einschreiten. Lediglich bei Störung der Ausübung der Tätigkeit als Zeitnehmer und Sekretär können diese die Schiedsrichter bei der nächsten Unterbrechung informieren.

- (8) Zeitnehmer und Sekretär nehmen allein am Zeitnehmertisch Platz. Bei Einsatz einer Spielaufsicht (gem. DHB-SPO §80) sitzt diese nicht am Zeitnehmertisch sondern ausnahmslos auf der Tribüne. Bei Einsatz eines Technischen Delegierten (gem. DHB SPO §80) sitzt dieser am Zeitnehmertisch direkt neben dem Zeitnehmer. Der Tisch muss nahe der Mittellinie (mind. 50 cm Abstand von der Seitenlinie) zwischen den Auswechselbänken stehen. Diese sollten, wenn möglich, räumlich nach hinten versetzt sein (Figur 1 und Figur 3 der IHF-Regeln).
- (9) Die Auswechselräume sind an der Mittellinie mit einem Abstand von je 4,5 m nach links und rechts durch eine 15 cm lange Linie nach innen und eine 15 cm lange Hilfslinie nach außen markiert (1:9 und Figur 3). 3,5m von der Mittellinie beginnen die Auswechselsitzplätze. Bis mindestens 8m von der Mittellinie dürfen sich dabei keinerlei Gegenstände (z.B. Bälle, Getränkekästen und -flaschen etc.) vor den Auswechselsitzplätzen befinden. Die Coachingzone endet 7m von der Torauslinie entfernt. Sie muss durch eine von außen an die Seitenlinie anschließende Markierung (50 cm lange und 5 cm breite Linie) gekennzeichnet werden. Der Bereich der Coachingzone darf nicht überschritten werden.
- (10) Wichtig für die Zusammenarbeit zwischen Zeitnehmer, Sekretär und den Schiedsrichtern ist die Blickverbindung und deutliche Zeichengebung. Durch deutliches Handzeichen gibt der Sekretär bzw. der Zeitnehmer zu erkennen, dass er das Anzeigen bzw. die Entscheidungen der Schiedsrichter richtig erkannt hat. Bei Problemen/Unklarheiten sollten sich der Zeitnehmer bzw. der Sekretär zusätzlich durch Aufstehen und ggfs. Pfeifen bemerkbar machen.

(11) Verwarnung eines Spielers oder eines Offiziellen

Wenn von den Schiedsrichtern ein Spieler oder Offizieller verwarnt wird, muss dies für den Sekretär deutlich sichtbar durch Zeigen der „Gelben Karte“ geschehen. Der Sekretär bestätigt diese Verwarnung sitzend mit deutlichen Handzeichen oder durch Zeigen der „Gelben Karte“ und überträgt sie in den SBO. Gegen die Offiziellen einer Mannschaft sollte nur eine Verwarnung ausgesprochen werden.

- (12) Ein Spieler soll nur einmal die „Gelbe Karte“ erhalten, insgesamt sollen pro Mannschaft nur drei Verwarnungen ausgesprochen werden; gegen die Offiziellen einer Mannschaft soll nur eine Verwarnung ausgesprochen werden. Von den höchstens vier Offiziellen (im Falle einer Disqualifikation kann keine Person ersetzt werden) ist einer als Mannschftsverantwortlicher (Offizieller A) im Spielbericht einzutragen. Er allein (ausgenommen zur Beantragung des Team-Time-out) ist berechtigt, Sekretär und Zeitnehmer anzusprechen. Sekretär und Zeitnehmer haben sich an den Mannschftsverantwortlichen zu wenden, wenn ihrerseits die Mannschaft anzusprechen ist.

(13) Hinausstellung eines Spielers oder Offiziellen - Reduzierung der Mannschaft

Die Schiedsrichter müssen eine Hinausstellung dem fehlbaren Spieler oder dem Offiziellen sowie dem Zeitnehmer und Sekretär durch Hochhalten eines gestreckten Armes mit zwei erhobenen Fingern deutlich anzeigen. Der Sekretär bestätigt die Hinausstellung sitzend mit deutlichem Handzeichen und trägt diese in den Spielbericht ein.

Besondere Ausnahmen führen jedoch dazu, dass eine Mannschaft auf der Spielfläche für 4 Minuten reduziert wird, wenn ein Spieler, welcher gerade eine Hinausstellung oder eine Disqualifikation bekommen hat, vor der Wiederaufnahme des Spiels ein unsportliches Verhalten begeht oder sich grob unsportlich verhält.

Soweit es sich bei der zusätzlichen Hinausstellung um die zweite oder dritte handelt, bedeutet dies, dass der Spieler persönlich bestraft ist.

Beispiel (einfache H):		Beispiel (2'+2')		
Beginn der H-Zeit	18:20	Beginn der 1.H-Zeit	09:00	Ende der H-Zeit: 13:00
Ende der H-Zeit	20:20	Beginn der 2.H-Zeit	09:00	

Eine weitere Hinausstellung wird als Reduzierung der Mannschaft bezeichnet und ist im Spielbericht unter dieser Rubrik - ohne Spielernummer - nur mit der exakten Zeit, wie bei einer Hinausstellung, einzutragen.

Beispiel:		
3. Hinausstellung eines Spielers:	22:30	Mannschaftsergänzung: 26:30
Reduzierung der Mannschaft:	22:30	

So ist automatisch nachvollziehbar, wer Verursacher der Reduzierung war.

Die Hinausstellung eines Offiziellen wird im Spielbericht eingegeben, wenngleich er nur Verursacher ist und er seine Funktion weiter ausübt. Gegen die Offiziellen einer Mannschaft sollte nur eine Hinausstellung gegeben werden.

Persönliche Strafen (Verwarnungen, Hinausstellungen und Disqualifikationen), die von den Schiedsrichtern gegen Spieler oder Offizielle während der Halbzeitpause (einschließlich eventueller Verlängerungen) ausgesprochen worden sind, sind vor Wiederaufnahme des Spiels den beiden Mannschaftenverantwortlichen sowie Zeitnehmer und Sekretär mitzuteilen. Der Sekretär nimmt noch vor Wiederaufnahme des Spiels die notwendigen Eintragungen im Spielbericht vor.

(14) Disqualifikation eines Spielers oder eines Offiziellen gemäß Regel 8:5 bzw. 8:9

Die Schiedsrichter müssen diese Disqualifikation dem Fehlbaren (Spieler oder Offiziellen) und Sekretär und Zeitnehmer durch Zeigen der „Roten Karte“ anzeigen. Der Sekretär bestätigt diese Disqualifikation sitzend mit deutlichem Handzeichen oder durch Zeigen der „Roten Karte“ und trägt sie in den Spielbericht ein.

(15) Disqualifikation eines Spielers oder eines Offiziellen gemäß Regel 8:6 bzw. 8:10

Die Schiedsrichter müssen diese Disqualifikation dem Fehlbaren (Spieler oder Offiziellen) und Sekretär und Zeitnehmer durch Zeigen der roten und anschließend der blauen Karte anzeigen. Der Sekretär bestätigt diese Disqualifikation sitzend mit deutlichem Handzeichen oder Zeigen der „Blauen Karte“ und trägt ihn in den SBO mit Vermerk auf einen Bericht ein.

Die Spielzeit

- (16) Die Spielzeit endet mit dem automatischen Schlussignal der öffentlichen Zeitmessenanlage oder mit dem Schlussignal des Zeitnehmers, wobei nicht die Länge des Signals, sondern dessen Beginn maßgebend ist.

Die Schiedsrichter allein entscheiden, ob die Spielzeit unterbrochen werden muss (Ausnahme: Pfiff durch Zeitnehmer) und wann sie fortgesetzt wird. Sie geben dem Zeitnehmer das Zeichen zum Anhalten (Time-out) mit drei kurzen Pfiffen und zum Weiterlaufen der Uhr durch Wiederanpfiff. Die öffentliche Zeitmessenanlage ist vom Zeitnehmer beim Zeichen der Schiedsrichter zur Spielzeitunterbrechung anzuhalten und beim Pfiff zur Wiederaufnahme des Spiels erneut in Gang zu setzen. Der **Zeitnehmer** gibt **sitzend** zu verstehen, dass er die Entscheidung erkannt hat.

Im SBO wird das Team-Time-Out der beantragenden Mannschaft notiert.

Bei Fehlen einer öffentlichen Zeitmessanlage (also bei Verwendung der Tischstoppuhr) ist nach einer Spielzeitunterbrechung beiden Mannschaftenverantwortlichen die gespielte Zeit bekannt zu geben.

Ertönt das Schlusssignal bei einem 7-m-Wurf oder direkten Freiwurf oder während der Ausführung oder in der Flugphase des Balles infolge eines formellen Wurfes, muss dieser Wurf wiederholt werden. Das unmittelbare Ergebnis dieses Wurfs ist abzuwarten, bevor die Schiedsrichter das Spiel beenden.

- (17) Der Zeitnehmer zeigt einen erzielten Treffer nach Anerkennung durch die Schiedsrichter sofort an der Anzeigetafel an und der Sekretär notiert unmittelbar danach diesen Treffer. **Eine** Person hat damit stets Blickkontakt zu den Schiedsrichtern, die selbst sofort die Anzeigetafel kontrollieren müssen. Fehler sind umgehend zu korrigieren, da Spielzeit und Spielergebnis stets korrekt angezeigt sein müssen, um Irritationen zu vermeiden. Im notwendigen Fall muss das Spiel schnellstmöglich unterbrochen werden.

(18) Zwingendes Time-out bei einer Hinausstellung oder einer Disqualifikation

Bei einer Hinausstellung oder einer Disqualifikation haben die Schiedsrichter Time-out anzuzeigen.

Der Zeitnehmer hält die Spielzeituhr an, wenn ein Schiedsrichter dies durch drei kurze Piffe und Handzeichen 15 anzeigt. Er setzt die Uhr in Gang, wenn ein Schiedsrichter das Spiel wieder anpfeift. Der Zeitnehmer gibt sitzend zu verstehen, dass er die Entscheidungen erkannt hat.

(19) Die ordnungsgemäße Besetzung der Auswechselbank

Im Auswechselraum dürfen nur die Auswechsel- und hinausgestellten Spieler sowie maximal vier Offizielle anwesend sein. Die Verantwortung hierfür trägt nach Spielbeginn der Mannschaftenverantwortliche. Zeitnehmer und Sekretär haben die Schiedsrichter ab Spielbeginn bei der nächstmöglichen Unterbrechung über nicht ordnungsgemäße Besetzungen der Auswechselbank zu informieren.

Bei Spielbeginn dürfen, wenn sieben Spieler auf der Spielfläche sind, pro Mannschaft höchstens elf Personen auf der Auswechselbank Platz nehmen: sieben Spieler und vier Offizielle, welche im SBO eingetragen sind. Es ist nicht möglich, diese Anzahl zugunsten von Spielern oder Offiziellen zu verschieben. Während des Spiels kann sich die Anzahl der Spieler aufgrund von Hinausstellungen erhöhen und um die disqualifizierten Spieler oder Offiziellen verringern. Disqualifizierte haben den Auswechselraum zu verlassen und dürfen in keiner Form mehr Kontakt zur Mannschaft haben.

(20) Die Erteilung der Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt ist, wer beim Anpfiff anwesend und im Spielbericht eingetragen ist. Nach Spielbeginn eintreffende Spieler müssen von Zeitnehmer oder Sekretär die Teilnahmeberechtigung erhalten, nachträglich eintreffende Spieler und Offizielle müssen im Spielbericht nachgetragen werden. Der Mannschaftenverantwortliche meldet solche Ergänzungen beim Sekretär an. Der Sekretär muss nunmehr umgehend alle Eintragungen im Spielbericht vornehmen. Hierzu legt der Mannschaftenverantwortliche bei Spielern den Spieldausweis vor und gibt die Trikotnummer bekannt. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens kann die Teilnahmeberechtigung erteilt werden. Sollte kein Spieldausweis vorliegen, bestätigt der Mannschaftenverantwortliche die Spielberechtigung mit der Unterschrift/Pin-Eingabe nach dem Spiel.

Greift ein nichtteilnahmeberechtigter Spieler von der Auswechselbank aus ins Spiel ein, muss der Zeitnehmer sofort pfeifen und selbstständig die Uhr anhalten. Anschließend werden die Schiedsrichter über den Grund der Unterbrechung informiert. Der Sekretär trägt diesen Spieler im Spielbericht nach, sofern die maximal zulässige Anzahl von 14 Spielern zuvor nicht bereits erreicht war.

(21) Das Ein- und Austreten der Auswechselspieler

Das Wechseln von Spielern darf nur vom eigenen Auswechselraum, bis 4,5 m in die eigene Spielfeldhälfte von der Mittellinie aus (Auswechsellinie), erfolgen. Auswechselspieler dürfen während des Spiels jederzeit und wiederholt eingesetzt werden, sofern die zu ersetzenden Spieler die Spielfläche verlassen haben. Dies gilt auch für den Torwartwechsel.

Die als Torwart eingesetzten Spieler einer Mannschaft müssen sich in der Kleidung farblich und im Design von der eigenen, der gegnerischen Mannschaft und den gegnerischen Torwarten unterscheiden. Dies trifft auch auf das zusätzlich übergezogene Trikot zu (die Schiedsrichter haben dies **vor** Spielbeginn zu kontrollieren). Zieht ein (Feld-) Spieler ein zusätzliches Trikot über, so muss **seine im Spielbericht eingetragene Nummer sichtbar sein** (z.B. übergezogenes Trikot durchsichtig oder ausgeschnitten **und in der gleichen Farbe wie die beiden TW-Trikots dieser Mannschaft**). Hier haben Zeitnehmer und Sekretär besonders auf den korrekten Wechselvorgang zu achten!

Fehlerhaftes Wechseln gilt bei Spielunterbrechung und Spielzeitunterbrechung gleichermaßen. Bei Verletzungen können die Schiedsrichter ausnahmsweise **zwei teilnahmeberechtigten** Personen der betroffenen Mannschaft die Erlaubnis erteilen, die Spielfläche bei einem Time-out zu betreten (Handzeichen 15 und 16), ausschließlich **um verletzte Spieler ihrer Mannschaft** zu versorgen.

Bei fehlerhaftem Ein- und Austreten der Auswechselspieler (gilt also auch für Spieler mit falscher/fehlerhafter Trikotfarbe) hat der Zeitnehmer das Spiel **sofort** durch einen (**lauten**) Pfiff, **sitzend und mit beiden Armen deutlich winkend** zu unterbrechen. **Außerdem hält er sofort die Spielzeituhr an.**

Bei einer Freiwurfentscheidung mit dem Schlusssignal darf **nur die Mannschaft**, für die der jetzt direkt auszuführende Freiwurf entschieden wurde, einen Spieler auswechseln. Für die abwehrende Mannschaft besteht grundsätzlich Wechselverbot, außer die abwehrende Mannschaft spielte zu diesem Zeitpunkt ohne Torwart. Dann darf ein Feldspieler gegen einen Torwart ausgewechselt werden. Der Versuch, einzuwechseln, ist als Wechselfehler mit Nennung der Nummer des fehlbaren Spielers den Schiedsrichtern anzuzeigen. Nur ein verletzungsbedingt nicht mehr spielfähiger Torwart der verteidigenden Mannschaft darf nach ausdrücklicher Erlaubnis der Schiedsrichter ausgewechselt werden. In dieser Situation ist höchste Aufmerksamkeit von Zeitnehmer und Sekretär gefordert.

Das kurzzeitige Verlassen der Spielfläche ohne Wechselabsicht (z.B. zum Trinken, Handtuch benutzen, etc.) bleibt auch außerhalb der Wechselmarkierung straffrei.

(22) Das Eintreten von nicht berechtigten Spielern oder Offiziellen

Bei Spielern, die während einer Hinausstellungszeit zu früh eintreten, beim Eintreten nichtteilnahmeberechtigter oder zusätzlicher Spieler, sowie bei unberechtigtem provozierenden Betreten der Spielfläche durch Offizielle hat der Zeitnehmer das Spiel sofort durch einen (lauten) Pfiff, sitzend und mit beiden Armen deutlich winkend zu unterbrechen. Außerdem hält er sofort die Spielzeituhr an.

Sofern der Mannschaftenverantwortliche nach einer Hinausstellung seine Mannschaft auf dem Spielfeld nicht entsprechend reduziert, bestimmen die Schiedsrichter einen Spieler, der das Spielfeld zu verlassen hat. Solche Spieler dürfen jedoch auch während der Hinausstellungszeit eingewechselt werden, und die Hinausstellungszeit wird im Spielbericht nur bei dem fehlbaren Spieler eingetragen.

Sofern Trikotnummern im Spielbericht falsch eingetragen sind, erfolgt lediglich eine Berichtigung und keinerlei Bestrafung durch die Schiedsrichter.

(23) Die Zeit der hinausgestellten Spieler

Zeitnehmer und Sekretär müssen die aktuelle Spielzeit bei einer Hinausstellung von der angehaltenen Uhr ablesen.

Beispiel (einfache H.):		Beispiel (2'+2')		
Beginn der H-Zeit	18:20	Beginn der 1.H-Zeit	09:00	Ende der H-Zeit: 13:00
Ende der H-Zeit	20:20	Beginn der 2.H-Zeit	09:00	

Sofern die Zeitmessaanlage nicht auch für die Anzeige von mindestens zwei Hinausstellungszeiten pro Mannschaft, mit Anzeigen der betreffenden Spielernummer, eingerichtet ist, trägt der Sekretär die Zeit des Wiedereintritts und die Trikotnummer des hinausgestellten Spielers (bzw. bei Mannschaftsreduzierung gem. Punkt 16) auf einem offiziellen Zeitstrafenzettel beidseitig ein der für beide Mannschaften deutlich sichtbar über eine Vorrichtung auf dem Zeitnehmertisch auf der Seite der fehlbaren Mannschaft aufgestellt wird. Dieser Zeitstrafenzettel wird nach Ablauf der Hinausstellungszeit wieder entfernt (diese sind bis nach dem Ende des Spiels aufzubewahren). Beide Möglichkeiten dürfen nicht parallel oder wechselnd angewendet werden. Bei einer „2'+2'-Strafe“ kann die öffentliche Zeitmessaanlage nur dann verwendet werden, wenn dies entsprechend (s. obiges Beispiel) eingegeben werden kann.

Die Mannschaft ergänzt sich in eigener Verantwortung ohne zusätzliche Aufforderung oder Erlaubnis durch den Zeitnehmer. Dieser kontrolliert die Hinausstellungszeit und mit dem Sekretär das korrekte Eintreten. Bei zu frühen Eintreten bzw. Ergänzen muss der Zeitnehmer sofort pfeifen und die Uhr anhalten. Offensichtliche formelle Fehler des Sekretärs sind nach Signal des Zeitnehmers mit den Schiedsrichtern zu korrigieren (fehlerhaft ausgefüllte Zettel nicht während des laufenden Spiels ändern, da dies zu Missverständnissen führen kann).

(24) Team-Time-out im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga (Frauen und Männer)

Jede Mannschaft hat während der regulären Spielzeit (Verlängerungen ausgenommen) Anspruch auf insgesamt drei Team-Time-outs. Bezirke können hier unterhalb der Bezirksliga und im Jugendspielbetrieb eine abweichende Regel treffen. Pro Halbzeit sind nur zwei Team-Time-outs möglich. Zwischen zwei Team-Time-outs einer Mannschaft muss der Gegner mindestens einmal in Ballbesitz sein. Drei Grüne Karten mit den Nummern 1, 2 und 3 stehen jeder Mannschaft zur Verfügung. Für die erste Halbzeit muss jede Mannschaft ihre Grünen Karten mit den Nummern 1 und 2, für die zweite Halbzeit die Karten mit den Nummern 2 und 3 vorhalten, sofern die Mannschaft in der ersten Halbzeit nicht mehr als ein Team-Time-out erhalten hat. Für den Fall, dass die Mannschaft in der ersten Halbzeit zwei Team-Time-outs erhalten hat, erhält sie für die zweite Halbzeit nur noch die Karte mit der Nummer 3. In den letzten fünf Spielminuten (beginnend bei 45:00/Jugend B bzw. 55:00/Frauen/Männer/Jugend A) der regulären Spielzeit erhält jede Mannschaft lediglich ein Team-Time-out.

Ein Mannschaftsoffizieller der Mannschaft, die ein Team-Time-out beantragen will, muss eine „Grüne Karte“ vor dem Zeitnehmer auf den Tisch legen / ihm übergeben. Bei Anwesenheit eines Technischen Delegierten kann die „Grüne Karte“ auch ihm ausgehändigt werden.

Die Verfügbarkeit der „Grünen Karten“ (ca. 15 x 20 cm) für die Heim- sowie die Gastmannschaft ist von der Heimmannschaft im Rahmen der Technischen Besprechung zu bestätigen. Sie werden von Zeitnehmer oder Sekretär zu Beginn jeder Halbzeit den MVA ausgehändigt und am Ende jeder Halbzeit der regulären Spielzeit wieder eingesammelt. Nach Spielende werden die „Grünen Karten“ von Zeitnehmer/Sekretär an den Heimverein zurückgegeben. Die „Grüne Karte“ wird während der Dauer des Team-Time-Outs aufgestellt.

Eine Mannschaft kann ihr Team-Time-out nur beantragen, wenn sie in Ballbesitz ist (Ball im Spiel oder bei Spielunterbrechung). Unter der Voraussetzung, dass die Mannschaft den Ballbesitz nicht verliert, bevor der Zeitnehmer pfeifen kann (in diesem Falle wird die „Grüne Karte“ der Mannschaft zurückgegeben), wird der Mannschaft das Team-Time-out umgehend gewährt.

Der Zeitnehmer unterbricht nach Feststellung des korrekten Ballbesitzes, durch einen Pfiff das Spiel und stoppt die Uhr. Dann hält er die „Grüne Karte“ hoch und deutet mit gestrecktem Arm zur beantragenden Mannschaft.

Die Schiedsrichter bestätigen das Team-Time-out (ausgestreckter Arm zeigt zur beantragenden Mannschaft). Erst dann startet der Zeitnehmer eine separate Stoppuhr zur Kontrolle des Team-Time-out, und der Sekretär trägt diese im Spielbericht bei der beantragenden Mannschaft ein.

Während des Team-Time-out halten sich die Mannschaften und Offiziellen in Höhe ihrer Auswechselräume auf, innerhalb und/oder außerhalb des Spielfeldes. Die Schiedsrichter gehen nach kurzer Abstimmung zum Zeitnehmertisch.

Vergehen während des Team-Time-out haben die gleichen Folgen wie Vergehen während der Spielzeit (IHF-Erl. 3 zu den Spielregeln). Es ist ohne Bedeutung, ob sich die Spieler auf der Spielfläche befinden oder außerhalb; bei unsportlichem Verhalten ist eine Hinausstellung möglich.

Nach 50 Sekunden zeigt der Zeitnehmer durch einen Pfiff an, dass das Spiel in 10 Sekunden fortzusetzen ist (IHF-Erl. 3). Das Spiel wird entweder mit dem Wurf wieder aufgenommen, welcher der Situation bei Gewährung des Team-Time-out entspricht, oder - wenn der Ball im Spiel war - mit einem Freiwurf für die beantragende Mannschaft an der Stelle, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Mit dem Anpfiff des Schiedsrichters setzt der Zeitnehmer die Spielzeituhr in Gang.

Ergänzungen im Bezirk Neckar-Zollern zu Ziff 24

Die drei Team-Time-Out Regelung gilt für den gesamten Spielbetrieb (Aktive und Jugend) im Bezirk Neckar-Zollern.

Ausgenommen hiervon ist der Spielbetrieb der E-Jugend 4+1 und F-Jugend.

Von diesen Richtlinien abweichende Regelungen sind nicht zulässig!

gez. Kurt Ostwald

Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss

Richtlinien und Anweisungen für Schiedsrichter-Paten

Der Einsatz der Schiedsrichter-Paten (SR-Paten) ist eine Maßnahme aus dem SR-Konzept 2014-2018. Über die Notwendigkeit, SR-Paten für Schiedsrichterneulinge – insbesondere für junge Schiedsrichter – einzusetzen, herrscht in allen Bezirken Einigkeit. Um eine gleiche Umsetzung der Maßnahme SR-Pate zu gewährleisten, wurde in der Präsidiumssitzung am 16.05.2014 in Schorndorf einstimmig beschlossen, diese Richtlinien und Anweisungen zu erlassen, uneingeschränkt anzuwenden und durch eine neutrale Gruppe kontrollieren zu lassen.

1. Definition des Begriffs „Schiedsrichter-Pate (SR-Pate)“

SR-Paten sind im Idealfall aktive oder ehemalige Schiedsrichter, da eine gute Kenntnis der Handballregeln bei der Ausübung der Tätigkeit hilfreich ist. SR-Pate wird man durch die Teilnahme an einem Lehrgang zum SR-Paten und anschließender Berufung durch die zuständige Bezirksschiedsrichterkommission.

2. Definition des Aufgabenfeldes

Der SR-Pate soll Neulingen bei ihren ersten Einsätzen betreuen. Der SR-Pate macht keine passive Beobachtung, sondern muss sich in den Ablauf vor Ort aktiv einbringen. Der SR-Pate sorgt für einen reibungslosen Ablauf vor Ort für einen respektvollen, sachlichen Umgang zwischen allen Beteiligten (Schiedsrichter, Trainer, Offizielle und Zuschauer).

3. Verbindliche Anweisungen für den SR-Paten

- (1) Der SR-Pate muss spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn in der Halle anwesend sein. Im Idealfall trifft der SR-Pate den Neuling vor der Halle oder beide reisen gemeinsam zum Spiel an.
- (2) Der SR-Pate trägt Hallenschuhe.
- (3) Der SR-Pate stellt sich dem Schiedsrichter und den beiden Trainern vor.
- (4) Der SR-Pate hält sich in unmittelbarer Nähe des Zeitnehmertisches auf.
- (5) Der SR-Pate hat seine Arbeitsmaterialien (Berichtsbogen und Schreibutensilien) dabei.
- (6) Der SR-Pate greift beruhigend auf die Offiziellen ein, sofern er dies als notwendig erachtet.
- (7) Der SR-Pate begleitet den Schiedsrichter in der Halbzeitpause und nach dem Spiel in die Kabine.
- (8) Der SR-Pate macht in der Halbzeit (optional) und nach dem Spiel eine Besprechung mit dem SR-Neuling.
- (9) Der SR-Pate kontrolliert den vom SR-Neuling ausgefüllten Spielbericht.
- (10) Der SR-Pate spricht mit den Mannschaftsverantwortlichen nach dem Spiel und nimmt die Einschätzung mit in das Abschlussgespräch.
- (11) Der SR-Pate füllt den „Bericht des SR-Paten für Schiedsrichter-Neulinge“ aus.
- (12) Der SR-Pate hat seine Abrechnung und seinen Bericht drei Tage nach dem Einsatz an den zuständigen Mitarbeiter der Bezirksschiedsrichterkommission zu übermitteln.

4. Rechte

Der SR-Pate wird analog Anlage 3b entschädigt. Kommt der SR-Pate aus dem Verein des SR-Neulings oder aus dem des Heimvereins hat der SR-Pate kein Anrecht auf Fahrgeld.

Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung

- (1) Die Vereins-SR-Beobachtung steht auf der Internetplattform <http://hvw.beobachtung.info> zur Verfügung. Für die Nutzung wird jeder Mannschaft ein eigener Benutzername durch den Verband vergeben, mit dem sich der Vereinsbeobachter anmelden kann. Der Versand der Benutzernamen erfolgt zeitnah zu Beginn der Spielsaison per E-Mail an die offizielle Postanschrift des Vereins. Bereits vergebene Benutzernamen und von der Postanschrift abweichend gemeldete E-Mail-Adressen haben weiterhin Gültigkeit, wenn die Mannschaft im vergangenen Spieljahr ebenfalls am Spielbetrieb auf Verbandsebene teilgenommen hat.
Jeder Verein ist verpflichtet, umgehend mit dem Verantwortlichen für die Vereinsbeobachtung zur Klärung in Dialog zu treten, wenn für eine Mannschaft kein Benutzername bis zum 1. Spieltag zugegangen ist oder sich die zu verwendende E-Mail-Adresse geändert hat.

Nachweis für die rechtzeitig abgegebene Vereinsbeobachtung ist einzig der nach der Bestätigung angezeigte Kontrollcode (wird auch per E-Mail versandt). Der Versand von E-Mails erfolgt grundsätzlich als zusätzliche Information ohne Anspruch und Gewähr der Zustellung.

- (2) Sinn und Zweck der Vereins-SR-Beobachtung ist die stetige Beurteilung der Schiedsrichterleistungen aller Schiedsrichterteams (SR-Teams) im HVW während einer gesamten Saison.
- (3) Die von den Vereinen zu jedem Meisterschaftsspiel des Württembergliga (Frauen und Männer) und Landesliga (Männer) abgegebenen Schiedsrichterbeobachtungen mit den festgestellten Fehlerschwerpunkten und Mängeln sowie der Beobachtungspunktzahl fließen in die Leistungsbewertung eines SR-Teams nicht unerheblich ein. Sie bilden neben der Neutral-Beobachtung ein wertvolles Hilfsmittel, die Leistung zu klassifizieren und durch Einbeziehung in die Gesamtbeurteilung des einzelnen SR-Teams eine Standortbestimmung sowie eine Klassifizierung der Schiedsrichter zu ermöglichen. Hierzu ist zu betonen, dass jede Vereinsbeobachtung in die Wertung genommen wird, sofern die Beobachtungen von Heim- und Gastverein vorliegen, die Differenz zwischen beiden nicht überzogen ist (25 und mehr Punkte Differenz zwischen Heim- und Gastverein) und die Beobachtungen innerhalb der Frist eingingen. Die Wertigkeit der Vereins-SR-Beobachtung ist nicht zu unterschätzen.
- (4) Die Vereinsbeobachtung bietet auch die Möglichkeit, eigene Eintragungen und Erläuterungen zum Spiel zu geben. Die verbale Beurteilung ist durchaus gewünscht, von ihr sollte reger Gebrauch gemacht werden. Sie wird entsprechend ausgewertet und für die Schiedsrichterlehrarbeit verwendet.
- (5) Grundlage für die Vereinsbeobachtung bilden die gültigen Internationalen Handballregeln und die bekannt gegebenen Auslegungen.
- (6) Grundsätzlich sollte während einer Saison immer die gleiche Person die Vereinsbeobachtung bei den Spielen einer Mannschaft durchführen. Bei den Mitarbeitern der Vereine, die die Beobachtungen durchführen, muss es sich in jedem Fall um regelkundige, möglichst sachliche Sportkameraden oder -kameradinnen handeln, um ein objektives Ergebnis zu gewährleisten.
- (7) Während des Spiels soll sich der Vereinsbeobachter Notizen über die Spielleitung und die Entscheidungen der Schiedsrichter hinsichtlich der in der Vereinsbeobachtung geforderten Punkte A.1-A.8 und B.1-B.3 machen. Es dürfen jedoch nie die Emotionen der Zuschauer für eine Beobachtung bzw. Wertung einer Schiedsrichterleistung zum Tragen kommen.
- (8) Das Ausfüllen der Vereinsbeobachtung erfolgt in der Regel im Anschluss an das Spiel. Es kann aber durchaus auch sinnvoll sein, die Vereinsbeobachtung am Tag danach auszufüllen. Dann sind die ersten Emotionen meist abgeklungen, und es erfolgt eine neutrale Wertung. Nicht sinnvoll ist jedoch die Auswertung des Spieles durch eine Videoaufzeichnung. Hier kann man zwar alles viel genauer nachvollziehen als unmittelbar nach dem Spiel, aber es herrscht dadurch keine Chancengleichheit zwischen den einzelnen Teams, da nicht alle Vereine so verfahren.
- (9) Der Beobachter überträgt bei der Fertigung der Vereinsbeobachtung seine Feststellungen in die entsprechenden Rubriken unter den Ziffern A.1 bis A.8 (den Feststellungen zur Regelauslegung), den Ziffern B.1 bis B.3 (den Feststellungen zum Auftreten und Verhalten der SR), sowie der Ziffer B.4 (dem spieltechnischen Gesamteindruck). Daraus ergibt sich als Summe, nach der Multiplikation der Bewertungspunktzahl mit den entsprechenden Faktoren, die Gesamtpunktzahl der Beobachtung. Diese Punktzahl liegt zwischen 0 und 100 Punkten.
- (10) Zusätzlich zur Punktzahl gibt es noch die Möglichkeit, in der Rubrik E - „Erläuterungen“, die Fehlerschwerpunkte zu präzisieren. Diese Möglichkeiten sollen in jedem Fall genutzt werden, da sich

hier Rückschlüsse auf die Schwachpunkte der einzelnen SR-Teams ziehen lassen. Diese Fehlerschwerpunkte werden nach ihrer Auswertung in das HVW-SR-Lehrwesen einfließen. Die Vereine haben so auch die Möglichkeit, durch ihre Mitarbeit die Richtung der Lehrarbeit maßgeblich zu beeinflussen.

- (11) Die allgemeinen Daten (Spielpaarung, -ergebnisse, Datum, Namen der SR, etc.) sind in der Vereinsbeobachtung bereits hinterlegt. Sofern andere Schiedsrichter als die ursprünglich eingeteilten das Spiel leiten, muss der Name aus der Liste ausgesucht werden. Ist das Team nicht vorhanden, dann muss das Team „001_Sonstiger/002_Sonstiger“ ausgewählt werden. Es ist durchaus sinnvoll, dass sich der Vereinsbeobachter vor oder nach dem Spiel den Schiedsrichtern kurz vorstellt.
- (12) Die Vereinsbeobachtung muss spätestens 14 Tage nach dem Spiel im System eingegeben sein. Liegen Vereinsbeobachtungen später als 14 Tage nach dem Spiel oder gar nicht vor, so werden die entsprechenden Vereine zur Bestrafung weitergemeldet.
- (13) Gewertet werden grundsätzlich alle eingehenden Vereinsbeobachtungen, sofern sich die vorliegenden Beobachtungen von Heim- und Gastverein nicht um 25 Punkte und mehr unterscheiden.
- (14) Wird festgestellt, dass die Vereinsbeobachtung missbräuchlich verwendet wird, um Schiedsrichter zu schädigen, behält sich der Verbandsausschuss Schiedsrichter (VASR) vor, diese Vereinsbeobachtung zu streichen oder alle Beobachtungen dieser Mannschaft des betreffenden Vereins komplett aus der Wertung zu nehmen.
- (15) Wir weisen noch einmal darauf hin, dass die Vereinsbeobachter eine äußerst verantwortungsvolle und gewiss nicht leichte Aufgabe haben. Sie setzt außer einer guten Regelkenntnis auch ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen in die Situation der Schiedsrichter voraus.
- (16) Für eventuelle Fragen stehen die Mitarbeiter des VASR sowie des SR-Lehrstabes des Handballverbandes Württemberg jederzeit zur Verfügung.

gez. Kurt Ostwald

Vorsitzender Verbandsausschuss Schiedsrichter

Richtlinien für Videoaufnahmen im Spielbetrieb auf Verbandsebene

Bei Spielen der Württembergliga Männer muss der Heimverein grundsätzlich bei jedem Meisterschaftsspiel ein Video erstellen und dieses binnen 48 Stunden nach Ende des Spiels auf den dafür vorgesehen Server (www.beobachtung.info) laden.

- (1) Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass das aufgenommene Spiel in kompletter Länge an den Server übermittelt wird. Es darf keine Veränderung am Video vorgenommen werden und die Aufnahme muss auch bei Spielunterbrechungen (Ausnahme Halbzeit) weiterlaufen.
- (2) Zur Positionierung der Videokamera wird ein Standort auf Höhe der Mittellinie empfohlen.
- (3) Weitere Video-Parameter:
 - Format: mp4 (MPEG-4)
 - Auflösung: 1280x720
 - Video Codec: x264
 - Video Bitrate: 2500
 - Framerate: 25

Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend und Minihandball)**D-Jugend****1. Spielform**

6+1-Handball

2. Spielzeit

Die Spiele können als Einzelspiele oder in Turnierform durchgeführt werden, wobei die Gesamtspielzeit pro Mannschaft mindestens 40 Minuten betragen muss.

3. Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Bank werden mit einem 7m-Wurf bestraft.

4. Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 1 gespielt.

5. Sonstige Regelungen

- (1) Der Torwart darf nicht über die Mittellinie
- (2) Abwurf - auch nach Torerfolg

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Bei diesem Torabwurf darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden.

- (3) Offene Abwehrformation

Die Mannschaften müssen eine offensive Abwehrformation wählen (Manndeckung, sinkende Manndeckung, 1:5-Abwehr, keine Einzelmanndeckung)

Prinzipiell muss jeder Spieler in Ballbesitz unter Druck gesetzt werden: Die Abwehrspieler, die außerhalb der Nahwurfzone agieren (es müssen mindestens drei sein), müssen sich deutlich auf ihren Ball besitzenden Angreifer zu bewegen.

Stehen einer Mannschaft weniger als sieben Spieler zur Verfügung oder kann eine Mannschaft des Feldes verwiesene Spieler nicht ersetzen, müssen trotzdem mindestens zwei Spieler deutlich außerhalb der Freiwurflinie agieren. Bei Nichteinhaltung weist der Schiedsrichter mit zwei erhobenen Händen auf den Fehler der abwehrenden Mannschaft hin (wie bei Torgewinn – nur beide Hände). Wenn diese nicht auf das „Warnzeichen“ reagiert, erhält die angreifende Mannschaft einen Strafwurf (7m) zugesprochen. Läuft ein Angreifer in die Nahwurfzone ein, darf er vom Abwehrspieler begleitet werden. Stehen alle sechs Angreifer in der Nahwurfzone, so können sich auch sechs Verteidiger in der Nahwurfzone aufhalten.

Anlage 5

Durchführungsbestimmungen für die Sonderspielform D-Jugend des HVW und des Handballbezirks 7 Neckar-Zollern 2016/2017

[Auf der Grundlage des Protokolls der DHB-EV-Sitzung vom 06.07.2008 in Hannover]

Die Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend und Minihandball) - Spieljahr 2016/2017 für den Bereich der D-Jugend des HVW gelten auch für den Spielbetrieb im Handballbezirk Neckar-Zollern. Zur besseren Übersicht und zum besseren Verständnis werden die oben genannten Richtlinien in der Anlage 5 nochmals wiedergegeben und um die im Handballbezirk Neckar-Zollern geltenden Bestimmungen ergänzt.

1. Abwurf nach Torerfolg

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Bei diesem Torabwurf darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie (9-Meter-Linie) befinden. Es kann aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden.

2. Spielform

Die Spielform beträgt 6+1.

3. Offene Abwehrformation

Die Mannschaften müssen eine offensive Abwehrformation wählen:

- a) Manndeckung
- b) 1:5-Abwehr
- c) 3:3-Abwehr

Prinzipiell muss jeder Spieler in Ballbesitz unter Druck gesetzt werden: Die Abwehrspieler, die außerhalb der Nahwurfzone agieren (es müssen mindestens 3 sein), müssen sich deutlich auf ihren ballbesitzenden Angreifer zu bewegen.

Stehen einer Mannschaft weniger als 7 Spieler zur Verfügung oder kann eine Mannschaft des Feldes verwiesene Spieler nicht einsetzen, müssen trotzdem mindestens zwei Spieler deutlich außerhalb der Freiwurflinie agieren.

Bei Nichteinhaltung weist der Schiedsrichter mit zwei erhobenen Händen auf den Fehler der abwehrenden Mannschaft hin (wie bei Torgewinn – nur beide Hände). Wenn diese nicht auf das „Warnzeichen“ reagiert, erhält die angreifende Mannschaft einen Strafwurf (7-Meter) zugesprochen.

Läuft der Angreifer in die Nahwurfzone ein, darf er vom Abwehrspieler begleitet werden. Stehen alle 6 Angreifer in der Nahwurfzone, so können sich auch 6 Abwehrspieler in der Nahwurfzone aufhalten.

4. Spielerzahl

Es dürfen bis zu 14 Spieler eingesetzt werden. 5. Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Auswechselbank werden mit einem Strafwurf (7-Meter) bestraft.

5. Spielzeit

Die Spiele werden als Einzelspiele durchgeführt. Die Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten mit 10 Minuten Pause.

6. Team-Time-out

Jede Mannschaft hat während der regulären Spielzeit (Verlängerungen ausgenommen) Anspruch auf insgesamt drei Team-Time-outs gemäß der Ziffer 24 der Richtlinien für Hallenspiele für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär und Paten im HVW und in den Bezirken - Spieljahr 2016/2017.

E-Jugend

1. Spielform

- (1) 6+1-Handball, Kombination aus 4+1- und 6+1-Handball und 4+1-Handball.
- (2) Jeder Bezirk ist verpflichtet einen Sommerspielbetrieb durchzuführen (sogenannte Orientierungsrunde). Dieser kann beispielsweise aus einer Sommerrunde oder zumindest aus einem Bezirksspielfest bestehen. Vereine, die in der darauf folgenden Hallenrunde am E-Jugendspielbetrieb teilnehmen wollen, müssen an dieser Orientierungsrunde teilnehmen. Im Rahmen dieses Sommerspielbetriebs werden die Vereine durch kompetente Vertreter aus den Bezirken beraten, welche Spielform sie vor dem Hintergrund ihres Könnensstandes spielen sollten. Die Beratung durch die Bezirke ist aus Entwicklungsgründen verpflichtend. Das Ergebnis der Beratung ist durch den Bezirk schriftlich festzuhalten und dem zuständigen Verbandsausschuss Jugend, Schule, Bildung zu übermitteln.
- (3) Die Meldung zur jeweiligen Spielform obliegt dem Verein.

2. Spielzeit

Die Spielzeit beträgt minimal 20 Minuten, maximal 30 Minuten pro Spiel.

3. Spielwertung.

Sämtliche Wertungen werden nur über Punkte im Internet dargestellt. Tore und Torschützen werden multipliziert, aber nicht veröffentlicht.

4. Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 gespielt.

5. Koordination

Die Koordination muss in jeder Spielform abgefragt werden. Es müssen mindestens 4 Koordinationsstationen aus dem HVW-Übungskatalog an jedem Spieltag durchgeführt werden. Die Übungen dürfen sich nicht wiederholen.

6. Sonstige Regelungen

- (1) Abwurf - auch nach Torerfolg
Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Bei jedem Torabwurf darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden.
- (2) Der Torwart darf im 4+1-Handball den Torraum nicht verlassen. Im 6+1-Handball darf der Torwart nur bis zur Mittellinie, aber nicht darüber.
- (3) Im 6 + 1 Handball darf max. dreimal geprellt werden.
- (4) Im 4+1 Handball darf weder geprellt noch getippt werden.
- (5) Es muss offene Manndeckung gespielt werden.
- (6) Penalty statt 7-Meter-Strafwurf.
- (7) Die Torhöhe beträgt 1,60 m. Dazu können Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf die Höhe 1,60 m verwendet werden.
- (8) Es besteht Passpflicht.
- (9) Ein 4:1 Spieltag muss weiterhin für jede Mannschaft mit einem Parteiball- oder anderem Sportspiel, sowie mindestens vier Koordinationsübungen aus dem HVW-Übungskatalog angeboten werden.
- (10) Es müssen pro Spielsaison mindestens 6 Spieltage durchgeführt werden. Empfohlen werden mehr.

- (11) Detaillierte Informationen u. a. zu den einzelnen Spielformen sowie weitere Bestimmungen werden auf den Internetseiten des HVW veröffentlicht oder können der Broschüre „Die Kinderhandballkonzeption des Handballverbands Württemberg“ entnommen werden.

F-Jugend (7-8-jährige)

In der F-Jugend werden ausschließlich 4+1-Handball oder Aufsetzerhandball und eine andere Ballspielform gespielt. Der zuständige Verbandsausschuss Jugend, Schule, Bildung bietet drei Ballspielformen an. Der Ausrichter kann aus diesen drei Ballspielformen auswählen. Die Spielregeln hierfür werden auf den Internetseiten des HVW veröffentlicht oder können der Broschüre „Die Kinderhandballkonzeption des Handballverbandes Württemberg“ entnommen werden.

Der Spielbetrieb wird vom Bezirk organisiert.

Minihandball 5- bis 6-jährige

Im Minihandball werden ausschließlich Aufsetzerhandball und andere Ballspielformen aus der Broschüre „Die Kinderhandballkonzeption des Handballverbandes Württemberg“ gespielt.

Detaillierte Informationen u. a. zu den einzelnen Spielformen sowie weitere Bestimmungen werden auf den Internetseiten des HVW veröffentlicht oder können der Broschüre „Die Kinderhandballkonzeption des Handballverbandes Württemberg“ entnommen werden.

gez. Edwin Gahai

Vorsitzender Verbandsausschuss Jugend, Schule und Bildung

Anlage 6

Durchführungsbestimmungen für die Sonderspielform E-und F-Jugend des HVW und des Handballbezirkes 7 Neckar-Zollern 2016/2017 (6+1 Handball / 4+1 Handball und Aufsetzerhandball)

1. Spielformen

Im Handballbezirk 7 Neckar-Zollern werden im E – Jugend und F- Jugend Bereich nachstehende Spielformen ausgeführt:

- Gemischte E-Jugend 6 + 1
- Gemischte E-Jugend 4+1 Kombi
- Gemischte E-Jugend 4+1
- Weibliche E-Jugend 4+1
- Gemischte F-Jugend Aufsetzerball

Es wird in gemischten Mannschaften und Mädchenmannschaften gespielt. In reinen Mädchenmannschaften (extra Staffel) dürfen keine Jungs mitspielen.

Die Meldung zur jeweiligen Spielform obliegt dem Verein.

2. Passpflicht/Spielberichtsbögen

Im Spielbetrieb der E-Jugend besteht im Handballbezirk Neckar-Zollern Passpflicht. Da bei der E-Jugend kein SBO eingesetzt wird, müssen die SR/Kinderhandballspielleiter eine Ausweiskontrolle durchführen. Die Mannschaften müssen die Spielausweise mitführen und den SR/Kinderhandballspielleiter aushändigen.

Bei der F-Jugend besteht keine Passpflicht.

Für den gesamten Spielbetrieb der E-Jugend müssen für jede Spielpaarung die separaten E-Jugend Spielberichtsbögen eingesetzt werden. Diese können auf der Homepage des Handballbezirkes Neckar-Zollern unter www.nz.hvw-online.org im Bereich Spielbetrieb / Jugend / E-Jugend heruntergeladen werden. Dabei gilt für alle Spiele der E-Jugend 6+1 (auch bei Teilnahme an der E-Jugend 4+1 Kombi) ein vom Spielbetrieb 4+1 abweichendes, separat auf der Homepage eingestelltes Spielprotokoll.

Im Spielbetrieb 6+1 wird der Spielbericht je Spiel nur einfach geführt. Nach der Unterschrift durch die Mannschaftsverantwortlichen beider Vereine erhält jede Mannschaft eine Ausfertigung des Spielberichtes. Sollte in der Halle kein Kopierer vorhanden sein, ist auch eine Aufnahme des Spielberichtes per Smartphone oder Foto möglich, welche an den Gastverein übergeben werden kann. Das Original der jeweiligen Spielberichtsbogen mit der Spielerliste ist innerhalb von 3 Werktagen dem Staffelleiter zu übersenden.

Im 4+1 Spielbetrieb erhält jede am Spieltag teilnehmende Mannschaft ein Exemplar der ersten Seite des Spielprotokolls. Daher muss die Vorderseite so oft ausgefüllt oder kopiert werden, wie Mannschaften am Spieltag spielen. Zusätzlich bekommt der Staffelleiter ein Exemplar. Die Rückseite mit den Spielernamen muss nur einmal für den Staffelleiter ausgefüllt werden.

3. Spielkleidung

Abweichend zu Ziffer 12 der Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Aktiven und der Jugend im HVW und in den Bezirken für das Spieljahr 2016/2017 sowie zu den ergänzenden Durchführungsbestimmungen des Handballbezirks 7 Neckar Zollern Hallenrunde 2016/2017 (Ausrüstung bzw. Spielkleidung) haben in den Sonderspielformen der E-Jugend die Spieler einheitliche Spielkleidung zu tragen. Es müssen mindestens auf der Trikotrückseite gut sichtbare Ziffern auf der Spielkleidung vorhanden sein.

4. Spielleitung

Die Spiele der Jugend E (Handballspiele und Parteiballspiele) sind ausschließlich durch Kinderhandballspielleiter oder aktive SR, die keinen anderweitigen Spielauftrag haben, zu leiten. Für die Einteilung ist jeweils der ausrichtende Verein oder Heimverein zuständig. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden der Spielleitenden Stelle Recht Jugend gemeldet.

Für den Spielbetrieb der F-Jugend (Aufsetzerhandball /Turmball) sind 2 Wettkampfrichter vom ausrichtenden Verein zu stellen.

Für die Koordinationsparcours im Spielbetrieb der E- und F-Jugend sind mindestens 4 Wettkampfrichter vom ausrichtenden Verein oder Heimverein zu stellen, wobei zwei Wettkampfrichter grundsätzlich fest an zwei Stationen verbleiben.

Bei allen Spielen gilt: Die Tore müssen so befestigt sein, dass sie nicht kippen oder umfallen können. Die Hinweise zur Sicherung der Tore bei 4+1 quer (www.nz.hvw-online.org) sind ausnahmslos zu beachten.

Die Meldung zur jeweiligen Spielform obliegt dem Verein.

Ergänzung zum Spielbetrieb der

1. Gemischten E-Jugend 6+1 Handball

Im Handballbezirk Neckar-Zollern wird eine Orientierungsrunde oder ein Orientierungsturnier nach den vorstehenden Bestimmungen zum E-Jugend Spielbetrieb des Verbandsausschusses Jugend, Schule, Bildung des HVW durchgeführt.

Die Staffelgröße richtet sich nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften und wird von der Spielleitenden Stelle Jugend festgelegt.

In der Hallenrunde 2016/17 haben insgesamt 4 Mannschaften gemeldet. Es wird in 1 Staffel eine Doppelrunde ausgespielt.

1) Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 gespielt

2) Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke beträgt mindestens 6 Spieler und höchstens 14 Spieler/innen

3) Spielzeit

Die Spielzeit beträgt 2 mal 15 Min mit 5 Minuten Pause

4) Koordination

An jedem Spieltag müssen mindestens 4 Übungen aus dem HVW-Übungskatalog zur Durchführung der Koordinationsübungen ausgeführt werden. Die Übungen dürfen sich nicht wiederholen.

5) Spielberichtsbögen: können von der Homepage des Bezirkes Neckar-Zollern für die 6+1 Mannschaften heruntergeladen werden und sind je 1x für den Staffelleiter, Gastverein und Heimverein zu erstellen. Eine Erstellung des Bogens nach kompletter Ausfüllung und Unterschriftsleistung mittels Kopie oder Aufnahme ist für die Gastmannschaft und Heimverein zulässig. Das Original ist auf jeden Fall dem Staffelleiter zu übersenden.

6) Spielwertung

Sämtliche Wertungen werden nur über Punkte im Internet dargestellt. Tore und Torschützen werden multipliziert aber nicht veröffentlicht.

7) Meldung

Erfolgt per SMS oder Ergebnis-Online App an den HVW, keine Ergebnisse sondern nur Punkte

Beispiel:

6+1 Handball:	SpielNr	Mannschaft A – Mannschaft B 70:30 Meldung -> 2:0
Koordination	SpielNr	Mannschaft A – Mannschaft B 80:82 Meldung -> 0:2

8) Sonstige Regelungen:

Abwurf – auch nach Torerfolg: Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff wieder ins Spiel. Bei jedem Torabwurf darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Es darf maximal dreimal geprellt werden.

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

Die Torhöhe beträgt 1,60 m. Dazu können Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf die Höhe 1,60 m verwendet werden.

Time-Time-Out ist identisch wie bei den Regelungen der D-Jugend.

Es muss offene Manndeckung gespielt werden. Bei Nichteinhaltung hebt der Spielleiter beide Hände nach oben und entscheidet bei nicht durchgeführter Manndeckung auf Penalty.

Ausführung des Penalty: Der Spieler kann von der Mittellinie aus starten und darf nicht mehr wie dreimal Prellen und führt einen Schlagwurf (keinen Sprungwurf) aus.

2. gemischte E-Jugend 4+1 Handball – Kombi

Bei der 4+1 Kombi Spielform werden normale Spieltage ausgeführt. Je nach Staffelgröße werden die letzten drei oder zwei Spiele der jeweiligen Mannschaft als 6 + 1 Spielform ausgetragen.

In der Hallenrunde 2016/17 haben 5 Mannschaften gemeldet. Es wird in 1 Staffel gespielt, wobei die Vorrunde 4+1 und die Rückrunde als 6+1 Spielform ausgetragen wird.

E-Jugend Spieler dürfen entweder nur in der Handball 6+1 oder 4+1 Mannschaft eingesetzt werden. Das Spielen eines 4+1 Spielers in der 6+1 Mannschaft ist erlaubt, aber nicht umgedreht. Der Festspielparagraph gemäß der DHB Spielordnung ist einzuhalten.

1) Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 gespielt

2) Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke beträgt mindestens 6 Spieler und höchstens 14 Spieler/innen

3) Spielform :

a) 4 +1 Handballspiel

Das Spielfeld liegt in einem Hallendrittel quer. Es wird nach den DHB-Regeln gespielt, mit Manndeckung, ohne Tippen und Prellen. Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten mit 1 Minute Pause. Es wird mit Seitenwechsel, aber ohne Anspiel und mit zusätzlichen Querbalken (Torhöhe 1,60 m) gespielt. Es gibt kein Time-Team-Out.

Ausführung des Penalty: Der Spieler kann aus dem Spielfeld starten und darf weder Prellen noch Tippen und führt einen Schlagwurf (keinen Sprungwurf) aus. Die Drei-Schritte-Regelung ist aber zu beachten.

Beim Abwurf sollen die gegnerischen Spieler mindestens 2 Meter Abstand einnehmen, damit das Spiel flüssig fortgeführt wird.

Siehe hierzu in der Broschüre „ Die Kinderhandball-Konzeption des Handballverbandes Württemberg „ Mai 2009 Seite 36

b) 6 + 1 Handballspiel

siehe 6+1 Regeln und Anleitungen

c) Parteiballspiel

Parteiball, 4 gegen 3

Geht der Ball ins Seitenaus wird mit entsprechendem Einwurf weitergespielt.

Erst wenn der (gewonnene) Ball durch die abwehrende Mannschaft im erweiterten Spielfeld ist, wird der nächste Ball von außen durch den Schiedsrichter - nicht durch einen Spieler oder Trainer - ins Parteiballspielfeld zur angreifenden Mannschaft eingespielt.

Siehe auch: Broschüre „Die Kinderhandball-Konzeption des Handballverbandes Württemberg“ Seite 37 - Stand: Mai 2009

Ausführungen zur Durchführung der Koordinationsübungen

An jedem Spieltag sind 4 Koordinationsübungen auszuführen

Alle Spieler einer Mannschaft absolvieren die koordinativen Übungen. In einer Wertungskarte werden die Ergebnisse eingetragen.

Bitte die Wertungstabellen für die Hallenrunde 2016/2017 beachten!

Die Punkte der einzelnen Spieler werden addiert und dann durch die Anzahl der teilnehmenden Spieler/innen dividiert, so dass am Ende bei den Koordinationsübungen ebenfalls ein Mannschaftsergebnis feststeht.

Die koordinativ-motorischen Übungen werden vom ausrichtenden Verein eines Spieltages aus einem gemeinsamen „Übungskatalog der koordinativ-motorischen Wettkampfübungen“ ausgewählt. Der Übungskatalog kann im Internet auf der Bezirks-Homepage Neckar-Zollern www.nz.hvw-online.org) bzw. auf der HVW-Homepage (www.hvw-online.org) eingesehen werden.

Bei der Auswahl der Koordinationsübungen hat der ausrichtende Verein folgende Möglichkeit:

Er wählt vier koordinativ-motorische Übungen aus dem Übungskatalog, die die Mannschaften dann am jeweiligen Spieltag absolvieren müssen. Jeder Verein soll bei den Spieltagen jeweils neue Übungen herausuchen, damit keine Eintönigkeit an den Spieltagen entsteht.

4) Spielberichtsbögen

4+1 Spielbericht und 6+1 Spielbericht können von der Homepage des Bezirkes Neckar-Zollern heruntergeladen werden und sind je 1x für den Staffelleiter, Gastverein und Heimverein zu erstellen. Eine Erstellung des Bogens nach kompletter Ausfüllung und Unterschriftsleistung mittels Kopie oder Aufnahme ist für die Gastmannschaft und Heimverein zulässig. Das Original ist auf jeden Fall dem Staffelleiter zu übersenden.

5) Spielwertung

Sämtliche Wertungen werden nur über Punkte im Internet dargestellt. Tore und Torschützen werden multipliziert aber nicht veröffentlicht.

Die Gesamtwertung der Ergebnisse bei der 4+1-Runde wird wie folgt festgelegt:

Handball 4+1:

Die tatsächlich erzielten Tore werden mit der Anzahl der Torschützen dieser Mannschaft multipliziert. Der maximale Multiplikationsfaktor orientiert sich an der Zahl der Spieler der gegeneinander antretenden Mannschaften, die die wenigsten Spieler hat.

Beispiel:

Mannschaft A: 8 Tore mit 4 Torschützen $8 \cdot 4 = 32$

Mannschaft B: 10 Tore mit 2 Torschützen $10 \cdot 2 = 20$

Ergebnis: Mannschaft A gewinnt 32:20 gegen Mannschaft B

Parteiball, 4 gegen 3:

Die Wertung erfolgt nach den tatsächlich erzielten Toren.

Koordination:

Die Wertung erfolgt nach den tatsächlich erzielten Punkten, wobei kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet wird.

Beispiel:

66,7 -> 67 Punkte

69,4 -> 69 Punkte

55,5 -> 56 Punkte

Tageswertung (Mannschaft A – Mannschaft B):

Der Sieger eines Elementes erhält jeweils 2 Punkte auf der Habenseite für die Gesamtwertung zugesprochen. Der Verlierer erhält 2 Punkte auf der Sollseite für die Gesamtwertung. Bei einem Unentschieden werden die Punkte geteilt. Sieger einer Tageswertung ist diejenige Mannschaft, die mehr Punkte auf der Habenseite für sich verbuchen kann als der direkte Gegner dieses Spieltages.

Beispiel:

Handball 4+1:	Mannschaft A gewinnt 32:20 gegen Mannschaft B	2:0
Parteiball:	Mannschaft A gewinnt 13: 7 gegen Mannschaft B	2:0
Koordination:	Mannschaft A verliert gegen Mannschaft B	0:2
Gesamtergebnis:	Mannschaft A gegen Mannschaft B	= <u>4:2</u>

6) Meldung

Erfolgt per SMS oder Ergebnis-Online App an den HVW, keine Ergebnisse sondern nur Punkte

Beispiel:

Parteiballspiel	SpielNr	Mannschaft A – Mannschaft B 13:10 Meldung -> 2:0
Koordination	SpielNr	Mannschaft A – Mannschaft B 80:82 Meldung -> 0:2

7) Sonstige Regelungen:

Abwurf – auch nach Torerfolg

Beim Abwurf sollen die gegnerischen Spieler mindestens 2 Meter Abstand einnehmen, damit das Spiel flüssig fortgesetzt werden kann.

Es kann aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden.

Es darf nicht getippt und geprellt werden.

Der Torwart darf das den Torraum nicht überschreiten.

Die Torhöhe beträgt 1,60 m. Dazu können Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf die Höhe 1,60 m verwendet werden.

Time-Time-Out ist nicht erlaubt.

Es muss offene Manndeckung gespielt werden. Bei Nichteinhaltung hebt der Spielleiter beide Hände nach oben und entscheidet bei nicht durchgeführter Manndeckung auf Penalty.

Ausführung des Penalty im Spiel 4+1: Der Spieler kann aus dem Spielfeld starten und darf weder Prellen noch Tippen und führt einen Schlagwurf (keinen Sprungwurf) aus. Die Drei-Schritte-Regelung ist aber zu beachten.

Ausführung des Penalty im Spiel 6+1: Der Spieler kann von der Mittellinie aus starten und darf nicht mehr wie dreimal Prellen und führt einen Schlagwurf (keinen Sprungwurf) vor der Torraumlinie aus.

3. gemischte E-Jugend 4+1

In diesen Staffeln werden die gleichen Anleitungen und Regeln angewendet wie bei der 4+1 Kombi, allerdings findet kein 6+1 Handballspiel statt.

Bei der Handball 4+1 Runde werden eine Hin- und Rückrunde gespielt. Daraus ergibt sich die folgende Anzahl an Spieltagen:

- 4er-Staffel: insgesamt 6 Spieltage (Hin- und Rückrunde)
- 5er-Staffel: insgesamt 10 Spieltage, wobei eine Mannschaft jeweils an einem Spieltag pausiert (Hin- und Rückrunde)
- 6er-Staffel: insgesamt 10 Spieltage (Hin- und Rückrunde)
- 7er-Staffel: insgesamt 14 Spieltage, wobei eine Mannschaft jeweils an einem Spieltag pausiert (Hin- und Rückrunde)

Ausgefallene Spiele eines Spieltages werden nicht wiederholt. Die Wertung erfolgt gemäß den geltenden Regelungen der Spielordnung des DHB.

Zur Hallenrunde 2016/17 haben in der weiblichen Jugend 9 Mannschaften gemeldet. Es wird in einer 4er und in einer 5er Staffel Hin- und Rückrunde gespielt, wobei die 4er Staffel 1,5fache Runde gespielt.

In der gemischten 4+1 Spielform haben 24 Mannschaften gemeldet. Es wird in 6er Staffel mit Hin- und Rückrunde gespielt.

Spielform: siehe hierzu 4+1 Kombi 1-4

4. F-Jugend

In der F-Jugend werden Aufsetzerhandball und Turmball gespielt, sowie zwei Spielstraßen und zwei leichte nicht ständig wiederholten Koordinationsübungen absolviert.

Bei der Aufsetzer-Handball Runde spielt jede Mannschaft an einem Spieltag alle drei Aufgabenteile (Aufsetzer-Handball, Turmball und Koordination) gegen dieselbe Mannschaft.

Für die Hallenrunde 2016/17 haben insgesamt 15 Mannschaften gemeldet. Es wird in 5er Staffeln in Hin- und Rückrunde gespielt.

1) Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 gespielt

2) Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke beträgt mindestens 6 Spieler und höchstens 14 Spieler/innen

3) Ergebnismeldung:

siehe E-Jugend

Bei der F-Jugend werden 3 Elemente gespielt:

Aufsetzer-Handball (5 gegen 5)

Vgl. Broschüre „Die Kinderhandball-Konzeption des Handballverbandes Württemberg“, Mai 2009, Seite 42.

Es wird in einem Hallendrittel quer gespielt.

Die Torbreite beträgt 8 m und ist jeweils durch zwei Markierungsstangen begrenzt. Die Torhöhe sollte die Höhe von 1,50 m nicht überschreiten.

Die Torwurfline ist 5,5 m von der Torlinie entfernt und verläuft gerade.

Ein Torgewinn kann erzielt werden, wenn der Ball zuerst den Boden vor der Torlinie berührt und dann über die Torlinie an die Wand bzw. hinter die Torauslinie gelangt..

Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten mit 1 Minute Pause.

Nicht mehr als 2 Torwarte dürfen den Ball im Torraum abwehren. Die Torwarte können fortlaufend gewechselt werden.

Es wird ohne Anspiel nach Torerfolg und ohne Tippen und Pellen gespielt. Ebenso gilt die Dreischrittregel.

Geht der Ball ins Seitenaus wird mit entsprechendem Einwurf weitergespielt. Die Betreuer sollten darauf achten, dass kein Foul gespielt wird.

Turmball (6 gegen 6)

Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten mit 1 Minute Pause.

Vgl. Broschüre „Die Kinderhandball-Konzeption des Handballverbandes Württemberg“, Mai 2009, Seite 38.

Sonderregel:

Damit die Turmwächter nicht behindert werden ist um die Bank herum eine Linie im Abstand von einem Meter zur Bank zu markieren, welche von der abwehrenden Mannschaft nicht betreten werden darf.

Die Langbank sollte einen Abstand zur Wand bzw. zum Spielfeldende mindestens 3 Meter betragen.

Koordination

Siehe Ausführungen oben

Die Gesamtwertung der Ergebnisse bei der Aufsetzer-Handball Runde wird wie folgt festgelegt:

Aufsetzer-Handball: Die Wertung erfolgt nach den tatsächlich erzielten Toren.

Turmball: Die Wertung erfolgt nach den tatsächlich erzielten Punkten.

Koordination: Die Wertung erfolgt nach den tatsächlich erzielten Punkten, wobei kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet wird:

Beispiel:

66,7 -> 67 Punkte

69,4 -> 69 Punkte

55,5 -> 56 Punkte

Tageswertung (Mannschaft A – Mannschaft B)

Der Sieger eines Elementes erhält jeweils 2 Punkte auf der Habenseite für die Gesamtwertung zugesprochen. Der Verlierer erhält 2 Punkte auf der Sollseite für die Gesamtwertung. Bei einem Unentschieden werden die Punkte geteilt. Sieger einer Tageswertung ist diejenige Mannschaft, die mehr Punkte auf der Habenseite für sich verbuchen kann als der direkte Gegner dieses Spieltages.

Beispiel:

Aufsetzer-Handball: Mannschaft A gewinnt 6:5 gegen Mannschaft B 2:0

Parteiball: Mannschaft A spielt 7:7 gegen Mannschaft B 1:1

Koordination: Mannschaft A verliert gegen Mannschaft B 0:2

Gesamtergebnis: Mannschaft A gegen Mannschaft B =3:3

In den einzelnen E-Jugend-Staffeln finden in der Zeit zwischen KW 5 und KW 10 im Jahr 2017 die Bezirksvorentscheide der VR-Talentiade 2017 statt. Die Durchführung des Bezirksentscheids findet am 02.04. im Jahr 2017 statt. Der Verbandsentscheid der VR-Talentiade findet am 03. Oktober 2017 statt.